

XC [unclear] ~~XXXX~~ XC
Sep. 90 / 19
~~XXXX~~

Erster Versuch einer Erklärung kaukasischer geographischer Namen

(zirka 2000)

Von

C. von Hahn

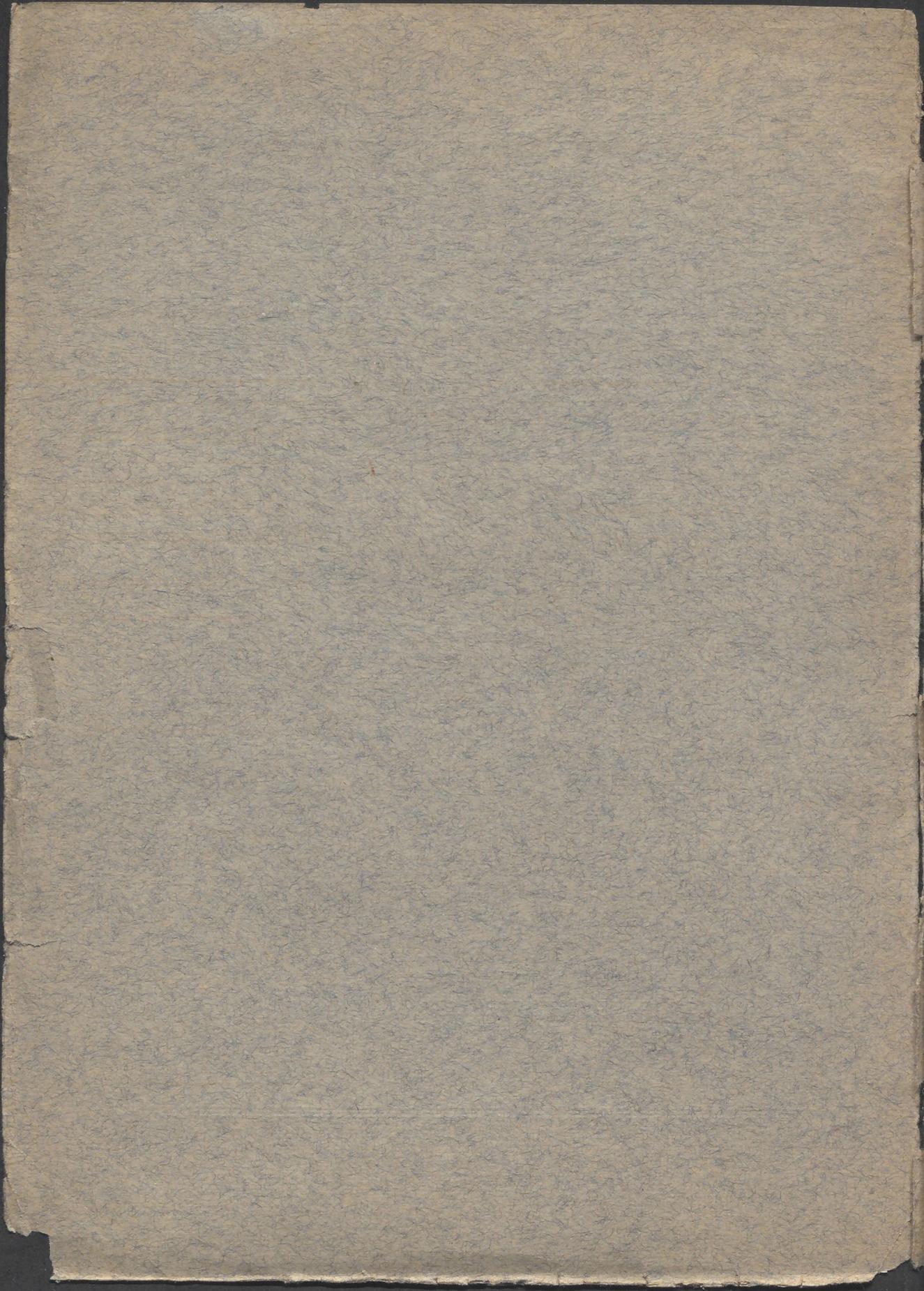
Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrat und Direktor
des I. weiblichen Gymnasiums zu Tiflis a. D.

Martin-Luther-Universität
Zweigbibliothek der ULB
Geowissenschaften
Von Seckendorff-Platz 3-4
06120 Halle (Saale)

STUTTGART
VERLEGT BEI STRECKER & SCHRÖDER
1910

Kap
65
19





Erster Versuch einer Erklärung kaukasischer
geographischer Namen

Von
C. von Hahn

Einige andere Werke von demselben Verfasser:

Russisch: Nachrichten der alten griechischen und römischen Schriftsteller über den Kaukasus. Band I. Von Homer bis zum VI. Jahrhundert nach Christus. Tiflis 1884. Band II. Iberia und Lasica nach byzantinischen Schriftstellern 1890. Erster Versuch einer Erklärung kaukasischer Namen mit tatarischen, grusinischen, armenischen, ossetischen usw. Texten. Tiflis 1909. (Mit Illustrationen.)

Deutsch: Aus dem Kaukasus. Leipzig. Duncker & Humblot 1892. Kaukasische Reisen und Studien, ebenda 1896. Bilder aus dem Kaukasus, ebenda 1900. Biographie des verstorbenen Direktors des kaukasischen Museums, Geheimerats Dr. G. von Radde, und Geschichte dieses Museums. Tiflis 1909. (25—30 Druckbogen mit Illustrationen.) Wird auch russisch erscheinen.

l 9419
K. Geographisches Seminar
d. U. Leipzig.
13 K 3491

Erster Versuch einer Erklärung kaukasischer geographischer Namen

(zirka 2000)

Von

C. von Hahn

Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrat und Direktor
des I. weiblichen Gymnasiums zu Tiflis a. D.

Geographisches Seminar
d. U. Leipzig.

STUTTGART

Verlegt bei Strecker & Schröder

1910



1877
1877
Erster Versuch einer Erläuterung
kaukasischer geographischer
Namen
(1877)

Alle Rechte vorbehalten

Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart



Herrn Geh. Hofrat Dr. Ernst Sieglin in Stuttgart
in Dankbarkeit
gewidmet



From the collection of the
University of Göttingen
Göttingen



Vorwort.

Es ist noch gar nicht so lange her, seit die wissenschaftliche Erdkunde auch auf die Erklärung der geographischen Namen ihr Augenmerk gerichtet hat, und schon scheint eine zahlreiche Literatur darüber zu bestehen. Von grösseren Werken ist mir allerdings nur Professor J. Eglis staunenswerte Arbeit *Nomina geographica* bekannt. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich von speziellen Werken über die Bedeutung der geographischen Namen einzelner Länder fast so gut wie nichts weiss, und man kann das einem noch weit „hinter der Türkei“ wohnenden Manne nicht zu sehr verargen. Denn bis in den Kaukasus dringt die moderne Wissenschaft nur langsam und tropfenweise. Ueber russische geographische Namen ist noch wenig, über kaukasische fast gar nicht gearbeitet worden. Was die letzteren betrifft, so ist die Aufgabe bei dem grossen Völker- und Sprachengemenge und der vielfachen Verketzerung der Namen eine sehr schwere, und es werden deshalb meinem ersten Versuch einer Erklärung der betreffenden Namen nicht wenig Fehler anhaften. Aber einmal muss doch diese Frage angeschnitten werden, und ich verliere die Hoffnung nicht, dass wir dank dem ersten Anstoss auf diesem Gebiete bald schöne Fortschritte zu verzeichnen haben werden.

Das Werkchen wird gegenwärtig auch in russischer Sprache gedruckt, und zwar mit den entsprechenden grusinischen, tatarischen, armenischen, ossetischen Texten, die zur Erklärung und für die Transskription als Rechtfertigung dienen; bei der deutschen Ausgabe, die ausschliesslich der Munizipalität des wohlwollenden Gönners, dem das Büchlein gewidmet ist, ihr Dasein verdankt, glaubte ich wegen technischer Schwierigkeiten von diesen absehen zu müssen, gebe aber auch hier die möglichst genaue Transskription und Uebersetzung.

Als Hilfsmittel benutzte ich Egli „*Nomina geographica*“ (zweite Auflage), bei welchem allerdings kaum ein Dutzend Namen aus dem Kaukasus zu finden ist, ausserdem einige Erklärungen aus den russischen offiziellen Berichten über Daghestan und das Gouvernement Eriwan von Tschernjawsky, Komarow, Kosubsky, kurze Notizen in Weidenbaums russischem „Führer durch den Kaukasus“ und H. Hübschmann „Die altarmenischen Ortsnamen“. Weitaus das meiste Material aber habe ich seit Jahren auf meinen zahlreichen Reisen an Ort und Stelle gesammelt, später auch mich mit dieser oder jener Sprache soweit beschäftigt, dass ich die Uebersetzungen auf ihre

Richtigkeit prüfen konnte. Bei der endgültigen Bearbeitung wurden ausserdem Kenner der einzelnen Sprachen zu Rate gezogen, z. B. die Herren L. v. Lopatinsky, Dr. Dirr u. a. Zu besonderem Danke bin ich Herrn Prof. Dr. F. N. Finck in Berlin verpflichtet, der bei gütiger Durchsicht der Korrektur manche Fehler verbessert hat.

Mein Büchlein enthält zwar nur Namen eines verhältnismässig engen Gebiets, beansprucht aber dennoch ein allgemeines Interesse insofern, als es zeigt, dass bei der Namengebung von Gegenden, Ortschaften, Bergen, Flüssen usw. bei den verschiedenen Völkern des Kaukasus vielfach ganz die gleichen Gesichtspunkte massgebend waren wie z. B. in Deutschland, in England, Frankreich und anderen Ländern, wenn auch in manchen Benennungen noch mehr die naive Seite einer der Natur näher stehenden Volkseele sich bemerklich macht. So wird denn auch dieser kleine, aber mit vieler Mühe gesammelte Beitrag zur Völkerpsychologie und zur Kunde des Kaukasus gewiss nicht nur bei Spezialisten, sondern auch in weiteren Kreisen eine wohlwollende Aufnahme finden und da und dort für das grosse Gebäude der Wissenschaft einige brauchbare Steine abgeben können.

Tiflis, Januar 1910.

Der Verfasser.

Abkürzungen.

F. = Fluss; B. = Berg. Namen ohne die Buchstaben bezeichnen Gegenden oder Ortschaften. — Die einzelnen Sprachen sind, wie folgt, abgekürzt:

tat. = tatarisch,	chews. = chewsufisch,
armen. = armenisch,	abchas. = abchasisch,
grus. = grusinisch,	tscherk. = tscherkessisch,
osset. = ossetisch,	tschetsch. = tschetschenisch,
mingr. = mingrelisch,	kumyk. = kumykisch,
imeret. = imeretisch,	pers. = persisch,
swan. = swanetisch,	awar. = awarisch

usw.

A

Aä-psy, abchas., von aa = Eibe (*Taxus baccata*) und psy = Fluss: Eibenfluss, erhielt seinen Namen von den zahlreichen Eiben, welche in seiner Schlucht wachsen.

F. **Abacha** (Abascha), Zufluss des Techur (Rionbassin) erhielt seinen Namen davon, dass in demselben 8000 Abachen von dem Heere des arabischen Feldherrn Murwan-Kru 646 n. Chr. ertranken.

Abai-te-kau, osset., vom Nom. propr. Abai Plur. suff. te und kau = Dorf: Dorf der Familie Abai.

Abano, Abanosi, Abana, grus., von abano = Badeort, Baden. Abanosi gen. = zum Bade gehörig. Möglich ist ein Zusammenhang mit dem griech. ἄποιος in der Bedeutung: Schmerzen lindernd. Egli in seinen „Nomina geographica“ leitet den Namen des Dorfes Abano in Italien mit heißen Quellen von dem griech. Wort ab (unwahrscheinlich).

Abaran oder Abarner, vom armenischen aparank = Palast, Wohnung des Königs. So heißen die Ueberbleibsel einer Stadt (aus dem XVII. Jahrhundert, welche vielleicht auf dem Platze des alten Tigranakert (Tigranocerta) stand.

F. **Abaran** = karni-tschai, heisst bei den altarmenischen Schriftstellern kassach, kazach. Die dortigen Armenier nennen den Fluss jetzt kazach-get, d. i. Essigfluss.

Abasa, Abasiner, ein abchasischer Stamm, heißen bei den Tscherkessen: kusch-Chasib-Abasi von kusch = Berg und chasib = jenseitig: jenseitige, d. i. jenseits des Hauptkamms lebende Abasen.

Abas-abad, pers., vom Namen eines persischen Schachs und abad = gebaut: Festung, von Abas gebaut. (Jetzt Ruinen). **Abas-göl**, tat., von Abas und göl = See: Abas-See, Name eines Passes, auf welchem dieser Seeliegt.

Abas-Tuman, grus., verketzert aus Chabast-ubani von chabas = Bäcker und ubani = Quartal: Bäcker-Quartal. Name eines Badeorts im kleinen Kaukasus. Die Schlucht von Abastuman hiess früher Otsche (Ozche) oder Otschchis-Chewi von Otschchi = Bärenlager und chewi = Schlucht: Bärenschlucht.

Abchasen. Dieses Volk wird im Altertum schon im II. Jahrhundert n. Chr. erwähnt mit den Namen: Abaski, Abasgi, Absoi; im Mittelalter sind sie bekannt unter dem Namen Abasgen, Awasgen und Awogasen, in den russischen Annalen heißen sie Obesen. Selbst nennen sie sich Apsua und ihr Land Absne (Apsne), welche Wörter einige von aps = Seele herleiten. Bei einigen neueren Schriftstellern werden sie Asega

von Hahn, Erklärung kauk. geogr. Namen

genannt, dieses ist wahrscheinlich das tscherkessische Adsecha oder Asecha. Die jetzige russische Benennung ist entlehnt vom grusinischen Apchasi (Apkasy). —

B. **Abdal-sawasul-nuchu**, richtiger Abdal-sabasul-noko awar., = unschuldiger Menschen Höhle.

Abdarsch-Gan, kaitak., von abdarsch = dreihundert und gan = tief. Woher der Name, ist nicht bekannt.

Abedaschu, grus. mingr., von abedi = Zunder, welcher in diesem Dorf bereitet wird: Zunderheim.

Abscha (Aschcha), abchasi = Berg.

Abulkend = Gabil-kend, pers.-tat., vom Nom. propr. Gabil und kend = Dorf: Gabilsdorf.

Ach-Achmed, arab., von ach = Bruder und Nom. propr. Achmet: Dorf des Bruders eines gewissen Achmed.

Achal-daba, grus., von achal = neu und daba = Ortschaft, Flecken: Neuhausen.

Achal-dabiss-euli, grus., von achal = neu und dabiss-euli = zu einem Dorf gehörig: Name eines Landstücks, welcher einem neuen Dorf gehört.

Achal-kalaki, grus., von achal = neu und kalaki = Stadt: Neustadt; heisst auch Achal- (grus.) kaghak oder Nor-kaghak, arm., von nor = neu und kaghak = Stadt.

Achali-sagdari, grus., von achal = neu und sagdari = Kirche: Neukirch.

Achal-sopeli, grus., von achal = neu und sopeli = Ansiedlung: Neusiedel.

Achal-ziche, grus., von achal = neu und ziche = Festung, Burg: Neuburg.

Achal-scheni, grus., von achal = neu und scheni = Gebäude, Bauten: Neudorf.

Achar-bachar, kürin. = dorthin, dahin. Name zweier Pässe über den Hauptkamm.

Ach-bulach, tat., von ach = weiss und bulag = Quelle: Weissquell. (Der Name kommt sehr oft vor.)

B. **Ach-Daban**, tat., von ach = weiss und daban = Ferse: Weissferse, Namen eines Bergs, welcher diese Form hat.

Ach-grjach, tat., von ach = weiss und grjach = Ufer, Rand. Weissufer. Name eines Dorfes am südlichen (flachen) Ufer des Goktschasees; die anderen Ufer werden von vulkanischem schwarzen Gestein gebildet.

Ach-inez, zudachor., von ach = gut und inez = Quell: Gute Quelle. Name eines Dorfes mit einer solchen.

Achis, arab., von ach = Bruder, achis = den Brüdern gehörig: Brüderdorf.

B. **Ach-kaja**, tat., von ach = weiss und kaja = Fels: Weissenfels.

Achkilissa, tat., von ach = weiss und kilissa = Kirche: Weisskirch.

Achpat, möglicherweise von ach = o! und pat, arm. = Mauer: o Mauer = was für eine (grosse) Mauer! Name der Ruinen eines grossen Klosters.

B. **Achser-choch**, osset., Milchberg. Das Volk glaubt, dass auf diesem Berg sich eine Milchquelle befinde.

Achtala, tat., von ach = weiss und tala = Feld: Weissfeld.

Achtarma, tat., bedeutet eine gewisse Käsesorte, welche in diesem Dorfe bereitet wird und ihm den Namen gegeben hat.

Ach-tasch, tat., von ach = weiss und dasch = Stein, Fels: Weissenstein.

Achty, vom hebrä.: achot = Schwester: Schwesterdorf. Der Ort soll von der Schwester zweier nach hier eingewanderter Brüder gegründet worden sein.

Achty-pará, kürin., Bund von Achty, s. dies.

Achulgo (Ruinen eines Dorfes), awar., von ache = Generalmarsch und goch = Haufen, Hügel. In diesem auf einem felsigen Hügel liegenden Dorfe wurde während des Krieges mit den Russen sehr oft Generalmarsch geschlagen.

Achumarra, abchas., bedeutet: spielen: Spielheim. Woher dieser Name kommt, ist nicht bekannt.

Achuri (Achori), grus., von achuri = Pferdestall. Namen eines Dorfes mit einer Herberge: Stallhausen.

F. **Achy-psy**, abchas., von achy = Blei und psy = Fluss: Bleifluss; hat seinen Namen davon, dass in seiner Schlucht Bleierze gefunden werden.

Achwach heisst awar. Kudiabroso = Grossdorf.

Ada-tapa, tat., Name einer Halbinsel und eines Berges von ada = Insel (Halbinsel) und tapa = Hügel: Halbinsel mit Hügel.

B. **Adai-choch**, osset., von äda = Grossvater und choch = Berg: Grossvaterberg, Altvater.

Adijaman, tat., von ad = Name und jaman = schlecht, übel berüchtigt: Berüchtigtes, verrufenes Dorf (wegen Räubereien).

B. **Adisch**, swan., vom Nom. propr. Adi. Adischisch-tschala = Fluss A. — Adisch-chapsar = Gletscher Adisch, auch Lercha. Der A. heisst auch tat. Gatin-tau von gadin = Frau und tau = Berg: Frauenberg.

Adranuzion s. Ardanutsch.

Ads-lygara-aché-achapö, abchas., von ads = Wasser, lygara?, (a)chi = Haupt, Fürst und ahan = Höhle: Fürstliche Wasserhöhle?

Adschi-kent, tat., = Chadschi-kent von chadschi und kend = Dorf. Dorf des Chadschi. — Chadschi ist der Ehrentitel der-

jenigen Muhammedaner, welche eine Pilgerfahrt nach Mekka gemacht haben.

Adschi-nour, tat., verketzert aus adschi = bitter und no-ur = Sumpf: Salzsumpfsteppe.

F. **Adschi-tschai**, von adschi = bitter und tschai = Fluss: Bitterwasser, Bitterfluss.

Adyge, vom tscherk., ada = Insel: Inselbewohner, weil sie früher auf der Halbinsel Taman gewohnt hätten; andere übersetzen das Wort: Spätergekommene, Nachzügler, vgl. Tscherkessen.

F. **Adyr-ssu**, bergtat., von adyr = nützlich, heilsam und ssu = Wasser: heilsames Wasser.

Aefzäg (ftschik), osset., = Pass.

Aefzäg-Uasch-Girgis, osset., von äfzäg = Pass und uasdir Gi = o grosser Georgi! Schwieriger Pass, bei dessen Uebersteigung man den hl. Georg anruft.

Pass Ag-Chatschsky, tat., von ach = weiss und chatsch = Kreuz: Pass mit weissem Kreuz: Weisser Kreuzpass.

Aga Gamsalu, tat., von aga = Herr, Edelmann und Nom. propr. Gamsa mit Suff. lu: Dorf des Edelmanns Gamsa.

B. **Agbasch**, tat., von ach = weiss und basch = Kopf, Gipfel: Weisskopf, Name eines Berges.

Agdam, von ach = weiss und dam = Haus: Weisshausen.

Agdasch, tat., von ach = weiss und tasch = Stein, Name eines Dorfes: Weissenstein.

Agdschakischljak, tat., von agdscha Diminut. von ach = weiss und kischljak = Winterwohnung (Winterweide): weisser d. i. heller, freundlicher Winteraufenthalt (der nomadisierenden Tataren).

Agkilissa, tat., von ach = weiss und kilissa (= griech. ἐκκλησία) = Kirche: Weisskirchen.

Agkula, tat., von ach = weiss und kula = Turm: weisser Turm: Weissturm. Name eines Dorfes.

B. **Agmangan**, tat., von ach = weiss und mangan = Nebel: weisser Nebelberg, heisst auch Kysyldscha-dagh Diminut. von gysyl = rot, rötlich und dagh = Berg: rötlicher Berg: Rotberg. Der kleine Agmangan heisst auch Aglagan von tat. aglagan = ewig weinend, d. i. immer mit Nebel bedeckt.

Agrawachapat, arm., verketzert von agraw = Krähe, auch Nom. propr. und chatsch = Kreuz und abad (pers.) = bewohnt: Krähen- oder besser Woronakreuz. So wird ein grosser, kreuzförmiger Stein (im Gebiet von Kars) genannt, unter welchem die hl. Worona begraben sein soll.

B. **Aggridagh**, tat. (s. Ararat), von agri = krumm und dagh = Berg: krummer Berg, krummer Kamm.

Agsi-bir, tat., von agsi = Durchgang, Eingang und bir = einer, einzig: Einziger

Durchgang. Name eines Dorfes an einem Engpass.

Ajaslu, tat., von *ajas* = Eis, Frost: kalter, frostiger Ort.

Ajar, tat., bedeutet Sattel: Name eines Dorfes, welches in sattelförmiger Vertiefung liegt.

Aigyr-göl, tat., von *aigyr* = Fohlen, junger Hengst und *göl* = See: Fohlensee; bei den Armeniern heisst er *Kailod* oder *Gailod*, d. i. Wolfssee.

Aimaku (*Aimachi*), *dargin.*, „*aiä*“ heisst bei den *Darginern* jede Ruine und jeder Bau ausserhalb des Dorfes; *machi* = Vorwerk, Farm: Vorwerk ausserhalb des Dorfes.

B. Airi, tat., von *airi* = krumm: Krumbberg; der Berg erhielt den Namen davon, dass über ihn ein krummer, d. i. vielgewundener Weg führt.

B. Airidscha, tat., von *agri* = krumm und dem Verkleinerungssuffix *dscha*: etwas krumm, Krumbberg.

F. Airi-tschai, tat., von *airi* = krumm, gewunden und *tschai* = Fluss: Krumbfluss.

Akjula, pers., von *akjul* = Reis: Name eines Dorfes im Bezirk *Lenkoran*, welches durch seinen Reis berühmt ist.

F. Aksai, verketzert aus *Jachsai-Ssu* Zufluss des *Don*; erhielt seinen Namen von *Jachsai-Beg*, welchen *Mamai* hier als Statthalter zurückliess.

F. Ak-Ssu (sehr häufig), von *ak* = weiss und *ssu* = Wasser: Weissfluss, Weisse.

Aktasch — *Agdasch*, tat., von *ak(ag)* = weiss und *tasch* = Stein: Weissenstein. Name eines Dorfes. — *Aktasch* auch tat. wie oben und *ojuch* = Markstein: Name eines Dorfes, bei welchem als Feldmarke ein grosser weisser Stein steht.

Aku = *Akua*, abchasischer Name der Stadt *Ssuchum*, wohl von *akh* und *khua* = Ufer, mit Steinen beworfen, steinigtes Ufer.

Akulis-tschai, arm. tat., s. *Akulissi*.

Akulisi, arm., nach der Volksetymologie von *aigi* = Garten und *li* = voll: voller Gärten; Gartenstadt oder von *aig* = Morgen und *luis* = Licht. Die Legende erzählt, dass *Adam* und *Eva*, als sie aus dem Paradies vertrieben waren, glaubten, es werde immer Nacht sein, aber, als sie in die Gegend kamen, wo jetzt *Akulisi* liegt, wurde es Tag und *Adam* rief aus: *aig! luis!* = Morgen! Licht! Die ältere Form des Namens (11. Jhd.) ist *Arkhulikh*, *Accus.* und *Locat* *Arkhulis*; daraus *Argulis*, *Akulis*.

Akuscha, *akuschin.*, von *aku* = älter, wichtig und *scha* = Ort: Hauptort.

Akuscho, *grus.*, von *akushti* = unfreundlich: Name eines Dorfes in unfreundlicher Lage.

Alagir, *osset.*, verketzert aus *uälag* = oberer und *ir* = Ossetien: Oberossetien.

Ala-Göljar, tat., von *ala* = bunt und *Göljar*, Plur. von *göl* = See (Sumpf): bunte Seen. Der Gebirgsstock, welcher sich über denselben erhebt, heisst *Ala-Göljar-baschi* = Bunte Seenkopf.

B. Alagös heisst bei den Armeniern *Arakaz* (im *altarm.* *Aragaz*) zu Ehren des sagenhaften Patriarchen *Arai*. Den tatarischen Namen *A.* leitet man ab von *Alagös* = bunter Einschnitt (auf dem nur teilweise mit Schnee bedeckten Gipfel) oder von *ala gös* = buntes Auge, von einem auf dem Gipfel befindlichen See, oder endlich von *allagijas* = ein dem *Sauerampfer* ähnliches Gewächs, wahrscheinlich *Rossampfer* (*Rumex maximus*). Mir scheint die letztere Erklärung die richtige zu sein, da genannte Pflanze sehr charakteristisch ist für die ehemaligen Standorte des Viehs der Nomaden, welche hier ihre Herden weiden. Es sei hier noch eine volkstümliche Erklärung des Namens erwähnt. Die *Muhamedaner* reimen: *Aelaegaes-hälä-gäs*, d. i. *Alagös*; gehe einstweilen spazieren, d. h. es ist noch zu früh. So antwortete nach der Sage der *Alagös* der *Arche Noah*, als dieser auf dem Gipfel des Berges Halt machen wollte, der noch von dem Gewässer der Sintflut bedeckt war. Dem vom *Alagös* kommende *Alagös-tschai* (fluss) heisst auch *Koitul-tschai* und *Dschanly-tschai*.

Aladscha, tat., von *ala* = bunt und *Diminut. suff. dscha*: etwas bunt: Bunt-hausen.

B. Alachun-dagh von *Allach* = Gott und *dagh* = Berg: Gottesberg.

Alaklu, tat., von *alak* = Sieb: Ort, wo man Siebe verfertigt.

F. Alasan (im *Altertum* *Alazonius*), vom *grus.*, *alasan* = feuchter Ort, was man wirklich vom Tale des Flusses sagen kann. Einige leiten den Namen (wohl fälschlich!) von den *Alanen* ab, so dass *Alasan* soviel bedeutete als *Alanenfluss*.

Alawerdische Kathedrale hat den Namen entweder vom *grus.* *Alon-gwerdi* = *alwanische* Ebene oder von *Albanis-gwerdi* = gegen die *Albaner* (war stark befestigt), oder endlich vom *tat.* *Allach-gwerdi* = Gott hat's gegeben. Die Sage erzählt, dass während des Einfalls des *Murwan Kru* in *Grusien* die stark befestigte Kathedrale von diesem Feldherrn im Sturm genommen wurde, wobei er ausrief: *Allach hat's gegeben*.

Albania (*Agwania*) hiess im allgemeinen der östliche Teil von *Transkaukasien*, es umfasste aber zu verschiedenen Zeiten bald weitere, bald engere Gebiete. Der Name

kommt vom Volke der Albaner (bei den armenischen Schriftstellern Alouankh). Die Hauptstadt war Albana. In diesem Land befanden sich die berühmten Pässe, das „albanische Tor“ geheissen. Der Name verschwand seit dem Einfall der türkisch-tat. Stämme im 10. Jahrhundert.

Alboru-kent, tat., Alborusdorf, genannt nach dem Gründer.

F. Alget, vom armen. get = Fluss und dem aus dem tat. entlehnten al = rot: Roter Fluss; erhielt den Namen wohl davon, dass in demselben viele blutroten Algen wachsen.

Alexandropol, russ., Name einer Stadt und Festung, zu welchen 1837 in Gegenwart des Kaisers Nicolaus I. der Grundstein gelegt wurde, wobei die Stadt zu Ehren der Kaiserin Alexandra Feodorowna den Namen Alexandropol erhielt. Früher war hier das armenische Dorf Gümri mit einer kleinen türkischen Befestigung oder einem Art Zollamt, wo von den Karawanen der gümriuk, d. i. die Abgabe für freien Durchgang, erhoben wurde. Davon erhielt das Dorf seinen Namen.

F. Alibili-tschai, verketzert aus Chally-balych-tschai, tat., von Chally = mit Muttermalen, d. i. punktiert, balych = Fisch und tschai = Fluss: Forellenfluss, Forellenteich.

Alichan-pajasi, tat., vom Nom. propr. Ali-chan und paja = Säule: Ali-chans-Säule, Denkmal Ali-chans. Name eines Dorfes.

Alikrych, tat., vom Nom. propr. Ali und krych = zerschlagen, abgerissen. Ort (Dorf), wo irgend einem Ali ein Unglück widerfahren ist; kann auch von tat. al = Hand und krych abgeleitet werden: Dorf von einem einarmigen Manne gegründet.

F. Alindscha-tschai, tat. Der alte Namen Erdschak weist auf eine wahrscheinliche Verketzerung aus Eridschak = „schnell fließend“ hin: Schneller, reissender Fluss.

Ali-Mardan, tat., beides Nom. propr.: Ali Mardauheim.

B. Alis-góri, grus., von ali = Waldteufel und góri = Berge: Berge, wo Waldteufel hausen, Waldteufelberge.

Alis-mereti, grus., von ali = Waldteufel und mere = Ebene: Ebene, wo (nach dem Volksglauben) Waldteufel hausen.

Alis-ubani, grus., von ali = Waldteufel und ubani = Quartal. Name einer Gegend, wo (nach dem Volksglauben) Waldteufel hausen.

Ali-tar, tat., vom Nom. propr. Ali und tar = böse, finster: Dorf des bösen Ali.

Alla-werdi, tat., von allach = Gott und werdi = hat gegeben: Gott hat's gegeben. Name eines Klosters in Kachetien.

Almati, vom tat. alma = Apfel. Das Dorf erhielt den Namen davon, dass es die Form eines Apfels haben soll. Andere leiten den Namen ab von der Menge Aepfel, welche dort wachsen soll, was aber in der Gegenwart nicht mehr der Fall ist.

Altun-kala, tat., von altun = Gold und kala = Festung, Burg: Goldburg.

Alty-agatsch, tat.; von alty = sechs und agatsch = Baum: sechs Bäume. Name eines Dorfes.

Alty-bojun, tat., von alty = sechs und bojun = Hals: sechs Hälse (sechs Gebirgsausläufer). Name eines Dorfes.

Alty-Burun, tat., von alty = sechs und burun = Nase, Vorsprung, Kap: sechs Vorsprünge. Name eines Kaps im Kaspischen Meer.

Alutschalu, Alytschalu, tat., von alutscha = wilde Pflaume und suff. lu: Pflaumenort, Pflaumheim (vgl. slav. Sliwowitz).

Alwani (Aloni, Eloni), grus., erhielt seinen Namen von einem grus. König Lewan, welcher dort residierte.

Amachlebo, grus., von amachlebo = Himmelfahrt: Dorf mit der Himmelfahrtskirche.

Amamljar, tat., plur. von hammam = Bäder: Baden, Name einer Gegend mit Heilquellen.

Ammam(Hammam)-dara, tat., von hammam = Bad und dara = Schlucht: Badeschlucht, Schlucht mit Mineralbädern.

Ammamly (Hammanly), tat., von hammam = Bad und Suff. ly: Badeort: Baden.

Aman-a-us, karatsch. (tat.), von jaman = schlecht und a-us = agis = Mund: schlechter Mund. Woher der Name des Gletschers, unbekannt.

F. Amed-gerch, zadachari., vom Nom. propr. Amed und gerch = Flüsschen: Amedflüsschen.

Ampert, arm., von ham = mit und bert = Festung: mit einer Festung: Befestigung.

Ananur, Ananuri, grus., Dorf, welches früher der heidnischen Göttin Anana (Diana) gehörte: Ananahausen. Bei den musulman. Schriftstellern wird die hier befindliche Festung oft unter dem Namen Kara-Kalkan-Kala, d. i. Festung der Schwarzschilde, erwähnt, weil die dortigen Krieger (Chewsuren) schwarze Schilde trugen.

Anapa, tscherk., = Kap: Kapstadt.

Anatori, grus. chews., von anatori = weinend, klagend. Name eines chewsurischen Kirchhofs in der Nähe von Schatil.

And, tat., von and = Eid, Schwur. Namen eines Ortes, an welchem einmal ein wichtiger (Schwur) Eid geleistet wurde, vielleicht auch ein Ort, bei dem man schwört.

Andschakala, tat., verketzert aus ag = weiss, dem Verkleinerungssuff. dscha und

kala = Festung, Burg: weissliche Burg: Weissenburg.

Andschi-Kala, kumyk. (tat.), von an = kumyk. andschi = Mehl und kala = Festung. Mehlburg. So nannten die Kumyken Petrowsk als den Hauptstapelort für die Mehllieferungen für die kaukasische Armee.

Ani wird auch unter dem griechischen Namen Kamach τὸ κάμαχον κάστρον, ἢ κάμαχα armen. kamach, gamach erwähnt. Sehr möglich ist es, dass der Name herkommt vom arab. (hebr.) on = Licht, Sonne. So würde der Name dieser alten, in Ruinen liegenden Stadt auf einen früheren Kult der Sonne hinweisen und an die bekannte Stadt Heliopolis in Unterägypten erinnern. Möglich ist auch, dass der Kult der Anait (= Diana) der Stadt den Namen gegeben.

Ankratl, awar., von ank = sieben und ratl = Gegend: sieben Gegenden = Bund von sieben Gesellschaften.

Antschidi, awar., von antschi = grosser Stein. Das Dorf liegt an einem grossen Felsen: Grossfels.

Anz-roso, awar., von anz = zehn und roso = Dorf: Zehndörfer. Name einer Gesellschaft in Daghestan, welche früher aus zehn Dörfern bestand.

Anzuch, vielleicht vom andi. anze = Schnee: Schneedorf.

Apchys-chemta-diszegloubach, abchas., bedeutet: schwangere, über einem Abgrund stehende Frau. Name eines Felsen in Abchasien.

Apscheron, pers., von ab = Wasser und schirin = süss: Süsswasser, von welchem diese Halbinsel bei Baku den Namen hat.

Arab-Engidscha, tat., vom Nom propr. A. und engidscha = neuer Ort: Neu-Arabdorf.

F. Aragwa (im Altertum Aragon und Aragus) nach Wachuscht (Geographie) vom grus. ara gwis = fegt er nicht (die Schluchten?), nach anderen von ara gwiani = nicht verspätend, schnell. Einige Gelehrte leiten Aragua (Aragwa) ab vom zend. Wort arwat = laufend. — Tetris A. = weisse Aragwa und Schawi A. = schwarze Aragwa (infolge des anliegenden schwarzen Schiefers). Die Osseten nennen die A.: Chachdedon von chachde = Berge und don = Wasser: Bergwasser.

B. Arak-meer, awar., von arak = grosser, hoher Heuschober und meer = Berg: Heuschoberberg, welcher die Gestalt eines solchen hat.

Arallar, awar., = Winterlager.

Aralych, tat., von aralyg = Zwischenraum, Marke, Grenze: Grenzdorf, liegt nicht weit von der Grenze.

B. Ararat. Moses von Chorene leitet den Namen ab von Arai-arat, was soviel be-

deutet, als Untergang des Ara. Denn nach der Sage fiel der armenische Zar Ara I. der Schöne, welcher die Liebe der stolzen assyrischen Königin Semiramis verschmäht hatte, 1747 v. Chr. in einer Schlacht gegen dieselbe in der Araxesebene. Das Volk nannte den kleinen Ararat: Sis, den grossen Masis. Nach der Meinung einiger konnte das Wort Masis sich bilden aus mas = Teil, weil nach der Sage auf dem Berg ein Stück der Arche Noah sich erhalten hat. Bei den alten armenischen Schriftstellern heissen sie Masikh (Nom. zu Masis) und Masis. Dieser Name kommt nach Moses von Chorene her von dem armenischen Königssohn Amasij; allein die Manier, alle geographischen Namen von Personennamen abzuleiten, hält vor der Kritik nicht Stand. Baron Uslar sagt, dass der Name Ararat sich mit Hilfe der armenischen Sprache nicht erklären lasse, und dass er von einem andern Volk entlehnt sei. Er leitet das Wort Masis von dem Zendwort mas (vgl. das deutsche „massig“) = gross ab, welches in den indoeuropäischen Sprachen sehr viele Verwandte hat. Die Muselmänner heissen den Ararat: Agrydagh = schwerer, schwerzugänglicher Berg oder Dagir-dagh = Berg der Berge oder Bejuk-dagh = Grosser Berg. Der bekannte venezianische Reisende Marco-Polo erklärt die Benennung Agrydagh aus Arka-dagh (arka = Arche); andere wollen ihn sogar von der Argo, dem Schiff der Argonauten ableiten. Uebrigens ist es ein merkwürdiger Zufall, dass der Stamm „Arg“ (könnte teilweise auch vom tat. arch = Bewässerungskanal herkommen) in den Namen einiger Dörfer und Ortschaften an den Abhängen des Ararat wiederkehrt, wie in Argadscha, Archuri usw. Die Perser heissen den Ararat: Kog-i-Nu = Noahberg. Man könnte übrigens den Namen auch mit Hilfe der semitischen Sprache erklären: 'ar bedeutet hier: Höhe, die Wiederholung des Wortes drückt nach dem Geist der Sprachen eine grosse Höhe aus. (Bei Strabo heisst der Berg τὸ Μάσιον ὄρος). Meine Meinung ist, dass Ararat mit dem assyr. Urartu = hebr. Ararat = griech. (Herodot) Ἀραρόδ-ιοι zusammenhängt. Das ist der Name des Reiches, das in den chaldischen Inschriften Biaina = Van genannt wird. Selbstbenennung des Volkes = Chaldi-ni (nach dem Gott Chaldis). Die Uebertragung des Landesnamens auf den Berg beruht auf einem Missverständnis des biblischen Textes. על הרי אררט (Gen. 8, 4) auf den Bergen von Ararat, wird in der alexandrinischen Uebersetzung fälschlich durch ἐπὶ τὰ ὄρη τὰ Ἀραράτ wiedergegeben.

F. **Araxes**. Im grauen Altertum trug der A. die den heiligen indischen Flüssen eigentümlichen Namen, wie Bactr und Phasis. Die Wurzel des jetzigen Namens ist Aras, welche in den Benennungen vieler Flüsse der alten Welt sich wiederholt, so in dem alten Namen der Wolga: Ra. Es ist zu bemerken, dass in Asien A Ras oder einfach Ras eigentlich ein Gattungsname war, welcher ebenso wie Phrat, Phas, Don, Dscheichun und andere, vielen bedeutenden Flüssen beigelegt wurde. Die Armenier heissen den Fluss Erachs (Erasx) nach dem Enkel des Patriarchen Harma, die Grusiner Rachschi oder Arazi, die Perser, Türken und Araber: Aras-tschai, Njachri-Aras, Ras oder A'Ras anstatt Al Ras; die Römer Araxes, die Griechen Ἀράξης, die orientalischen Schriftsteller Araschi, Raksi, Eres, Araches, Arras, Ros, Rus, Oros (s. Baron Uslar). Da der Name schon bei Herodot vorkommt, so ist er wohl kaum armenisch. Einige Gelehrte wollen ihn von dem Zendwort „arwat“ = „der Laufende“ ableiten. Möglich ist, dass er aus dem arab. „ruz“ = laufen oder aus dem griechischen ἀράσσω = Lärm machen hervorgegangen ist.

Arbat, vom armen. air = Mann und vom pers. abat = Ansiedelung: von einem Mann gegründete Ansiedelung: Mannsfeld.

Arbatan, armen., von air = Mann und batan = verloren, zugrunde gegangen: Ort, wo ein Mann zugrunde ging. Name eines Dorfes.

Archa (Archary), tat., von archa = Rücken. Namen eines auf einem Bergrücken liegenden Dorfes.

Archi-choch, osset., von Arch = Abgrund und choch = Berg: Berg mit (grossem, jähem) Absturz.

F. **Archi-scham**, tat., verketzert aus arch = Kanal und aschan = hinübergehend, übersetzend: Kanal, welcher auf die andere Seite (des Berges) hinübergeht.

Archis-ziche, grus., von archi = Kanal, Graben und ziche = Festung: Festung mit Graben (eine in Grusien seltene Erscheinung).

F. **Archon**, osset., von arch = Abgrund, Absturz und suff. on: bezeichnet eine von Abgründen durchzogene Gegend, durch welche der Fluss fließt.

Ardagan (auch Artan), vielleicht vom grus. ardaga = Leichentuch, Darstellung des Heilands im Grabe in einer der alten grus. Kirchen daselbst, heisst bei den Türken Erdschan, bei den Armeniern Artahan.

Ardanutsch, vielleicht = kleines Ardan (Artan, Ardagan) hiess im Altertum Ardanuzion.

F. **Ardon**, osset., von arra = wütend, rasend und don = Fluss: rasender Fluss (wegen seines wilden schnellen Laufs).

B. **Ardschan-dagh**, tat., von ardschan = Wachholder (*Juniperus exelsa*) und dagh = Berg: Wachholderberg.

Arguet = Marguet, grus., von rgeba = nützlich sein und nergwa = pflanzen: Ortschaft mit Nutzpflanzen?

F. **Arknali**, grus., von arkgi = Birke (Betula), Name eines von Birken umstandenen Baches.

Ark-Uri (Arch-Uri, Uli, Ulu), tat., von arch = Kanal, Graben (zur Bewässerung) und uri (= uli) alt: Alter Kanal. Name eines Dorfes, welches nach der Sage nach der Sintflut zuerst bevölkert war.

F. **Arlanikwara**, abchas., von Arlan, Name einer adeligen Familie und akwara = Bach, i bezeichnet die Angehörigkeit zu diesem Geschlecht oder besser die Angehörigkeit an einen Vertreter desselben.

Armasi oder Armasis-ziche: Ruinen, grus., = Festung des Armas. Hier stand in den heidnischen Zeiten Grusiens das Götzenbild des Armos (Ormus); hiess im Altertum Ἀρμωσική, Ἀρμάκιζα, Harmastis, liegt nicht weit von der früheren Hauptstadt Grusiens, Mzchet. Ebendasselbst liegt Armasis-chewi = Schlucht des Armas.

Armenien. Die Armenier selbst leiten den Namen ab von dem sagenhaften Urahn Armenak, dem Sohne des Haïkh, von welchem das Volk selbst den Namen erhielt. Armenak hatte sich nach der Sage im Tale bei der Stadt Eriwan niedergelassen. Allein in den Inschriften des Darius wird die Provinz Arminiya, griech. Armenia, arab. Armin erwähnt. Prof. Spiegel vermutet, dass ar gleich ist dem ebräischen har und dem altpersischen ara = Berg. So könnte man Armenien ableiten von Har-Minni, d. i. Berg der Minni, eines Volkes, welches bei Jeremias (51, 27) erwähnt wird. Vom Berg konnte dann das ganze Land genannt werden. Den Namen Haïkh übersetzt Fr. Müller mit: Herren, von hai = Herr. So nannte sich der arische Kriegeradel, welcher wahrscheinlich irgend ein anderes Volk unterjocht hatte. Bei den Propheten Ezechiel und Jeremias wird dieses Reich, welches seine Grenzen nach W. erweitert hatte, unter dem Namen Thorgarma erwähnt, welches „reich ist an Maultieren und Erzen, mit denen die Einwohner Handel trieben mit den Phöniziern“ (vgl. Egli, nom. geogr.).

Armud-jol (talysch.), tat., von armud = Birnbaum, Birne und jol = Weg: Birnenweg, erhielt diesen Namen von den wilden Birnbäumen, welche in der Nähe desselben wachsen.

F. **Arpa-tschai**, tat., von arpa = Gerste und tschai = Fluss: Gerstenfluss; heisst bei



den Armeniern Achurean oder Achuren, bei den alten Schriftstellern Ἀχουραός. Der Name soll davon kommen, dass die Anwohner ganze Arben (Wagen) Gerste in den Fluss schütteten, wenn die Käufer einen spottbilligen Preis boten, d. i. einen Rubel für die Arba. Einleuchtender ist die Erklärung des Namens durch den Umstand, dass der Fluss durch gerstenreiche Auen fließt. Der östliche Arpa-tschai, d. i. der von demselben bewässerte Talkessel, trug im Altertum den armenischen Namen Waiozdsor, d. i. Tal der Seufzer. Diese Benennung erklärt sich durch die grossen Unglücksfälle und Verwüstungen, welche diese einst so blühende Gegend heimgesucht haben und wo jetzt eine Menge von Denkmälern des Altertums und zahlreiche Ruinen von Städten und Dörfern von früherer Blüte und Pracht zeugen. — Noch sei bemerkt, dass mehrere Zuflüsse des Araxes so genannt werden.

Ars heissen bei den Tschetschenern die mit Wald bedeckten Berge.

Arsian, Arsistan, grus., von arsi = wesentlich; Ort, wo der Schöpfer sich aufhält: Gottesheim.

B. Artadori-borsonta-choch, osset., von ärtä = drei, dur = Stein, bärsond = Höhe und choch = Berg: Berg mit einem aus drei Steinen (Felsen) bestehenden Gipfel: Dreistein, Dreifels.

Artaschat, arm., genannt nach dem Zaren Artasches (griech. Ἀρτάσιος) und mittelpers. schat = Freude, Lust: Artascheslust. Die Römer hiessen den Ort Artaxata. Es war lange die Hauptstadt der armenischen Könige Artaschat, hiess auch Artaschar.

Artik, vom armen. air = Mann und neupers. tik = Gipfel. Schwer zu erklärender Name eines Dorfes.

Artys, vom armen. air = Mann und pers. tis = schnell, unternehmend. Dorf, in welchem unternehmende Männer wohnen.

Arwi-dor-kychisch, in Balkarien, verketzert aus dem osset. arwi = Himmel, dor = duar = Türe und kichas = Platz: Platz der himmlischen Türen. Die Osseten glauben, dass der Himmel Türen habe, welche sich von Zeit zu Zeit hier auftun. Die Gegend ist jetzt von Balkaren bewohnt.

Arw-kom, osset., von arwi = Himmel und kom = Schlucht: Schlucht, in welcher sich die Felsen bis zum Himmel erheben, oder vielleicht besser von arwi in der Bedeutung Donner und Blitz und kom = Schlucht: Schlucht, in welcher starke Gewitter toben: Wetterschlucht. Heisst bei den Grusinern Bactari.

Arzchel, swan., vom grus. ara = nicht und zcheli = warm: nicht warmes (kaltes) Dorf.

Arzcheti, grus., von ara = nein, nicht und zchethi = heiss: nicht heisser, kühler Ort: Sommerfrisch.

Arziwani, grus., entweder von arziwa = Aquilegia-Akelei: Ort, wo diese Pflanze wächst, oder von arziwi = Adler: Adlerhorst. Name eines Dorfes.

B. Argly, tat., von arich, arch. = Kanal und suff. li (lu): Gegend (am Berge), welche von Bewässerungskanälen durchschnitten wird.

Aschá-schla, abchas., altersgrauer Bruder, Name von Altsuchum.

Aschtarak, armen., von aschtarak = Turm: Turmdorf. Das Dorf erhielt seinen Namen von einem grossen Turm.

Askan-Kisik, tabassar., (Dorf) Niederkisik.

Aslandus, tat., von aslan = Löwe und djus = Steppe, Ebene: Löwensteppe. Vielleicht hausten dort früher Löwen.

Asmis-mta, grus., von sma = trinken und mta = Berg: Berg mit trinkbarem Wasser: Quellberg.

Asni, ist der kurdische Name des kurtinischen Stammes der heidnischen Jesiden, welche in dem gleichnamigen Dorf wohnen.

F. Asni = Tasch-bulach, tat., von dasch = Stein, Fels und bulach = Quelle: Felsenquelle. Name eines aus Felsen entspringenden Flusses.

Asowsches Meer, im Altertum Maeotica, Maietis, Maiotis Limnä und Palus Maeotis, heisst bei den Griechen Mutter und Amme des Pontus. Das erklärt auch die vorhistorische Abstammung des Names von macha = Maia, einer altarischen Göttin, der grossen Nährmutter.

Assia-kam, in Balkarien, vom balkar. Assia = Ossete und osset. kam = kom = Schlucht: Ossetenschlucht. Der Name weist darauf hin, dass in dieser längst von Bergtataren bewohnten Schlucht früher Osseten lebten.

F. Asyrt-tschara, verketzert aus abchas. adsy = Wasser und tasch-tschari = falle: Wasserfall.

Atschecha, grus., von tschecha = hauen, Holz fällen: Ort, wo der Wald ausgehauen, ausgerodet wird: Rütli.

Ateni, grus., von tena = sich einengen: Engschlucht oder besser vom Fluss Tana von tana = tragen, forttragen, dann wäre atana = etwas in die Höhe heben, aufheben (z. B. Steine), wie das der reissende Fluss wirklich tut.

A-ul, verketzertes tschetsch. Wort = Dorf.

Awaren, der Name dieses Volkes wird abgeleitet vom kumyk. Wort *awar*, *auar* Pl. *awarala* = unruhig, streitsüchtig, im türkischen bezeichnet *awar* Landstreicher, Tagedieb. Die A. nennen sich selbst *Maarulal* = Bergbewohner, vom *awar. meer* = Berg, ihre Sprache aber *maarulal-maz* = Sprache der Bergbewohner.

Awarien, Land der Awaren (s. diese).

Awlabar, *grus.*, von *awi* = schlecht und *labiari* = Vorort: schlechte Vorstadt, ver-rufene Vorstadt (von Tiflis).

Awschar, *tat.*, der Name eines *tat.* Stammes, dessen Nachkommen dieses Dorf bewohnten.

Awschedschi-barsond, *osset.*, verketzert aus dem Genitiv von *äfzäg* = Pass und *bärsond* = höchster Punkt des Gebirgskammes: Pass über den Hauptkamm.

Awtschala, *grus.*, von *aw* = faulig und *tschala* = Uferwald; heisst so, weil die Gegend sumpfig und bewaldet ist; andere übersetzen „böser Wald“, weil dort öfters räuberische Ueberfälle stattfanden.

Azkur, *grus.*, von *azchwa* = Mass, Ort, wo (Getreide) abgewogen wird, welches hier in grosser Menge gedeiht. Name eines Dorfes.

B

Bab-Alan, *arab.* (neupers.), von *bab* = Tor: Tor der Alanen; heisst auch *Bab-al Alan* s. *Derbent*.

Babaratma, *arab.* Das Dorf ist so genannt nach dem arabischen Feldherrn *Bararumen*.

Bab-ul-abwab, *arab.*, von *bab* = Tor, *ul* = Artikel und *abwab* = Plur. von *ab*: Tor der Tore, wichtiger Engpass am kaspischen Meer s. *Derbent*.

Bab-ul-chadid, *arab.*, von *bab* = Tor, Artikel, *ul* und *hadid* = Eisen: Eisernes Tor s. *Derbent*.

Bach-fandak, *osset.*, von *bach* = Pferd und *fandak* = Pfad: Bergpfad, welcher für Pferde zugänglich ist.

Bach-malga in *Balkarien*, vom *osset. bach* = Pferd und *malga* = sterben, krepieren: Pferdetoed. Name einer Gegend.

Bachtschatschik, *Diminut.* von *Bachtscha* = Garten: Kleingarten.

Badamlu, *tat.*, von *badam* = Mandel und *Mandelbaum* und *suff. lu*: Ort, wo es viele Mandeln gibt: Mandelheim.

B. **Bärsond**, *osset.*, = hoch: Hochberg.

Bagaran, *armen.*, von *bag* = Gott und *aran*, welches einen Ort bezeichnet: Gottesort; heisst auch *Bakran* (*Pakran*) und *Kaghak Kroz* = Stadt der Götzen. (Ruinen einer alten Stadt und eines Dorfes.)

B. **Bagarsych**, *tat.*, von *bagar* = Darm, darmförmiger Berg oder Berg, wo Gedärm geschlachteter Tiere liegt: Darmberg.

Bagdadi, wahrscheinlich *russ.* von *bog* = Gott und *datj* = geben: Gottesgabe.

Baiburt, *tat.*, von *bai* = reich und *burt* = *jurt* = Zelt und Ort, wo Zelte aufgeschlagen werden während des Nomadisierens: reiche Nomadenstation.

Bajasit, *tat.*, vom *Nom. propr.* (Personenname) *Bajasit*. Dieses kommt vom *türk. bjas* = weiss und *it* = Hund: weisser Hund. Name eines Städtchens im *Gouv. Eriwan*.

Bail, *tat.*, von *bail* = entzückt. Name eines *Kaps* im kaspischen Meer.

F. **Baksan** (*Maksan*), *tscherk.*, hat die Bedeutung: Schau selbst!

Bakta-gamuschi, *awar.*, von *bakta* = an der Sonne gelegen (südlich) und *Chunda-gamuschi* von *chunda* = im Schatten (nördlich) gelegen. Die Bedeutung von *gamuschi* ist unbekannt.

Baktli, *awar.*, eigentlich *Bakl-chülal* = Gesicht zur Sonne, verkürzt und verketzert *Bagulal*.

Baktlug, *awar.*, = auf der Sonnenseite.

Pass Bak, *swan.*, von *bakh* = Schritt. Es gibt im *Kaukasus* Pässe mit solch schroffen Spitzen, dass man sie mit einem Schritt überschreiten kann; so kann man z. B. auf dem *Dongus-Orun-Pass* ein Pferd so stellen, dass es mit den Vorderfüssen im *Terekgebiet*, mit den Hinterfüssen in *Gouvernement Kutais* steht und die Grenze der beiden *Gouvernements* den Bauch des Pferdes berührt.

Baku leiten einige ab von *tat. badi-kuba*, verkürzt *badku* = *baku*, was *Windstoss* bedeutet. Die Stadt ist wirklich starken *Windstössen* (*Nordwind*) ausgesetzt; andere erklären den Namen mit Hilfe des pers. *baadkuh* = *Bergwind*. Richtiger erscheint die Ableitung des Wortes vom *lakischen* „*baku*“, welches „*Hügel*“ bedeutet. Die Altstadt liegt wirklich auf einem *Hügel*. Interessant ist die Mitteilung von *L. E. Lopatinsky*, dass bei den *Laken* alle Berge „*Baku*“ heissen, so wie bei den *Grusinern* „*Mta*“, bei den *Tataren* „*Tau*“, bei den *Osseten* „*Choch*“ usw.

Balachany, *tat.*, von *bala* = klein und pers. *chanja* = *Haus*: *Kleinhaus*. Name eines Dorfes.

Baladschari, *kürin.*, von *bala* = *Niederlage* und *dscha* = *Platz*, Ort: Ort, wo die *Küriner* eine *Niederlage* erlitten. Andere

leiten den Namen ab vom tat. baladscha = klein: Kleindorf.

Balebis(Blebis)-**chewi**, grus., von plur. blebi = Süsskirschen und chewi = Schlucht: Kirschenschlucht.

Balkar, ein bergtat. Stamm, heisst bei den Osseten Asiag, vielleicht weil an seiner Stelle einst die Osseten wohnten.

Balludscha, tat., kürin. von bal = Honig, suff. lu, den Ort eines Produktes usw. anzeigend, und dem Diminut. dscha: klein = dska. Honigheim.

B. Ballu-kaja, tat., von bal = Honig, suff. ly und kaja (= raja) = Fels: Honigfels (wo wilde Bienen nisten).

Balta, grus., möglicherweise verketzert aus bali = Süsskirsche und mta = Berg. Name eines Dorfes, welches am Fusse eines mit Kirschbäumen bewachsenen Berges liegt: Kirschberg.

Baltasch (Baldasch), von bal = Honig und dasch = Stein: Honigstein. Name eines Dorfes.

F. Balyklu-Ssu = Balyk-tschai, von balyk = Fisch und ssu oder tschai = Fluss: Fischfluss.

Bammat-ulu: Bammatsdorf, eines der sechs Dörfer, welche den Kумыken gehörten.

Barba-zminda, grus., von Barba-mingr. = Barbara und zminda = heilig. Dorf mit Kirche der hl. Barbara: St. Barbara.

Barda (Berdaa), vom tat. berida = vorne, vorne liegende Stadt (Ruinen); heisst bei den Armeniern Partav, bei den Arabern Bardaa; die Stadt soll auf Befehl des pers. Königs Peroz (457—484) gegründet worden sein und hiess deshalb auch Peroz-apat.

Bardnala, von barda = Busch, von Schlinggewächsen durchrankt: Name eines Dorfes, wo solche Büsche häufig sind.

B. Bardsili, grus., verketzert aus bard-simi = heil. Abendmahlskelch, welcher nach dem Volksglauben in diesem Berg verwahrt ist.

Bari, grus., von bari = tief gelegenes Tal, Ebene: Tieftal, Niedertal. Bareti: Niederung

Barsch, swan., vom grus. bari = Ebene: Dorf, in der Ebene gelegen.

Barsu-kau, osset., von bärs = Birke und kau = Dorf: Birkendorf.

F. Barsukli, russ., von barsuk = Dachs und tat. suffix, welches einen Ort bezeichnet: Dachsfuss. Das tat. Wort Porsukli bezeichnet dasselbe.

Basaleti, grus., = Basileti von Wassilij (= Wilhelm): Wilhelmsdorf.

B. Basar-düsi, tat., von basar = Platz, Marktplatz und düsi = Ebene: grosser ebener Platz, der sich auf dem Gipfel des Berges ausbreitet; heisst auch Techisar vom tat.

tik = hoch und pers. (armen.) sar = Kopf (kürin. teizar): hoher Kopf, hoher Gipfel. Die Küriner nennen diesen Berg auch Kitschendagh = Berg des Schreckens. („Schreckhorn“ passt nicht wegen der breiten Form des Berges.)

Basar-eri, tat., von basar = Markt und er = Platz: Marktplatz, Markt. Name eines Dorfes.

Basar-ketschar, tat., von basar = er kommt heran und ketschar = er geht fort. Name eines Dorfes, dem sich der Goktschasee bald nähert oder von dem er sich bald entfernt; heisst bei den Armeniern Basakaschen.

Basch, tat., = Kopf, Gipfel, vertritt auch das Adj. ober.

Basch-Garni, vom tat. basch = Kopf (d. obere) und arm. Garni, bei Tacitus Ann. 12,45: gorneae. Nach der Geschichte des Moses vom Chorene stammt dieser Name des Dorfes von Garnik, dem Enkel des armenischen Königs Gegam, welcher 2000 Jahre v. Chr. regierte.

Basch-kend, tat., von basch = Kopf, Ober- und kend, tat. pers. = Dorf: Oberdorf; heisst bei den Armeniern: Ainaberiz-Gög = Quellendorf.

Basch-kjadikljär, tat., von basch = Kopf, Gipfel und Plur. von kjadik = Pass: obere = hohe Pässe.

F. Baschly-tschai von basch = Kopf, Gipfel und tschai = Fluss, welcher einem Gipfel entspringt: Gipfelfluss.

Baschpalu, tat., von basch = Kopf, das zu basch hinzugefügte palu bezeichnet im Volksmund eigenmächtig, willkürlich. Name eines Dorfes.

Pass Bassa vom mingrel. Nom. propr. Bassapass.

Batakoi-kau (qau) vom Nom. propr. Bataqo und qau = Dorf: Bataqosdorf.

Batalpaschinsk mit der russ. Endung insk erhielt den Namen von der schrecklichen Niederlage, welche Generalmajor J. J. Hermann in der Nähe des Städtchens am 30. Sept. 1790 einem türkischen Korps unter dem anatolischen Seraskier Batal-Pascha beibrachte.

F. Batmakli von tat. batmak = einsinken, im Kote stecken bleiben und Suff. lu = Kotfluss.

Batum vom griech. *βαθύς, βαθύς λιμὴν* = tiefer Hafen: Tiefhafen.

Bedija, grus. (mingr.), von bedu = Glück, Glücksdorf, Glücksheim.

B. Bedini, vielleicht von bedu = Glück: Glücksheim. Es ist möglich, dass dieser Gebirgskamm mit reichen Heuschlägen seinen Namen davon erhielt, dass die Leute dort, besonders während der Heuernte, froh und glücklich leben. (?)

Bednisi, grus., von bebija = Grossmutter: Grossmutterheim.

Bei-bulach, tat., von bei = Fürst und bulach = Quelle: Fürstenquelle

Bejuk-Daluljar, tat., von bejuk = gross, dali = verrückt und ulja = ober: Gross-Obernarrenheim.

Bejuk-dschanar, tat., von bejuk = gross und dschanar = Platane: Grossplatane. Name eines Dorfes mit grossen Platanen.

Bejuk-Giljanar vom tat. bejuk = gross und pers. giljanar = Kirschen: Grosskirschen.

B. Bejuk-Pikal, tat., von bejuk = gross und pikal = flacher, platter Stein, auf welchem Brot gebacken wird: Grosser Backstein.

Bekdschiaslu, tat., von bek = Edelmann, Person der privilegierten Klasse oder von bejuk = gross und dschias = Mitgift: grosse Mitgift. Der Name des Dorfes kommt entweder davon, dass es selbst einmal einer Braut als reiche Mitgift mitgegeben wurde oder davon, dass die dortigen Bräute eine solche erhielten.

Beljasuwar, tat., von bela = so, so einer, ssu = Wasser und war = ist: hier ist solches (gutes) Wasser. Früher war hier am Rande der Mugansteppe wirklich eine gute Quelle; andere leiten den Namen ab von bei = Spaten, Grabschaufel, ssu = Wasser und war = ist, war und übersetzen: Wasser, welches unter dem Spaten war, d. i. gegraben wurde, oder endlich von baala = hoch und ssuwar = Reiter: hohe Reiter (Kamelreiter), d. i. die Gegend solcher Reiter. Noch andere erklären den Namen beljassuwar: nach Art eines Reiters, im Sattel: Satteldorf.

Belokani, Belakani, grus., von bela = Bär und chana = Feld, Wiese: Bärenwiese. Name eines Dorfes am Fusse des Hauptkamms, wo Bären häufig sind.

Beltis-ziche, grus., von belti = Rasen und ziche = Festung, Burg: Rasenburg.

Berikalisziche, grus., von beri = alt, ehrwürdig, kali = Jungfer (beri kali bedeutet auch Nonne) und ziche = Festung, Burg: Nonnenburg, Altejungferburg.

B. Bertke, grus., von beri = Greis, Alter und tke = Wald: mit altem Wald bestandener Berg.

Besabdalsu, tat., s. Busabdalsu und ssu = Wasser.

F. Beschbagyr (Beschpagyr) von besch = fünf und bagyr = Leber: Fünf Lebern. Woher dieser sonderbare Name des Flusses kommt, war nicht zu erfahren.

Besch-barmak, tat., von besch = fünf und barmak = Finger: Fünffinger. Name eines Felsen am kaspischen Meer mit fünf Spitzen.

Besch-kilissa, tat., von besch = fünf und kilissa (vom griech. ἐκκλησία) = Kirche: Fünfkirchen. Name eines Dorfes.

Beschtamak, tat., von besch = fünf und tamak = dimag = Mündung: Fünfmünden. So heisst die Gegend, wo sich die fünf Flüsse Malka, Baksan, Tschegem, Tscherek und Terek vereinigen.

Beshtau von besch = fünf und tau = Berg: Fünfgebirge; das tscherk. oschchi tschu bedeutet dasselbe. Bei Ptolemaeus wird das Gebirge τὰ ἑπτακὰ ὄρη = Pferdegebirge genannt.

Beslan, osset., Personennamen, nach welchem das Dorf genannt ist.

Betani, grus. Der Name des Klosters ist wohl vom biblischen Bethanien genommen.

Betl und Betlitl, awar., von betl = Ausäen von Korn: Dorf, wo (noch) Getreide gesät wird: Kornheim.

Bgdanor, swan., vom Nom. propr. Bogdan = Gottlieb (eigentlich Theodor): Gottlieben.

Bia, mingr. grus., von bia = Quitte: Quittenheim.

Bjelogory, russ., = Weissberge. Das Dorf hat seinen Namen von den weissen Kalken der umgebenden Berge.

Bingel-dagh, türk. (Ursprung des Araxes), von bin = tausend und göl = See, sowie dagh = Berg: Tausendseenberg.

Biralu, tat., von bira = Floh und Suff. lu (einen Ort bezeichnend): Flohdorf.

Biregdengkau (qau), osset., von biräg = Wolf und dem verketzerten Suff. der Mehrzahl dschin, sowie kau = Dorf: Dorf, reich an Wölfen: Wolfsdorf, Wolfhausen.

B. Bitschwinta von bitschwi = Fichte und mta = Berg: Fichtelberg.

Blur, arm., = Hügel, Bühl.

Bnela, grus., von bneli = dunkel, finster; Finsterloch. Name eines Dorfes.

Bogresch, swan., von bog = Brücke: Dorf mit einer Brücke: Bruck.

Boli, grus., von boli = Rauch: Rauchdorf.

Boloran, arm., von bolor = rund und Suff. aran, welches einen Ort bedeutet: Runde, Rondel. Diesen Namen trägt eine Halbinsel im Araxes.

Bolschie (russ. = gross) Kasanischtschi (kasanssch). Der Name des Dorfes stammt vom kumvkischen Worte kasan = Kessel (kasansschtschi = Kesselmacher), weil die Einwohner früher dieses Handwerk in grossem Masstabe betrieben.

B. Bos-dagh, tat., von bos = grau und dagh = Berg: Grauberg.

P. Bos-jechun, tat., von bos = grau und jechun = Aufstieg: grauer (nebliger) Aufstieg.

B. **Borbalo**, grus., von *borbali* = Mühlrad. Das Volk nennt den Gebirgsstock so, weil von demselben ähnlich den Schaufeln des Mühlrads, nach allen Seiten Gebirgszüge ausgehen.

Borschom, Bardschom, bei den Grusinern *Bortschomi*. Name eines schönen Badeorts im Oberlauf der Kura. Der Ort lag früher beim Austritt der Kura aus der Schlucht in die kartalinische Ebene. Hier befand sich eine Zollstation (*Zoll* = grus. *baschi*) und die Bewohner der Umgebungen kamen dahin, um dort konfiszierte Waren, Reste (*borschi*) zu erhalten. Ob diese Erklärung richtig, kann ich nicht entscheiden.

B. **Borsainag**, osset., von *bor* = gelb und *ainag* = Fels: Gelbfels (in der bergtatarischen Gesellschaft *Tschegem*).

Bostani, grus. (aus dem *tat.* entlehnt), von *bostan* = Garten: Gartendorf. *Bostankalaki* von *bostan* und *kalaki* = Stadt: Gartenstadt.

B. **Botanis-mta**, verketzert *Batonis-mta*, von *batoni* = Herr und *mta* = Berg: Herrenberg. *Batonis-chewi* = Herrenschlucht.

Botlich, awar., von *bo* = Heer und *Suff.* *tlich* (*tl*): Ort, wo das Heer sich versammelt.

B. **Brudsabdseli**, grus., von *brud* = blind (blind machend?) und *sabdseli* = Scheune für Häcksel: Blinde (blind machende) Scheune. Die Form des Berges erinnert an eine Scheune; das Volk glaubt, dass, wer ihn besteigt, erblindet.

Bsoani, grus., von *bsa* = Bux (*Buxus sempervirens*): Buxdorf.

Budur oder besser *budura lak.* = Berg, Name eines A-uls.

Bülbülja-chür, kurin., von *bülbül* (entlehnt aus dem *pers.*) = Nachtigal und *chür* = Dorf: Nachtigallenheim.

Bueti, grus., von *bu* = Eule und dem einen Ort bezeichnenden *Suff.* *eti*: Eulenheim, vgl. *Sabue*.

Bugamlu (Begamlu), *tat.*, von *bei* = ohne und *gam* = traurig: Ohnetauer. Name eines Dorfes.

Bugas, türk., von *bugas* = Gurgel, Enge, Aermel: Name eines Arms des Kuban, welcher ins schwarze Meer fällt.

Bukis-ziche, grus. (*mingrel.*), von *buki* = Bienenstock und *ziche* = Festung, Burg: Bienenburg.

Bulachijar, *tat.*, Plur. von *bulach* = Quelle: Quellenort.

Bulutlu, *tat.*, von *Bulut* = Wolke und *Suff.* *lu*, den Ort von etwas bezeichnend: Ortschaft, welche stets in Wolken liegt: Wolkenheim.

Bundschuk (Dschundschuck)-naur, türk., von *bundschuk* = Perle und *naur* = Quelle: Perlenquelle; so heisst eine der Kuraquellen.

Burge-mak, *akuschin.*, von *burge* = an der Sonne, nach Süden gelegen und *mak* (= *machi*) = Vorwerk, Ferme: Südlich, d. i. am südlichen Abhang gelegenes Vorwerk.

Burgon-Madschari (im *armen.* Aussprache: *Maschari*): eine alte Stadt der Chasaren. Den Namen *Burgon* (*Bourgogne*) erhielt der Ort von der Kaiserin *Katharina II.*, welcher, der Sage nach von dort sehr guter, von den russischen Einwohnern bereiteter Wein zugestellt wurde; der Wein erinnerte in seiner vorzüglichen Qualität an *Burgunder*.

Bursch (Bortsch), *rutul.*, = Burg, Turm (vgl. *pers.*: *bers*). Name eines Dorfes, in welchem sich wirklich ein Turm und eine kleine Befestigung befindet: Burg.

Burschi-Makar kommt vielleicht vom *pers.* *burtsch* = Turm, Befestigung und dem *kürin.* *makar* = Bauernhof: befestigter Bauernhof.

Burun, *tat.*, = Nase, Vorsprung, Kap (sehr oft in Zusammensetzungen wie *Karaburun*).

Busluch, *tat.*, von *bus* = Eis und dem *Suff.* *luch* (*lug*): eisig. Name einer mit Eis gefüllten Höhle, auch Gletscher.

B. **Busow-Dhagi**, *tat.*, von *bsow* = Kalb und *dagh* = Berg: Kälberberg.

Busowand-Kulam-Ali, *tat.*, sind alles Eigennamen, nach welchen ein Dorf genannt ist.

Byglu-Husseïn-Sarratschlu, *tat.*, von *byg* = Schnurrbart, *Nom. propr.* *Husseïn* und *ssaradsch* = Sattler: Dorf, wo der Sattler *Husseïn* mit dem grossen Schnurrbart (den die Tataren gewöhnlich nicht haben) wohnt.

C

Chal, arab., = kleines Ding, kleine Sache: Kleindorf.

Chalaskuri, grus., verketzert aus *zalas-kuri*: Koth- oder Eiterquell.

B. **Chalazza**, osset., aus *chalazzag* = Trümmer, Ruinen; erhielt wohl den Namen von den zertrümmerten Felsen.

Chalde, swan., kommt wahrscheinlich von *Chaldewelny*, dem Namen eines der ältesten

der kartwelischen Stämme; Name eines Dorfes.

F. **Chalde-twib** von *Ch.* und *swan.* *twib* = Bach: Chaldebach.

Chamschis-ziche, grus., verketzert aus *chomi* = nicht ausgebaut, nicht fertig und *ziche* = Burg: nicht ausgebauter Burg.

Chanza-enko, *zudach.*, von *chanza* = blau und *enik* = Höhle: blaue Höhle, blaue Grotte.

Geographisches Seminar
d. U. Leipzig.

Chapuri, (grus.) imeret., von chapi = Kürbis: Kürbisdorf.

Charaba, tat., Ruinen, Einöde.

Charaba-Sarwanljär, tat., von charaba = Ruinen, verlassener Wohnsitz, im übertragenen Sinn: alt, früher gegründet: Alt-Sarwanljär (s. Sarbanljahr). In Anbetracht des grossen Ruinenfeldes auf dem rechten Ufer des Sangafusses, etwas unterhalb der Festung von Eriwan, vermuten einige, dass hier die erste Stätte der Stadt Eriwan war (s. dies).

Charatlu, tat., von charrat = Schlosser, Schmied: Schlosserdorf, Schmiedsdorf.

See Charis-twala, (grus.) imeret., von chari = Ochse und thwali = Auge: Ochsenauge.

Chaschmi, grus., von chaschmi = ungesundes Klima, infolgedessen die Einwohner an Fieber leiden und stark abmagern.

F. Chasria-don, osset., von käsär = Schwelle und don = Fluss: Fluss mit Stromschnellen.

Chassara, osset., von käsär = Schwelle; so heisst eine Gegend, wo der Ardonfluss in enger Schlucht Stromschnellen bildet.

Chatis-sopeli, grus., von chati = Heiligenbild, Kirche und sopheli = Dorf: Dorf, in dessen Kirche ein berühmtes Heiligenbild aufbewahrt ist.

Chatschoparach, armen., von chatsch = Kreuz und p-harach = Zuflucht: Zuflucht des Kreuzes. Name eines Dorfes.

Chatis-teleti, grus., von chati = Heiligenbild und theleti = Ort, wo Ulmen wachsen: Kirche, von Ulmen umgeben: Ulmenkirch.

Che-iti, grus., von che = Baum und iti = eti, einen Ort bezeichnend: Baumdorf, Waldheim.

Chela-terdi, awar., von chela = rein, glatt und terdi, vielleicht verketzert von tlarada: am Fluss: reines, am Fluss liegendes Dorf, sauberes Flussdorf.

Chela-tluri, awar., von chela = rein, glatt und tluri = Felsenabsturz: Dorf im Abgrund an glatten Felsen gelegen.

F. Cheledula, verketzert aus grus. chele = Vertiefung: Fluss, welcher in einer Vertiefung strömt.

Chemagali, grus., von che = Baum und maghali = hoch: Hochbaum; Name eines Dorfes mit einem hohen Baum.

Chertwis, grus., von chertwisi = Insel (in der Kura); Name eines Dorfes.

Cheta, (grus.) mingr., von che = Baum: Baumdorf.

Cheti-semo, (grus.) mingr., von cheti = grob, ungebildet und semo = obere: Obergröbendorf.

Chewi, grus., Bergschlucht und der in dieser strömende Fluss (vgl. das griech. *χέριμα*)

Chewis-dschwari, grus., von chewi = Schlucht und dschwari = Kreuz, Heiligtum, Kirche: Schluchtkirche.

Chewis-kari, grus., von chewi = Schlucht und kari = Tor: Schluchttor. Name eines Dorfes.

Chewsuren, grus., von chewi = Schlucht: Schluchtbewohner. Chewsurien, Chewsuretia = Schluchtenland. Die Chewsuren zusammen mit den Tuschen heissen auch Pchoweli und bei den Tataren Kara-Kalkanen (s. dies).

Chichta, osset., bedeutet: Nadeln: Ort mit Fichtennadeln.

Chidekus, osset., von chid = Brücke und gus = bei: Dorf, an einer Brücke gelegen: Bruck.

Chidistawi, grus., von chidi = Brücke und thawi = Kopf: Dorf, am Anfang einer Brücke liegend: Bruck.

Chilchina, verketzert aus grus. cheili = Lustbarkeit, Fröhlichkeit und chana = Wiese, Au: Freudenau, Lustenau.

Chiliani, grus., von chili = Früchte: Früchteheim.

Chindak, awar., = an dem Ort, wo Obstgärten sind: Dorf, welches an einem solchen Platze liegt.

Chindalal, awar., von chin = Ort, wo Obstgärten sind. Chindalal = Bewohner solcher Gegenden.

Chindschi-kunta, mingr., von chindschi = Brücke und kunta = kurz: kurze Brücke; heisst swan. Mekldschtebog = kurze Brücke, Fähre.

Chinzis-chewi, grus., von chinzhwa = vereinigen und chewi = Schlucht: Vereinigung mehrerer Schluchten. Name eines Dorfes.

Chnut, armen., = alt: Altdorf.

Chod, osset., vielleicht von chud = Hut, Filzhut, welche man in diesem Dorf fabriziert.

Chofow, vom pers. chofow = Kaiser: Kaiserdorf.

Chola-Bagandla-Alilamachi, dargin., von chola = gross, Nom. propr. Bagandla-Alila und machi = Vorwerk, Farm: Grosse Farm des Bag. Alila.

Chomi, grus., von chomi = nicht vollendet, nicht fertig, nicht ausgebautes Dorf.

Chomiserta, osset., von chum = Ackerfeld und sär = Kopf: Dorf, welches oberhalb der Ackerfelder liegt.

Chomuli (chomli), grus., von chomli = Kronleuchter. Ort, wo man solche bereitet.

F. Chong-sary-don, osset., verketzert aus choch = Berg, sär = Kopf und don = Fluss: Bergfluss.

Choni, (grus.) mingr., von choni = Mulde, Rinne; liegt in einer Mulde: Muldendorf.

Chontschieri, grus., von chontscha = langer flacher Holzteller: Dorf, wo man solche bereitet.

Chopi, grus., von chopi = Ruder; Dorf, wo man Ruder macht: Rudershausen. Chopi ist auch der Name eines Flusses, welcher im Altertum Chorsos hiess.

Chorbalo, grus., von chorbali = Weizen: Weizendorf.

Chorga, (grus.) mingr., von chorgi = Uebelfluss (an Früchten und Gemüse); Name eines Dorfes.

Chor-Wirab, armen., von chor = tief und wirab = Grube: tiefe Grube. Das Kloster (in der Nähe von Artaksata) hat seinen Namen zum Andenken an die Leiden des hl. Grigorius in einer tiefen Grube. Bei den Tataren heisst das Kloster Schichljar, Plur. von scheich = Greis, alter Mann: Ort, wo viele Greise wohnen, Greisenheim.

F. Chram, grus., von chrami = Schlucht. Hohlweg: in tiefer Schlucht fliessender Fluss; kann auch abgeleitet werden vom armen. chram = Bresche, Durchbruch: durch die Berge brechender Fluss. Chram ist auch der Name einer Burg am Araxes an einer Stelle, wo sich dieser Fluss durch die Felsen Bahn bricht.

Chreste-tsub, osset., von Tschisti-tsubi = Christusberg (s Kasbek).

Chrialeti, (grus.) mingr., von chriali = Lärm, Dorf, wo viel Lärm ist: Lärmhausen.

F. Chuas-don, osset., von chuas = irgendein Heilkraut und don = Fluss: Heilkrautfluss.

Chumara (am Kuban beim Einfluss der Teberda), grus., von chumara = Narr, Spassmacher: Narrendorf; hiess im Altertum

Schemaris, heisst bei den Kabardinern Kumarai.

Chumri-kaka, akuschin., von chemur = warmer Platz mit Obstgärten und kaka = Schlucht: Obstgärtenschlucht.

Chunda, awar., vielleicht von honchli = Schattenseite.

Chunsach bedeutet im awar.: bei den Chunsen, oder, wie einige glauben, bei den Hunnen. Daraus wurde dann der Schluss gezogen, dass die Awaren von den Hunnen abstammen.

B. Chunsuntu-dagh, lak., von kun = gross, suntu = Berg und tat. dagh = Berg: Grosser Berg, Berg.

Chunzy, (grus.) mingr., von chunza = Johannisbeere, welche im Kaukasus in verschiedenen Arten wild wächst (Ribes rubrum L; Rib. petraeum Walf; Rib. alpinum L und Rib. orientale Poir): Johannisbeeren-dorf.

Churwaleti, grus., von mchurwale = heiss: Hitzdorf.

F. Chusag-don, osset., von chussäg = schlafend und don = Fluss, Quelle: schlafende = öfters ruhende, aussetzende Quelle.

Chussurta, osset., von chussar = Süden: Chussardta = Ortschaften, welche am Süd-abbang des Gebirgs liegen.

Chussur-Chunsak, osset., von chussar = Süden und vielleicht von den Wörtern chum = Acker und sach = Land, obgleich solche Zusammenstellungen im osset. nicht gebräuchlich sind: nach Süden gelegenes Land, welches zum Acker taugt.

Chytschau, Ort in der Baksanschlucht, verketzert aus osset. Chüzaü = Gott. Woher der Name, ist unbekannt.

D

Daba, grus., = Dorf, Name vieler Dörfer; dabani = Dörfer; dabanissi: Ort, Gegend, wo sich viele Dörfer befinden. Dabadsweli von daba und dsweli = alt: Altdorf.

Dabachana (Schlucht bei Tiflis) kann abgeleitet werden vom pers. armen. dabag oder grus. dabaghi = Gerber und pers. chane = Haus, Ort der Fabrikation: Schlucht, Ort, wo die Gerber ihre Häute bereiten oder vom dial. arm. daba (auch grus. so) = Streit: strittiger Platz.

Dagh, tat., = Berg, wo die Schafe noch weiden können.

Dagh-Tschufud, tat., = Bergjuden. Name der Juden im Daghestan.

Dagharly (lu), tat., von dagh = Berg: Dorf in den Bergen, Bergdorf.

Daghestan, tat., von dagh = Berg = Bergland.

B. Dagna, tat., von dachna = Schleuse, Verteilung: bei diesem Berge treten die Flüsse in die Ebene und das Wasser wird hier in die Bewässerungskanäle verteilt.

Dadali-kepri, tat., von dada = Vater, Grossvater und kepri = Brücke: Grossvatersbrücke; heisst auch Dali-peran von dali = rasend, verrückt und pirana = Greis: verrückter Greis, welcher sie vielleicht gebaut hat. Name eines Dorfes.

B. Dadiasch, swan., vom Nom. propr. Dadian, einem Fürstengeschlecht: Dadiansberg.

Dali — kardasch, tat., von dali: rasend, verrückt und kardasch = Bruder: Name eines Dorfes, welches ein verrückter Bruder gründete oder bewohnte.

B. Dalik tapa, tat., von djalik = Loch und tapa = Hügel: Lochberg.

B. **Dalik-tasch**, tat., von djalik = Loch und tasch = Fels, Stein: Fels mit Loch: Lochstein, Lochfels.

F. **Dali-tschai**, von dali = rasend, verückt und tschai = Fluss: Rasender Fluss. Der Name wiederholt sich öfter im Kaukasus.

Dallag-chaniba, osset., von dällag = untere und chaniba verketzert aus grus. sameba (s. dieses).

Dallag-saniba, osset., von dälläg = untere und grus. sameba = Dreieinigkeitskirche: Unterdorf mit Dreieinigkeitskirche.

Dallag-qau (kau), osset., von dallag = untere und kau = Dorf: Unterdorf; heisst auch Bagiri-kau vom Eigennamen Bagir: Bagirdorf.

Damir (Demur)-bulach, tat., von damir = Eisen und bulach = Quelle: Eisenquelle.

B. **Damuri-dagh**, tat., von djamir = Eisen und dagh = Berg: Eisenberg.

F. **Damir-oturan-tschai**, tat., von damir = Eisen, oturan = niederschlagend und tschai = Fluss: Eisen absetzender Fluss: Eisenfluss. Das Wasser ist an seinem Ursprung ganz rot.

Damirtschiljar, tat., von Damirtschi = Schmied und Plur. Suff. ljar: Schmieden.

Damswara, grus., verketzert aus damzhari = ausgebrannter Platz: Brandstätte.

B. **Damuru (Damurlu)-dagh**, tat., von damir = Eisen und dagh = Berg: eisenhaltiger Berg, Eisenberg.

B. **Dana-dagh**, vom grus. dana = Messer und tat. dagh = Berg: Messerberg (vgl. Donos-mta).

Danos, grus., von dana = Messer. Dorf, wo solche gefertigt werden?: Messerheim.

B. **Daralagjös**, tat., von dar = eng, ala = scheckig, bunt und gjas = Pass: enger, scheckiger Pass, von welchem der Gebirgszug den Namen erhalten hat; nach diesem wieder ist ein Bezirk genannt.

Daratschischag, tat., von dara = Schlucht und tschischag = Blume: Blumenschlucht. Name eines Villenorts im Gouvernement Eriwan.

Dargalu, tat., von daruga oder dial. dargua = Aufseher. Dargula bedeutet entweder den Ort, an welchem ein Aufseher (Polizeioffizier) sich befindet, oder welcher der Aufsicht unterliegt.

Dargam, in Balkarien verketzert aus osset. darg = lang und kom = Schlucht: Langschlucht.

Dargi-kom-don, osset., von darg = lang, kom = Schlucht und don = Fluss: Langeschluchfluss.

Darial, Darialpass heisst in der Geographie des grus. Prinzen Wachuscht: Dariela =

Sieger. Andere grus. Quellen nennen ihn verschieden, nämlich: Darialanth-kari, Darghalanth-kari, Darialani und endlich Dariali = Darieli. Darghalanth-kari erklärt sich aus dem osset. dargh = lange und alanth, Genit. von dem Volksnamen: Alanen; kari bedeutet grus.: Tor, Engpass, Zitadelle, so dass Darghalanth-kari wörtlich heisst: lange Tore der Alanen oder langes Alanentor. Plinius, welcher den Darialengpass beschreibt (Plin. I. VI. 12) erzählt, dass er durch zusammengeschmiedete Balken geschlossen werde (vgl. das grus. dire, mingr. dwire, swanet. dir = Balken, langer gehobelter Stamm und diruli, direli = durch Balken befestigter Ort (s. Dschanaschwili in seiner Uebersetzung von Wachuschts Geographie). Ausser den genannten Namen treffen wir in den grus. Annalen noch andere, wie: Ral-Ani, Dargani, Dargali, Dargalani, Darian, Darialamni, Darialmani, aber am häufigsten gebraucht werden Darial und Darial. Diese letzteren gaben in unseren Tagen die Veranlassung zu einer abgeschmackten Legende von einer Königin Daria, welche dort gewohnt und die Karawanen der Kaufleute beraubt haben soll. Diese Legende ist sogar in grus. Büchern zu lesen.

Alle oben angeführten Namen sind wahrscheinlich nichts anderes als die Veränderung oder Verketzerung einer Grundform, aber es ist nicht bekannt, welche von ihnen als die älteste und richtige anerkannt werden soll. Man hat viele Versuche zur Erklärung dieser Namen gemacht, aber keine von ihnen ist völlig genügend. Man kann annehmen, dass die erste allen Namen gemeinsame Silbe das persische „dar“ oder „der“ ist, welches dem russischen Wort dwerj, dem deutschen Türe, dem englischen door entspricht. Wenn das sich so verhält, so scheint das Richtigste Dar-i-alan, d. i. Türe oder Tor, der Alanen zu sein. Diese Erklärung, welche der verstorbene Akademiker Brosset vorgeschlagen, findet ihre Bestätigung in dem arabischen Namen des Darialpasses. Abulfeda heisst ihn Bab-al-Alan, Massudi Bab-Allan, d. i. Tor der Alanen. Grusien befand sich seit den ältesten Zeiten unter dem politischen und kulturellen Einfluss von Persien. Deshalb kann ein persischer Name für diesen in strategischer Hinsicht so wichtigen Pass, nicht als etwas Ungewöhnliches erscheinen.

In der grusinischen Volkssprache heisst der Engpass in der Regel Chewis-kari, d. i. Tor der Schlucht (chewi = überhaupt Schlucht und speziell die Terekschlucht oberhalb Darial). Der armenische Schriftsteller Stephan Orbeliani nennt den Pass Dschasanin-kap (kap ist wahrscheinlich das

türk. kapu = Tor). Die Osseten heissen ihn Da-iran.

Zum Schutz gegen die verheerenden Einfälle der Bergvölker und der Nomaden der dem Kaukasus nach Norden vorgelagerten Steppen durch den Pass nach Transkaukasien unterhielten die Könige von Grusien beständig eine Garnison beim Eingang in den Pass und sperrten ihn durch künstliche Befestigungen ab. Nach den kaum glaubwürdigen Berichten der grusinischen Chronik wurden ähnliche Befestigungen in Darial zuerst unter Mirwan (162—112 v. Chr.), dem ersten König von Grusien, aus der Dynastie der Nebrotiden, aufgeführt. Der Chronikschreiber berichtet, dass der König, nachdem er die Dsurduken und andere Bergvölker für den Einfall in sein Gebiet bestraft, befohlen, in der Schlucht ein steinernes Tor mit Mörtel aufzuführen, und es Darabal genannt habe. In der Folge wurde das Tor öfters erneut und zu seinem Schutz Türme und Befestigungen angelegt. Die Chronik nennt als die wichtigsten Erbauer derselben die mächtigen grusinischen Könige Wachtang Gurgaslan (466—499) und David, den Erneuerer (1089—1125), welcher letzterer durch seine Siege über die Bergvölker berühmt war. Aber die Volkssage schreibt alle diese Befestigungen der Königin Tamara zu (vgl. Weidenbaum, Führer durch den Kaukasus. russisch).

Nach meiner Ansicht ist die richtigste und einfachste Erklärung diese: dar bedeutet arabisch = eng und jol = Weg, darial = darial würde also bedeuten: enger Weg, Engpass; der Name kommt auch im Taurus vor. Für diese Erklärung spricht auch der Umstand, dass nicht weit von der Darialschlucht auf einem Berge die Festung Cumania lag (Tacitus Annal. I. VI. 33). Kumani ist ein grus. Name und bedeutet Enge, Engpass, vom Zeitwort kuma = einengen, schliessen.

Darkoch, osset., von darg = lange und choch = Berg: Langenberg. Name eines Dorfes.

Dasch-bulach, tat., von dasch = Stein und bulach = Quelle: Stein-, Felsquelle.

Dasch-burun, tat., von tasch = Fels und burun = Nase, Kap: Steinkap.

Datwissi, von datwi = Bär: Bärenndorf (Bern).

B. **Dawa (Debe) boiny (boinu)**, tat., von dawa = Kamel und boinu = Hals: Kamelshals, Berg, über welchen ein Weg geht, der an einen Kamelshals erinnert. Der Name kommt öfters vor.

B. **Dawa-Gesi**, tat., von dawa = Kamel und gös = Auge: Kamelsauge. Woher der Name, ist nicht bekannt.

F. **Dawa-gösi-tschai**, tat., von dawa = Kamel, gös = Auge und tschai = Fluss: Kamelaugenfluss (wohl von der Farbe).

Dawalu, tat., von dawa = Kamel und Suff. lu, welches einen Ort bezeichnet: Kamelort.

B. **Dawa-tasch**, tat., von dawa = Kamel und tasch = Felsen: Kamelfelsen (heisst so von seiner Form).

B. **Dawatsch**, tat., von dawa = Kamel: Kamelberg; erhielt den Namen davon, dass ein Hügel auf demselben an den Höcker eines Kamels erinnert.

Dawber, swan., von daw = Riese und ber = Mönch. Das Dorf hat seinen Namen vielleicht von einem Berg, welcher in seiner Form an einen Riesenmönch erinnert.

F. **Debeda, Dabada, Dabedi**, grus., von daba = Dorf: Dörferfluss.

Dedalauri, grus., von deda = Mutter, Gottesmutter: Mutterdorf.

Dedaschchwitissa, mingr. (grus.), von deda = und chwitissi = göttlich: St. Marien.

Dedas-ubani, grus., von deda = Mutter, Gottesmutter und ubani = Quartal: St. Marien.

Deda-ziche, grus., von deda = Mutter und ziche = Festung: Gottesmutterfestung, St. Marienburg.

B. **Deksar**, tat., verketzert aus pers. dych = hoch und ssar = Kopf: Hochkopf.

Delischan, tat., möglicherweise von dili und dschan = Herz und Seele — von der schönen Herz und Seele erfreuenden Lage; heisst auch einfach Dil.

Derbend, pers., von der = Türe und bent = Verschluss: verschlossene Türe, Türverschluss: Pass, welcher mit einer eisernen Türe verschlossen ist. Wird bei den Griechen und Römern als „Albanisches Tor“ erwähnt; heisst bei den Arabern Bab-al-Abwab = Tor der Tore, bei Abulfeda: Bab el chadidi = eisernes Tor, bei den Türken ebenso, nämlich Temir-kanyssi, bei den Grusinern Dsgwiskari = Meerestor, bei den Armeniern Dschor = Tor. Die gleiche Bedeutung haben das kürin. Tschoga und Tschola, das lak. Tschurul, das darginische Tschulli.

Deschlagar, wohl verketzert aus tat. taschlu = Ort, wo viele Steine sind, und pers. dscha = einen Ort bezeichnend: Steinheim.

Dewdoraki-Gletscher, vielleicht vom grus. dewa = Teufel und dori = Kissen: Teufelskissen; heisst bei den Osseten zusammen mit dem Gletscherfluss: Zachdon, von zach = grau und don = Wasser: Grauwasser.

Dewis-namuchli, grus., von dawa = Teufel und namuchli = Knie: Teufelsknie. Name eines nach Art eines gewaltigen Knies in die Kura unterhalb von Mzchet hervorspringenden Felsens.

Dewka-ma, kaitag., von dewka = stark und scha = Dorf: starkes, festes Dorf.

Quelle Dezild, swan., von dez = Himmel, d. i. Quelle, welche himmelhoch liegt (auf dem Weg zum Latparipass).

Dichascho, mingr. (grus.), von ticha = Erde: in der Erde. Das Dorf besteht aus Erdhütten: Erdhütten.

Dideba, grus., von dideba = Ruhm: Ruhmesheim.

Didi-Dschichaichi, mingr. (grus.), von didi = gross und dschichaichi (= grus. ziche) = Festung: Grosse Festung.

Pass Did-gwerdi, grus., von didi = gross und gwerdi = Seite: Grosse Seite (aus dem Hauptkamm hervorspringend).

Didi-kwani (grus.), mingr., von didi = gross und kwa = Stein: Grosssteinen.

Didi-Mucha, grus., von didi = gross und mucha = Eiche: Grosseichen. Name eines Dorfes.

Dido, grus., Name eines lesghischen Volksstammes, welcher sich selbst zesa = Adler heisst. Die Awaren geben ihm den Namen Zunta = Gesindel, Lumpen.

Didtzipela, grus., von didi = gross und tzipeli = Buche: Grossbuche, von welcher das Dorf den Namen erhalten hat: Grossbuchen.

Didube, grus., von didi = gross und ube = Vertiefung: Grosses Loch (Sumpfniederung) hiess früher Zchenis-terphi, von zcheni = Pferd und terphi = Fuss: Pferdefuss — von den Abdrücken der Pferdefüsse im sumpfigen Boden.

Didi-weli, von didi = gross und weli = Feld: grosses Feld: Grossfelden. Dorfsname.

Digomi, grus., verketzert aus didi = gross und omi = Schlacht: Grosses Schlachtfeld (nördlich von Tiflis.)

Dimi, grus., von dimi = besondere Art von Seidenstoff, welche in diesem Dorf verfertigt wird.

Dioskurias, alte milesische Kolonie am Ostufer des schwarzen Meeres, wurde von den Dioskuren, Kastor und Polydeukes, den Söhnen des Zeus und der Leda, den Schutzherrn der Schifffahrt, gegründet. Bis auf den heutigen Tag ist die Lage dieser Kolonie nicht genau bestimmt, aber man vermutet, dass sie in nächster Nähe von Suchum (s. dies) gelegen war, wo ein Kap bei den Anwohnern die Namen Istaur, Iskuria und Skuria trägt.

Dirka (Derke), darg., = Platz, Ebene; Name eines Dorfes.

Dirowani, grus., von dire = Balken. Dorf, wo solche zum Verkauf liegen.

Dis-weli, grus., von da = Schwester und weli = Feld: Schwesternfeld. Name eines Dorfes.

Ditun-schin-machi, akusch., von ditun = abgeleitet, schin = Wasser und machi = Vorwerk, Farm: Vorwerk mit abgeleitetem Wasser.

Doburli, zadachar. Locativ, von dobur = Berg: am Berg gelegenes Dorf: Amberg.

Doguat, osset. (in Balkarien) von duchuat = Ort des Wettrennens: Rennfeld.

Dogus-para, tat., im Daghestan von dokkus = neun und para = Teil: neun Teile. So hiess ein von neun Dörfern geschlossener Bund.

Dokkusljär, tat., von dokkus = neun und dem Suff. der Mehrzahl. Neuner. Name einer Furt im Araxes.

Dol, swan., vom grus. doli = eine besondere Weizenart, welche beim Dorfe wächst.

Dolljar, tat., verketzert aus daljar Plur. von dali = verrückt: Dorf der verrückten (waghalsigen) Räuber.

Domaki, (grus.) mingr., von tomaki = grosses Kissen, welche im Dorfe verfertigt werden: Kissen.

Dombai ulgen, tat. (in Karatschai), von dombai (dambai) = Auerochs und ulgen = tot, war getötet. Ort, wo einmal ein Auerochse getötet wurde. Jetzt kommen solche in jener Gegend nicht mehr vor. Dombaitup (= tapa) = Auerochsenberg.

Dongat, osset., verketzert aus don = Wasser und uat = Platz, Ort: Wasserort.

Dongusijan, tat., von dongus = Schwein und ijan = essend, fressend: Schweinefresser. So heissen die Bergtataren die Swaneten.

F. Dongusly, tat., von dongus = Schwein und Suff. ly (lu): Fluss, wo viele Schweine sind: Schweinefluss.

B. Dongus-orun, tat., von dongus = Schwein und orun = Aufenthaltsort: Schweinestall, Schweineweide. Diesen Namen geben die Bergtataren den swanetischen Weideplätzen in ihrer Nachbarschaft und dann dem hohen Schneegebirge, welches sie von Swanetien trennt.

Donifars, dig. (osset.), von don = Fluss und fars = Seite, Ufer: Name eines Dorfes, welches am Flusse (Uruch) liegt.

B. Donos-mta, (grus.) tuschin., von dana = Messer? vielleicht von den messerartigen Schiefersplittern, welche man hier findet: Messerberg.

Dort-kilissa, tat., von dört = vier und kilissa (aus griech. ἐκκλησία) = Kirche: Dorf mit vier Kirchen: Vierkirchen.

Drandy, im Altertum Dandara, kommt vielleicht vom grus. danduri = Portulak (Portulaca oleracea), welcher hier in Menge wächst. Name eines am Kodorfluss gelegenen Klosters; heisst abchasisch: Zehöben.

Drudscha, tat., verketzert aus duru = durchsichtig, klar und dscha, welches einen Ort bezeichnet, Ort mit klarem Wasser: Hellbrunn.

Dsaglis-ubani, im Daghestan von grus. dsagla = Hund und ubani = Quartal, Ort: Hundeort. Irgend ein grusinischer Polizeiaufseher nannte einmal die Einwohner des Dorfes Korscha-kutul „dsagli“ = Hunde, und seither heisst man das Dorf im Scherz: Hundeheim, Hundeort.

Dschabano, grus., von dschabani = feig, furchtsam: Feigheim, Memmenheim (Dorf.)

Dschabatschalu, tat., von dschaba = Korb und atschlu = offen: Offener Korb. Name eines Dorfes, bei welchem eine Quelle einer korbförmigen Vertiefung entspringt.

Dschablewi, grus., von dschabala = Panzer, welche in diesem Dorfe verfertigt wurden.

Dschafar-abad, tat., vom Nom. propr. Dschafar und pers. abad = gegründet: Dorf von Dschafar gegründet: Dschafarsdorf.

Dschamgata, tscherk., bedeutet: verendete Kuh; ist der Name eines Bittersalzsees.

Dschamusch-Basan, tat., von dschamusch = Büffel und basan = besiegt habend. So heisst ein Platz, auf welchem bei dem bei den Muhammedanern sehr beliebten Büffelkampf ein Tier ein anderes besiegt hat.

Dschamusch-bogan, tat., von dschamusch = Büffel und bogan = stampfend: Büffelstampfe. Name einer Furt.

Dschandar, grus., von tschandari = orientalische Platane (*Platanus orientalis* L.): Platanendorf.

Dschandrebi, grus., von dschandrwa = Wäsche rollen, walzen. Dorf, wo solches gemacht wird.

Dschannatlu, tat., von dschanat = Paradies: paradiesischer, sehr schöner (kühler) Ort. Name eines Dorfes.

B. **Dschan-kurtaran**, tat., von dschan = Seele und gurtaran = rettend. Seelenretter. Woher dieser Name des Berges kommt, ist nicht bekannt.

Dscharia-scheni, grus., von dschari = Heer und scheni = Dorf: Heerdorf (wo sich das Heer versammelte).

Dschary, grus., von dschari = Heer: Heerdorf (wo sich das Heer versammelte).

Dschebrail, tat., vom Nom. propr. Dschebrail. Ortsname.

F. **Dscheiranlu-tschai**, tat., von dscheiranlu: Ort, wo viele Antilopen (*A. subgutturosa*) vorkommen und tschai = Fluss: Antilopenfluss; heisst auch Murad-tapa-ssu vom Nom. propr. Murad, tapa = Hügel und ssu = Fluss: Muradshügelfluss, von wo er entspringt.

von Hahn, Erklärung kauk. geogr. Namen

Dscheramy, grus., von dscherami = wilde Aprikose, welche in dem Dorfe reichlich wächst.

Dschewad ist der Name einer Person, nach welcher das Dorf genannt wird.

Dschewanschir-Bezirk erhielt den Namen von dem Fürstengeschlecht Dschewanschir, welches Wort im persischen „junger Löwe“ bedeutet.

Dschicho, grus., von dschichwi = steinerner Widder, welche oft als Grabmäler dienen. Name eines Dorfes, wo viele solcher Grabmäler sind.

Dschidscheti, grus., von dschidschini = näseln und Suff. eti = einen Ort bezeichnend: Ort, wo man näseln.

Dschigetia, grus., von dschirki = Busch und Suff. etia, eine Gegend bedeutend: Buschheim (s. Dschik-ubani).

Dschik-ubani, grus., verketzert aus Dschirki-ubani, von dschirki = Busch, Strauch und ubani = Quartal: Buschheim, Buschhausen.

Dschirdachan, tat., von dscharida = Zeitung und chan = lesend: Dorf, wo ein Einwohner die Zeitung liest.

Dschir-maglja, tat., von dschir = wild und maglja = Abteilung: wilde Abteilung. Name eines Dorfes. Bedeutung unklar.

Dschodschocheti, grus. Der Name des Dorfes bedeutet Hölle. Es herrscht in demselben grosse Hitze.

Dschora, armen., = Tor (s. Derbend).

Dschul, tat., von dschil = Schlamm: Ort, wo sich viel Schlamm angehäuft hat: Schlammingen. Name eines Dorfes. Nach demselben ist auch der Dschul-tschai = Schlammfluss genannt.

Dschulfa, tat., von dschulf = Weber: Weberdorf; heisst armenisch Dschuga.

Dschwari-Ezeri, grus., von dschwari = Kreuz, Heiligtum und ezeri = Hain: im heiligen Hain stehende Kirche: Hain-(Wald)-kirch.

Dschwarisi, grus., von dschwari = Kreuz: Heiligkreuz. Dschwaris-sagdari = Kreuzkirche. Dschwaris-Ezeri = Gipfel des Kreuzes, Kreuzgipfel, d. i. Ort, welcher sich im Schutze des Kreuzes befindet. Dschwaris-Monastyri = Kreuzkloster. Dschwaris-Zamia: Kreuzesqual. Name eines Dorfes.

Dschwaris-sagdari (s. Dschwarisi).

Dschwaris-wake, grus., von dschwari = Kreuz und wake = Feld. Name des Passes über den Hauptkamm auf der grusinischen Heerstrasse, wo auf dem höchsten Punkt eines beträchtlichen Hochfeldes ein Kreuz steht, heisst bei den Russen krestowij perewal, d. i. Kreuzpass. Das gleiche bedeuten die ossetischen Namen: dsuar-wake und berzefwzek.

Dschwazma, verketzert aus (grus.) mingr. dschwari = Kreuz und zma = kreuzigen: Kreuzigungs(kirche), nach welcher ein Dorf genannt wird: Heiligkreuz.

B. **Dschwedi-swik**, swan., von dschwedi = lang und swik = Kamm: langer Gebirgskamm.

Dsegam, grus., von dsegwa = dreschen (s. Dsegwi): Dreschdorf.

Dsegwi, grus., von dsegwa = dreschen: Dreschort, Tenne. Name eines Dorfes.

Dsegwis-kari, grus., von dsegwa = dreschen und kari = Tor, Engpass: Tennen-tor. Name eines Dorfes.

Dsetschemariti, verketzert aus grus. dseschmariti = wahres Holz, wahres Kreuz. Name eines Klosters, wo das wahrhaftige Kreuz des Heilandes verwahrt werden soll: Heiligkreuz.

Dsirir-tschala, grus., von dsiri = untere und tschala = Wald: Unterwalden.

Dsichidsiri (Zichidsiri), mingr. (grus.), von dsichi = ziche = Festung und dsiri = untere. Untere, d. i. am Fuss eines (waldigen) Gebirgsszugs liegende Festung, hiess im Altertum Petra.

Dsowreti, grus., von dsowra = weiden: Weideplatz, Weiden. Name eines Dorfes.

Dsuar-säng, osset., von dsuar = Kreuz, Heiligtum und säng = (Bein), Vorsprung, Terasse, welche auf dem Aufstieg zum Heiligtum liegen. Name eines Ortes.

Dsuar-kad, osset., von dsuar = Kreuz, Heiligtum und qäd = Wald, Hain: heiliger Hain.

Dsuar-kul, dig. (osset.), von dsuar = Kreuz, Heiligtum und kul = Abhang: Abhang beim heiligen Ort.

Dsuknuri, grus., von dzu oder dsukna = Hündin: Hündinnenheim.

Dtschkondidi, mingr., von ttschkoni = Buche und didi = gross: grosse Buche: Grossbuchen (Dorfsname).

Dualta (Tualta), grus., von dwali = Gegend (d. i. welche in unserer, der grus. Gegend wohnen?), so heissen die transkaukasischen Osseten.

B. **Dübur**, tat., verketzert aus dübb = Bär: Bärenberg.

Düs-Ardagan, tat., von düs = Ebene: Ardagan-Ebene.

Dumanisi, grus., von duma = Fett, Schaffett (von Fettschwänzen): Fetthausen.

B. **Duman-sagat**, osset., von dimän = Raucherort und zagat = Nordabhang; Nordabhang, welcher raucht (vom Nebel): Der

Berg heisst auch Jzdi-choch, verketzert aus äsdi = Blei und choch = Berg: Bleiberg.

Duntoe, dig. (osset.), von dontäi Gen. Plur. von don = Fluss: bedeutet „aus Flüssen“, d. i. Gegend, überreich an Flüssen. Name eines Dorfes in Digorien.

Durangi, Aul (Dorf), im Daghestan, wurde von den russischen Soldaten „Tabaksaul“ genannt, weil die Einwohner sich mit Tabakbau beschäftigen.

Duschet, grus., = Land, Ort, wo früher Tuschen wohnten. Das Suffix eti, etia zeigt eine Gegend an. Name einer kleinen Stadt.

Dus-dagh, tat., von dus = Salz und dagh = Berg: Salzberg.

Duwatoneastei, osset., von dua = zwei, don = Fluss und astäu = Mitte: Mitte zwischen zwei Flüssen; Zwischenstromland.

Duwri-mak, akusch., von duwri (Lokativform) = auf dem Berg und mak = machi = Vorwerk, Farm: Farm auf dem Berge.

Dwal, grus., Benennung eines Krautes, welches bei diesem Dorfe wächst.

Dwin (Duwin), gegründet 350 n. Chr. G., frühere Hauptstadt von Armenien, 350–850 in der Provinz Airarat und bis 924 Residenz der armenischen Patriarchen — jetzt Ruinen. Dwin, duin, duwin bedeutet pers. Hügel, * einige nennen Dwin auch Wostan = Hof der Residenz, Hauptstadt. S. Martin will den Namen vom pers. dewa = Kamel ableiten, weil der Hügel, auf welchem die Stadt steht, einem Kamelrücken gleicht. Die Etymologie des Namens ist noch nicht festgestellt. Die Griechen, Procop 1, 263 nannten die Stadt Dubios, die Araber Baladuri 199: Dabil, die Armenier auch Mairi-Khagakh = Marienstadt; vielleicht besser zu deuten als „Waldstadt.“

B. **Dych-tasch**, tat., von dych = hoch (spitzig) und tasch = Fels: Hochfels, Hochstein, Hohenfels.

B. **Dych-Tau**, tat., von dych = hoch und tau = Berg: Hochberg.

Dylm, vom tat. dylm = Brotscheibe, Brotschmitte. Woher der Name des Dorfes kommt, ist unbekannt.

Dyrgin, osset., von dyr = Frucht und dem Pluralsuffix dschin: Obstdorf.

* Irrtümliche Angabe des Moses von Chorene III, 8: „der nach der persischen Sprache dvin genannt wird,“ was übersetzt wird blur (Hügel). Den Anlass zu diesem Irrtum hat die Quelle (Faustus von Byzanz I, 8) gegeben: „bis zu dem Hügel, der dvin genannt wird, der im Norden der grossen Stadt Artaschat liegt.“

E

Ebud, swan., von eb = Sauerkirsche: Dorf, wo es viele Kirschbäume gibt: Kirschdorf.

Echwewi, grus., von chwewa = umarmen: Umarmung. Der sonderbare Name des Dorfes ist nicht zu erklären.

F. Eddi-bulach, tat., von eddi = sieben und bulach = Quelle, Brunnen: Siebenquellenfluss.

Eddi-kilissa, von eddi = sieben und kilissa (griech. ἐκκλησία) = Kirche: Siebenkirchen.

Edenis-mta, verketzert aus edemi = Paradies und mta = Berg: Paradiesberg. Nach dem Volksglauben war hier früher das Paradies, welches für die Sünden der Menschen in Eisberge verwandelt wurde.

Eghegiz-dsor, armen., von egheg = Schilf und dsor = Tal: Schilftal.

Ekali, grus., von ekali = Distel: Disteldorf.

B. Ekis-tawi (grus.), imeret., von ekala = Smilax excelsa und tawi = Kopf, Gipfel: Gipfel, mit Smilax bewachsen.

B. Elbrus (Albors) heisst tat. Jalbus = Eismähne (oder eisiger Wind); karatsch. Mengi (Mingi)-tau = weisser Berg; abchas. Orfi-Jtub (bei Klaproth Orfi Jfgub) = Aufenthalt der Glückseligen; tscherk. Aschcha-Maschua = Götterberg und Masch-Hamacho = heilige Höhe; türk. Dschin-Padischach = Geisterkönig; pers. Al-bordschi von aburzuli = der sich erhebende; swanet.: Pasa. Radde behauptet, dass die Abchassen den Berg auch Uriüsch i humod nennen. Klaproth schreibt, wohl fälschlich, den Tataren den Namen Jaldus, den Armeniern den Namen Jalbus zu.

Eldarukuld, swan., vom Nom. propr.: Eldarukuldsdorf.

Eli (grus.), mingr., von iëli = Azalea pontica, welche bei diesem Dorfe sehr häufig ist.

Eli, swan., vom Nom. propr. Elia = Ilja (Elias). In diesem Dorfe befindet sich eine Kirche zu Ehren des Propheten Elias: Eliasdorf.

Eli-michischi, tindal., von eli = Rand, Ende und michi = Turm. Dorf, welches beim äussersten Befestigungsturme liegt.

Eli-ssu, tat., von ili = warm und ssu = Wasser: warmes Wasser, warme Quelle.

Ella, tindal., = Wächter; so heisst eine Farm, welche höher liegt als alle andern und wie ein Wächter auf diese herabsieht.

Elli-dara, tat., verketzert von el = Wind und dara = Tal: Tal der Winde.

Ellidscha-Karakojünlu, von ellidscha = windiger Ort, kara = schwarz und kojünlu = Ort der Schafe: Windiger Ort, wo schwarze Schafe weiden.

Ellidscha, tat., von el = Wind und Suff. dscha, welches einen Ort bezeichnet: Ort der Winde: Windheim. Name eines Dorfes.

El-tjube, karatsch., = Unterdorf.

Engidscha, tat., = Neudorf.

Engiloi, tat., von engi = neu und lo vom Worte olub = geworden: Neugeworden im

Sinne Neubekehrt. So heissen Grusiner im ssakatalischen Kreis, welche vor nicht langer Zeit den Islam angenommen haben.

Enik-machi, akusch., von enik = Höhle und machi = Vorwerk, Farm: Höhlenfarm, d. i. in der Nähe der Höhlen liegende Farm oder aus Höhlen bestehende Farm.

Eniseli, grus. Das Dorf erhielt seinen Namen davon, dass ein Auswanderer aus dem Flecken Eni dasselbe gründete. Die Bedeutung von Eni selbst ist unbekannt, vielleicht von ena, grus., = Sprache.

Enkulauti, zadachar., von enik = Höhle, enkulauti = neben der Höhle. Name eines Dorfes.

F. Erasch (s. Araxes).

Erchwasch, swan., von erchwa (erucha) = Espe (Populus tremula), welche hier zahlreich wächst: Espenheim.

Erdisi, grus., Dorf des einigen Gottes.

B. Erisi-dagh, tat., verketzert aus jari = Hälfte und dagh = Berg: Halbberg. Berg, dessen eine Hälfte abgestürzt ist.

Eriwan (Erewan). Diese armenische Stadt erhielt nach orientalischen Quellen ihren Namen von dem Gründer Ismael Chan Rewan, wie sie auch bei den Persern bis auf den heutigen Tag Rewan heisst. Aber die Armenier leiten den Namen vom armen. Zeitwort erewan = sich zeigen ab und erzählen, dass der Platz, wo die Stadt steht, sich nach der Sintflut zuerst gezeigt habe. Nach den neuesten Forschungen haben wir es hier wohl mit einem Namen zu tun, welcher schon in der vorarmenischen Epoche existierte und dessen Bedeutung dunkel ist.

Erman, Ermani, German, Name eines osset. Dorfes, welchen es davon erhalten haben soll, dass der Sage nach in dieser Gegend einmal Germanen gewohnt haben.

Erota, awar., von er (ör) = Fluss, erota über dem Flusse: Dorf, welches über dem Flusse liegt: Obdemfluss.

Ersi (= Jarsi), tabassar., = alt: Altdorf.

Erta-kolo, awar., von erta = über dem Flusse und kolo = Vorwerk, Farm: über dem Flusse liegendes Vorwerk.

Erta-zminda, grus., von eri = Volk und zhminda = heilig: Volksheligtum.

Erzo, grus., von erzho = Name eines Krautes, welches auf der Ebene häufig ist.

B. Eschak-maidan, tat., von eschak = Esel und maidan = Platz: Eselsplatz.

Esen-am, tschetsch., = Forellensee.

Essentucki, tscherk., von essentjuk = Winkel: Imwinkel. Name eines Badeortes im Nordkaukasus.

Etschmiadsin, die Residenz des Patriarchen oder Katholikos aller Armenier,

Kloster, geistliche Akademie usw. Im Zentrum des vom Kloster eingenommenen Platzes steht die Hauptkathedrale zu Ehren der hl. Jungfrau, welche nach geschichtlichen Berichten im Jahre 303 von Gregor, dem Erleuchter, an der Stelle aufgebaut wurde, wo ihm der Sohn Gottes erschien. Daher erhielt die Kirche den Namen Etschmiadsin, was im Armenischen bedeutet: „der Eingeborne ist herabgestiegen“. Der ursprüngliche Name (s. Hübschmann, die altarmen. Ortsnamen, S. 467), war Surenay anapat = Einsiedelei des Surenay, später erhielt es zum Andenken an die Uebersiedlung des

ersten Patriarchen an diesen Ort den Namen Katogike = Sitz des Katholikos. Die Tataren nennen E. Utschkilissa, d. i. drei Kirchen, welche in einiger Entfernung die Hauptkirche umgeben, nämlich die Kirche der hl. Gaiane, der hl. Ripsime und der hl. Marine oder Schogakat.

Ewlach, verketzert aus tat. owlach = Ort der Jagd, Jagdrevier. In den wildreichen Umgebungen dieses Dorfes (jetzt Station der transkaukasischen Bahn) jagten einst die benachbarten persischen Chane.

Ezeri, grus., von ezheri = Hain, Wald: Haindorf.

F

Fainagi-don, osset., von fäjnäg = Brett und don = Suffix, welches den Ort bezeichnet, wo etwas verwahrt wird: Bretterdorf, Bretterlager.

Faksan-don, osset., von fächsín = Fettschwanz und Suffix don, welches den Ort der Aufbewahrung anzeigt: Fettschwanzlager. Name eines Dorfes.

Faskadsach, osset., von fäs = hinter und kadsäch = Fels: hinter dem Felsen: Hinterfels.

B. Fastak-chonch-ziteli, vom osset. fästäg = hintere, chonch (choch) = Berg und grus. ziteli = rot: Hinterer Rotberg.

F. Fiag-don, osset., von fiag = Schaufel und don = Fluss: Schaufelfluss; hat den Namen davon, dass er im Unterlaufe sich nach Art einer Schaufel verbreitert. Bei den Russen heisst er Pog oder Fajuk, bei den Tscherkessen: Pogausse.

G

Gaduddu, grus., von gaduddu = werde grösser! Name eines kleinen Dorfes.

Gaghmam-kari, grus., von gaghma: jenseits, jenseitig und kari = Tor, Engpass: jenseitiges, d. i. jenseits des Flusses gelegenes Tor. Name einer Gegend in Grusien.

Gagma-mchari, grus., = jenseits. So heissen die Grusiner den jenseits des Alasan liegenden Teil von Kachetien.

Gagry leiten manche ab vom griech. ἄγριοι = Wilde!

Gal, mingr., Bach; Name eines Dorfes.

B. Gämysch-dagh, auch Dschamysch-dagh, von gamysch = Büffel und dagh = Berg: Büffelberg (entweder von seiner Form oder weil dort Büffel weiden).

Garda-teni = Garda-tana, grus., verketzert aus gadamana = etwas über den Berg tragen: Bergpass.

Gares-dja, grus., verketzert aus Gareth = aussen und dja = sehr: Weitaussen. Name eines sehr weit von der Stadt gelegenen Dorfes.

Garet-ubani, grus., von Gareth = aussen, ausserhalb und ubani = Ort, Quartal: Vorort, Vorstadt.

Gari-chewi, grus., von ghari = Rinne und chewi = Schlucht, enge Schlucht nach Art einer Rinne.

Gartis-kari, grus., von ghari = Rinne und kari = Tor: rinnenartiges Tor, rinnenartiger Engpass, durch welchen die Aragwa sich Bahn bricht.

F. Garula und **Garis-tzkali**, von ghari = kleiner Kanal zur Bewässerung der Weinberge und tzkali = Wasser, Fluss: Kanalfuss.

Gatschiani, von Gatschi = Gazi, nach dem heidnischen grusinischen Gotte Gatschi genanntes Dorf.

Gedscheti, mingr., von gedscha = ausgehöhlt, Kahn. Dorf, wo man Kähne aushöhlt: Einbaum.

Gög(gök)-Kümbat (auch Gög-Kumbas), tat., von gög = blau und gümbat = Kuppel: blaue Kuppel: Blaukuppeln. Name eines Dorfes mit einem Turme mit blauer Kuppel.

Gele, wohl vom grus. ghele = Aus- höhlung, bedeutet im Chewsurischen und Tschetschenischen Pass.

Gelis-mta, grus., von mgeli = Wolf und mta = Berg: Wolfsberg.

Genal (Gnal), osset., von gän = Hanf und al = jeder, alles: Ort, wo alles mit (wildem) Hanf bedeckt ist: Hanffelden. Vom Dorfe hat auch der Fluss Genal-don = Hanfwasser seinen Namen.

B. Genal-dagh, tat. (auch Kotur-dagh), vom Nom. propr. Günal und dagh = Berg: Günalsberg.

Genu, awar., von geni = Birne: Birndorf. Der Name kommt her von der Menge der Birnbäume in den Gärten des Dorfes und in den nahen Wäldern.

Georgien hat nach einigen seinen Namen von hl. Georg, dem Schutzpatron des Landes, erhalten. Richtiger wohl ist die Ableitung vom altarmenischen Vêr Plur. Virkh, woher auch der persische Name des Landes „Vrastan“ stammt. Da im Neupersischen v in der Regel in g übergeht, so entstand aus virkh Gurg (griech. Γεωργία), bei Marco Polo: Jorganie, und aus Gurgi, Gurdsci, Gürdschi das neupers. und türk. Gürdschistan, sowie das russ. Grusien (Kiepr. A. G. 86). Klaproth sagt, dass diese Benennung das Dummste sei, was er in der Geographie kennt.

Georgi-zminda, grus., vom hl. Georgius und zminda = heilig: St. Georgien.

Geranis, arab., von geras = Furcht, Angst; geranis = gefährlicher Ort, wo man Angst bekommt: Angstheim, Gruselort.

Gerchli, akusch., Lokativ von gerch = Fluss: Amfluss.

Gerch-machi, darg., von gerch = Fluss und machi = Vorwerk, Farm: am Fluss liegende Farm: Flussfarm.

Gergatsch, tat., von ger = sieh und gatsch = Kreuz: sieh das Kreuz! So nennen die Tataren das armenische Kloster Kegart, welches Wort bedeutet: Ort der Lanze, denn in diesem Kloster wurde längere Zeit die heilige Lanze aufbewahrt, mit welcher eine Rippe des Erlösers durchstoßen worden war. Früher hiess das Kloster Airi-Wankh, arm. = Witwenkloster, nach einer Witwe, welche einige Zubauten zu demselben gemacht hatte. Es hiess auch Werin-Wankh, arm. = oberes Kloster.

Ger-Geri, vielleicht verketzert aus dem armen. kar-kari = Stein, Stein d. h. sehr steiniges Gebiet: Steinheim.

F. Gerger-tschai, tat., von gurgur = stürmisch, ungestüm und tschai = Fluss: ungestümer Fluss.

B. Gergildasch, vom swan. Nom. propr. Gergild und der Endung des Genit. asch: Gergildberg.

Gesal-dara, tat., von gösal = schön, prächtig und dara = Schlucht: Prachtschlucht; heisst bei den Armeniern: Eghegizdor s. d.

Gesati, grus., von gesi = Furt: Furt, Name eines Dorfes.

Geschtanu-kum, osset., vom Nom. propr. Gäsdän und kum (chum) = Feld: Gäsdänfeld.

Gestola, swan., kommt wahrscheinlich vom Nom. propr. Gestola.

Getabakkh (Getabak), armen., von get = Fluss und bak = Hof: Flusshof?, jetzt wird geschrieben: Kedabek. Einige wollen den Namen ableiten vom tat. geand abek = stinkendes Wasser oder von ked-abek = Wohnung des Wassers. Richtiger scheint obige Ableitung aus dem Armenischen.

Getakn, armen., von get = Fluss und akn = Quelle: Flussquell. Name eines Dorfes, oder von get = Fluss und Suffix akan = Gegend, Gebiet: Flussgebiet?

Ghebi, swan., vom grus. gheb = Trog zur Tränke: Dorf, wo solche Tröge sich befinden: Trogdorf. Vor einigen hundert Jahren mussten die swanetischen Dörfer Ghebi, Tschiora und Gbola (im Quellgebiet des Rion) an die Ratscha abgetreten werden als Sühne für das Blut eines von den Swanen erschlagenen Fürsten Dschaparidse.

Ghwebra, swan., von gheb = Trog: Dorf, wo Tröge verfertigt werden: Trögen.

Gil-dor(dur) in Balkarien bedeutet osset. penis lapis, kann auch mit gil-dur = aufrechtstehender Stein erklärt werden. So heisst ein Heuschlag, in dessen Mitte ein solcher Stein emporragt.

Gimri (Gümri, Gumri) war der frühere Name der Stadt und Festung Alexandropol (so geheissen zu Ehren der Kaiserin Alexandra Feodorowna). Der Name kommt vom türk. gümriük oder gümri = Zollamt, Zoll, weil die Türken hier am Arpatschai ein festes Zollhaus hatten.

Gimri, awar., = Genu, Geni = Birne: Birndorf.

Girewi, grus., vielleicht von girawo = Pfand: Pfanddorf.

F. Gisel-don, osset., verketzert von gizdsil = klein und don = Fluss: Flüsschen.

Giuleti, grus., = Gelati.

B. Gjadys = kyrch-bulach-dagh, tat., von gyrch = vierzig, bulach = Quelle und dagh = Berg: Vierzigquellenberg.

Gjark, awar., = akusch. gerch = Flüsschen, Bach.

B. Gjarmaschow, tat., von gjarm = weich und schew = laufe: Berg mit weichem Grund, welcher läuft d. i. rutscht. Nach anderer Erklärung heisst so eine auf diesem Berge wachsende Weidenart, aus welcher Körbe geflochten werden.

Giaur-arch, tat., von gaur = Ungläubiger und arch = Kanal; so heissen mehrere Dörfer, welche an einem von den Christen erbauten Kanal liegen.

Gjaur-bandi, von gjaur = der Ungläubige und bjand = Schleuse: Schleuse der Ungläubigen (Christen).

Gjulistan (Gülistan)-Ebene, von gülistan = Blumenland.

Gjürüsmān = **Gjaurusman**, tat., Land der Gjahren (Ungläubigen); so nennen die Mohammedaner einen Teil Kachetiens.

Gjawur-kalassi, tat., von *kjafir* = Gjaur, Ungläubiger und *kalassi* = Festung: Burg der Ungläubigen, Gjahrenburg.

Gidani (Kidani), grus., von *klde* = Fels: Felsdorf.

Glola, swan., vom Nom. propr. *Gola*, *Gigola*, *Gigla* = Georg: Dorf des hl. Georg: St. Georgen (s. *Ghebi*).

Gluchodar, grus., von *glacha* = Bettler und *dari* = ähnlich, gleich, bedeutet einen Menschen mit nackter oder offener Brust. Diesen Namen geben die Grusiner allen Bergvölkern auf dem nördlichen Abhänge des Hauptkammes, besonders den Awaren. Damit wollten sie die Armut der Bergvölker ausdrücken, welche im fruchtbaren Kachetien Arbeit suchten.

Gobi (grus. *letschchum*), von *goba* = Trog für das Vieh (s. *Ghebi*).

Godora, grus., von *godori* = Korb. Name eines korbartig gebauten Dorfes.

Gödak-bulach, tat., von *gödak* = kurz und *bulach* = Quell: Kurzquell.

Gök-bulach, tat., von *gök* = blau und *bulach* = Brunnen: blauer Brunnen.

Gök-tschai, von *gök* = blau und *tschai* = Fluss.

Göl, tat. und grus., = See; *gök G.* = blauer See.

Göllitapa, tat., von *göllu* (*göllü*) und *tapa* = Hügel: Hügel mit See = Hügelsee.

Göl-Aissorsky, vom tat. *göl* und Aissor mit russischer Adjektivendung: Aissorensee. Aissoren (Syrier) heissen im Kaukasus die Chaldäer.

Göl-kend, tat., von *göl* = See und *kend* = Dorf: Seedorf.

Goktscha-See, heisst bei den armenischen Schriftstellern *Kegamazhow* = *Kegamsmeer* nach dem König und Patriarchen *Kegam* (Enkel des *Haik*), welcher aus seiner Hauptstadt, *Armavir*, an den See gezogen war, nachdem er den Thron seinem Sohn abgetreten. Er gründete am Ufer des Sees die Stadt *Kegarkuni*, nach welcher in der Folge auch der See *Kegarkuni* genannt wurde. In der christlichen Epoche erhielt er den Namen *Sewan* oder *Sew-wankh*, von *sew* = schwarz und *wankh* = Kloster, schwarzes Kloster, welches auf einer Insel des Sees aus Basalt (vulkanischem Tuff) erbaut wurde. Die Mohammedaner nennen den See *Gök-tschai* = blaues Wasser, auch *Gedscha-darja* = blaues Meer und *Darja-Schirin* = süsseaes Meer. Die Russen machten aus *Gök-tschai Goktscha*. Einige Forscher wollen wissen,

dass der See seinen Namen von seinen Umgebungen erhalten habe, welche im Altertum unter dem arischen Namen *Getdscha* (*Kotalk* der armenischen Schriftsteller) bekannt war, was *Getisches Land* bedeutet. Das Volk hat dann später *Gektsche* = *Schöne* daraus gemacht. Die Benennung *Goktscha* in den russischen offiziellen Urkunden gab später die Veranlassung zur Ableitung des Namens von *Gek-tschai*.

Golal-enko, *zudachar*., von *golal* = gross und *enik* = Höhle: *Grosshöhle*. Das Dorf erhielt den Namen von einer nahe gelegenen Höhle.

Gomi, *osset.*, von *gom* = offen: offener Platz in der Ebene im Unterschied zu den von Osseten bewohnten Schluchten, oder vom grus. *chomi* = eine Getreideart oder endlich von *gomi* = Viehstall, Vorwerk.

Gonebis-kari (grus.) *mingr.*, von *goneba* = Vernunft und *kari* = Tor, Engpass. Name eines Dorfes, nicht zu erklären.

Gordi, *mingr.*, = Frosch: *Froschdorf*.

Gord-zcheti, grus. *mingr.*, von *góra* = Berg und *zcheli* = heiss: *Heisse Berge*.

Gori (heisst auch *Goris-ziche* = *Festung Gori*), von grus. *góra* = Berg, von der in der Mitte der Stadt liegenden befestigten Erhöhung, heisst bei den Osseten: *Go-uri*, im Altertum *Gorysene*. Ein byzantinischer Kaiser nannte die Stadt *Tontio*, was „Goldberg“ bedeutet?, und verwahrte dort grosse Schätze (vgl. *Geographie des Wachuscht*).

Gorisi, grus., von *góri* = Berg: *Bergdorf*.

Goris-ubani, grus., von *góra* = Berg und *ubani* = Quartal, Vorstadt: *Bergvorstadt*.

Goris-ziche (s. *Gori*).

Gortl-bactluk, *awar.*, von *gortl* = untere und *bactluk*: an der Sonne: *Untersonnenort*.

Gortl-tok, *awar.*, von *gortl* = nieder, untere und *tok* = Platz, wo das Korn gedroschen wird = *Tenne*: *Untertennendorf*.

Gortuban, grus., von *góra* = Berg und *ubani* = Quartal, Vorstadt: *Bergvorstadt*.

Go-uzkinari (grus.) *mingr.*, von *gau* = nicht und *zinwa* = lachen: nicht lachend, langweilig: *Langweilen*. Name eines Dorfes.

Gozatl, *awar.*, von *gozo* (*hozo*) = Honig: *Honigort*. *G. gitina*: *Klein-Gozatl*, *G. gortl*: *Unter-Gozatl*. Möglich ist auch die Ableitung vom *awar. hozo* = Ort, wo man das Getreide drischt. Die Endung *atl* ist Suffix des Lokativs.

Grakali, grus., von *grakli* = *Spiraea*, *Spierstaude*: *Spierstaedingen*.

Gremi ist der Name einer alten Stadt in Kachetien, die frühere Hauptstadt des kachetischen Zaren, welche von *Schach Abas* 1620 zerstört wurde. In den russischen Urkunden des XVI. und XVII. Jahr-

hunderts wird es unter dem Namen Krym und Krim am Flusse Laban = Alasan erwähnt. In Anbetracht dessen, dass Gr. sehr stark befestigt war, möchte ich den Namen vom tat. Kreml = Burg, Festung herleiten.

Gremis-chewi, grus., von gremi = Festung und chewi = Schlucht: Festungs- oder Burgschlucht.

Grma-geli, grus., verketzert aus chrma = tief und chele = Vertiefung: tiefe Schlucht. Name einer Ansiedlung in der Nähe einer solchen.

Grusien (s. Georgien).

B. Güi-dagh, verketzert aus gök = blau und dagh = Berg.

Gümüsch-bulach, tat., von gümüsch = Silber und bulach = Quell: Silberquell.

B. Gümüsch-chana, tat., von gümüsch = Silber und chana = Haus: Silberhaus, Silbererze enthaltender Berg.

B. Güj-Ssu-Güsel, tat., von gök = blau, ssu = Wasser und gesal = prächtig: Berg mit prächtigem blauen Wasser.

F. Gülgün-tschai, pers. tat., von gülgün = rosenähnlich, rosig: rosiger Fluss, Rosenfluss.

F. Güljan-tschai (heisst auch Biljav-tschai), von güljan = lachend und tschai = Fluss: lustiger Fluss.

B. Güllü-dagh, tat., von güllü = Blume und dagh = Berg: Blumenberg.

Gülistan-jelumy (auf der Karte ulumy), tat., von Gulistan = Land der Blumen: Blumenau und jelum = Furt: Blumenaufurt, Name einer Furt im Araxes.

Gümri (s. Alexandropol).

Günbet, kumyk., von gün = Sonne und bet = Antlitz: nach Süden gelegenes Dorf: Sonnendorf. Der awarische Name Baktli von bak = Sonne und tli (Lokativ) = an, d. i. an der Sonne, bedeutet dasselbe. Diese Benennung kommt allen Dörfern der Gesellschaft G. zu, weil sie am Südabhange des Salatau liegen.

Günej, tat., = Ort, wohin die Sonne immer scheint: Sonnenort.

Günejischer Gebirgskamm, tat., von günej = sonnig: Sonnengebirge, Sonnenkamm.

Gürdschi (s. Georgia).

B. Güsal dara-baschi, vgl. Güsal-dara und basch = Kopf, Gipfel: Gipfel über dem entzückenden Tal.

Gubi, grus., von gube = Teich, Name eines an einem Teiche gelegenen Dorfes.

F. Gudamakari, grus., von guda = lederner Sack und makari = binde an! oder von makwali = Brombeere. Kann so erklärt werden: Fluss, so reissend, dass man beim Setzen über denselben die Säcke (auf dem Pferde) anbinden muss oder wo man ganze Säcke Brombeeren sammeln kann.

Gudani, grus. chew., von guda = lederner Sack oder besser vom Nom. propr. Guda, dem Gründer des Dorfes.

Gudarechis-chewi, grus., von guda = lederner Sack, rechi = spröde, zerbrechlich und chewi = Schlucht: Schlucht, wo leicht zerreisbare (Säcke) Schläuche verfertigt werden?

Gudoschaurische Schlucht, von guda = lederner Sack und schawi = schwarz: Schlucht, wo man schwarze lederne Säcke bereitet: Schwarzsackschlucht.

B. Gud-gora, vielleicht vom grus. guda = lederner Sack und russ. gorá = Berg: Sackberg (von der Form). Davon Gudauri, auf diesem Berge gelegenes Dorf.

Gudschareti, grus., von gudschari = Stiftungsurkunde, welche die (georgischen) Könige den Kirchen ausstellten. Name eines Dorfes, wo eine solche Urkunde verwahrt wird.

Gudul-maidan, vom hebr. gadol = gross und tat. maidan = ebener Platz: Grosser Versammlungsort, Name eines Plateaus im Daghestan.

Guftha, Name eines osset. Dorfes am Paza-don vom türk. kuphta = ein besonderes Gericht. Ein türkischer Pascha starb hier bei der Rückkehr von einem Streifzug, und man veranstaltete ihm zu Ehren ein Leichenmahl aus genannter Speise.

Gugunakweti, grus., von gugula = Kuckuck (auch Nom. propr.) und nakweti = Abschnitt, Landstück: Kuckucksheim oder Abschnitt der Familie Gugun.

Gul, Name eines Dorfes und Passes in Swanetien, vom grus. guli = Herz, Brustkorb. Woher dieser Name kommt, ist nicht klar.

Gule-kari, grus., von guli = Herz und kari = Tor, Engpass. Ortsname. Bedeutung nicht klar.

Guli, grus., = Herz. Name eines Dorfes.

Guliani, grus., von guliani = herzlich: Herzlich. Name eines Dorfes.

Gulucheti, grus., von guli = Herz und uchwi = freigebig: Freigebigen. Name eines Dorfes.

Gumbet (s. Günbet).

Gumbra, grus., von gumbra = Farnkraut: Farnkräutern. Name eines Dorfes, wo solches zahlreich ist.

Gumikal, awar., = über der Schlucht. Name eines Passes.

Guna-kari, kait., von guna = jenes und kari = Fundament. Aus dieser Erklärung ist nichts zu machen. Anders verhält sich die Sache, wenn man guna als Nom. propr. auffasst, etwa = Hunne, Hunnen und kari als grus. Wort = Tor, dann könnte man ein „Hunnentor“, d. i. einen Engpass, durch welchen die Hunnen kamen, herauskonstruieren.

Gunda, grus., von gunda = Klumpen, Kugel: Kugelheim. Woher der Name des Dorfes, nicht bekannt.

B. **Guni-meer**, awar., von guni = Heuschober und meer = Berg: Heuschoberberg (von seiner Gestalt). Gunib könnte von Guni und bo = Heer herkommen und das auf dem Guni-meer sich versammelnde Heer bedeuten. Gunib ist vielleicht richtiger aufzufassen als Lokativ von Guni.

Gurdnafa, akusch., von gurda = Fuchs: Fuchsheim.

Gurginis-mta, grus., verketzert aus gwirgwin und mta = Berg: Kronenberg (der Gipfel hat Aehnlichkeit mit einer Krone).

B. **Gurian-mta**, grus., von grinwa = Heul, Jammer: Heulberg.

Gurien = das Land der Gurier (s. diese).

Gurier. Diesen Volksnamen übersetzt Wachuscht in seiner Geographie mit dem Wort: „Aufständischer“, „Meuterer“, weil die G. unter dem Eristav und späteren König von Aphkasetien, Leon, sich empört und selbständig gemacht hatten. Andere leiten das Wort ab von „Huria“, was grus. „Jude“ bedeutet. Denn nach Moses von Chorene hatte Nebukadnezar einen Teil der jüdischen Kriegsgefangenen im Kaukasus, eben in dieser Gegend, angesiedelt. Von „Huria“ kam wahrscheinlich auch der armen. Name „Wuri“, den man neben „Eger“ brauchte. Merzbacher will Gurier von Gurieli, einem bekannten Fürstengeschlecht, ableiten, doch ist dem Geiste der Sprache nach eher das Umgekehrte anzunehmen. In Anbetracht

dessen, dass der Typus der G. entschieden auf hebräisches Blut hinweist, möchte ich für die Ableitung von „Huria“ eintreten.

Gurkeli, tat., von gurd = Wolf und dem Lehnwort aus dem grus. keli = Höhle (eigentlich Zelle): Wolfshöhle, Wolfsloch.

Gusumbat, grus., von sumba = Ladstock. Name eines Dorfes, in welchem man hölzerne Ladstöcke verfertigt.

Gusy-Gran (Gyran) Achtarmasi, von gusy = Lamm, gyran = tödend und achtarma = eine besondere Sorte flüssigen Käses, welcher in Schafschläuche gefasst wird: Ort, wo solcher Käse bereitet und in Schafschläuchen verwahrt wird.

B. **Gwalda**, swan., von gwal = Viehstall für Grossvieh. Ein solcher befindet sich am Fusse des Berges.

Gwasauri = Gosauri, grus., von gosauri = Gefäss zum Einschenken des Weines: Weinschenker, Weinkrug. Das Dorf erhielt seinen Namen davon, dass man in demselben solche Gefässe bereitet.

Gwedi, mingr., von gwedi = Riemen, welche in diesem Dorfe verfertigt werden?

B. **Gwergischer**, vom swan. Nom. propr. Gwergi und der Endung scher, dem deutschen isch entsprechend: Gwergiberg (vielleicht = Georgsberg?).

Gwerdis-dsiri, grus., von gwerdi = Seite und dsiri = nieder: Niedere Seite, Fuss eines Abhangs.

Gwileti (Gweleti), grus., von ghwia = Wacholder (*Juniperus excelsa*): Wacholderort.

H

Hadschi-Elias (Gadschi-Elias), tat., von hadschi = Ehrentitel eines Mohammedaners, welcher in Mekka gewesen und Nom. propr. Elias: Dorf, wo Hadschi E. wohnt oder wohnte.

Harmosica und Harmoetica (s. Armasis-ziche).

B. **Hassan-nana**, tat., von Nom. propr. Hassan und nana = Grossmutter: Hassans Grossmutterberg.

F. **Hassan-ssu**, tat., vom Nom. propr. Hassan und ssu = Wasser, Fluss: Hassanfluss.

Helenendorf (s. Jelendorf).

Herethi, früherer Name von Kachetien von Heros, einem der Söhne des Thargamos, welchem es bei der Teilung zufiel. Die

grusinische Chronik Karthlis Zchowreba teilt Kachetien in zwei Teile, das eigentliche Kachetien und Herithi. Der obere Teil der Bassine der Flüsse Alasan und Jora bildete Kachetien, der untere Teil Herethi (das alte Albanien): die Kreise Signach, Sakatali, Nucha, Agdam-Aresch. Dahin gehörte auch Saingilo (ein Teil des sakatalischen Kreises), welches von den Engiloi (s. diese), einem den Grusinern stammverwandten Völkchen, bewohnt wird.

Hyrkania (Vehrkâna), vom pers. gurg = Wolf; heisst in der Zendavesta Gurgan = Wolfsland; hiess bei den Armeniern Kasbie erkirn = Land der Kaspier.

Hyrkanisches Meer (s. Kaspisches Meer).

Igdalu, tat., von igdja = Zwergweide (*Elaeagnus communis*), welche bei diesem Dorfe zahlreich ist: Zwergweiden.

B. **Ilanlu-dagh**, tat., von ilan = Schlange und dagh = Berg: Schlangenbergr.

B. **Ichi-dagh**, tat., von ichi = Pferdeherde und dagh = Berg: Berg, für die Weide der Pferde bestimmt: Rossberg.

B. **Imam-werdi-kalassi**, tat., vom Nom. propr. Imam-werdi, kala = Festung und Suff. si, welches die Angehörigkeit bezeichnet: Imam-werdis = Festung, welche den Berg krönt.

Imanschalu, tat., vom arab. iman, d. i. wer an die Nachkommen des Propheten glaubt und schalu, verketzert aus schachlu = königlich, kaiserlich. Diesen Namen erhielt ein Dorf, dessen Bewohner grossen Glauben an die Nachkommen des Propheten hatten.

Imarat, tat., von imarjat = Gebäude, Haus. So heisst eine kleine Ansiedlung auf den Nomadensommerweiden, nicht weit vom Murowtag, im Unterschied von den gewöhnlichen Kibitken = Filzzelten, in welchen die Tataren im Sommer wohnen.

Imeretia, grus., von imereti = die Gegend jenseits vom likischen Kamm und Ssuram-Pass. Es bedeutete also der Name Imeretier die Jenseitigen. Bei den Osseten heissen sie Imeretak, bei den Türken Atschuk-basch, d. i. entblösstes Haupt, weil sie in der Regel barhäuptig gehen.

Imer-chewi, grus., von imer = jenseits und chewi = Schlucht: jenseitige Schlucht.

Inal, Dorf in Ossetien, erhielt seinen Namen von dem Stammvater der Kabardiner, von welchem nach der Sage eines der kabardinischen Geschlechter abstammt.

F. **Ingur** (grus. Eghur), vielleicht vom grus. Egris-tzkali von egiri = Iris (Pflanze) und tzkali = Fluss: Irisfluss oder vom mythischen Egros, dem Bruder des Karthlos: heisst bei den Alten Cherobios, Sigania und Sigames.

Inka-gani, achwach., von inka = gross und gani = Dorf: Grossdorf; heisst awarisch kudiab-roso.

Ipar, swan., vom Worte ip = Esche (Fraxinus excelsa), welche in dieser Gesellschaft wächst: Eschenheim.

Ipjagli, tat., von ipjag = Seide und Suff. li (lu) mit Seide; Dorf mit Seidenzucht: Seidenheim.

Ipnewi, grus., von iphni = Esche: Eschendorf.

Iran-charaba, tat., von Iran, Name einer alten Stadt, und charaba = Ruine: Ruinen von Iran.

Ironen (s. Osseten).

Ischil-Urkutta, mikagin. Dialekt von ischil = diesseits und urkutta = grosser Weg auf dem Gebirgskamm: Dorf, welches diesseits des grossen Weges über den Kamm liegt.

Iskar, swan., von iska = innerhalb: inneres, d. i. im Zentrum der Gesellschaft gelegenes Dorf.

Iskari, grus., von ia = Veilehen und kari = Tor, Schlucht: Veilchentor. Name eines Engpasses.

Iskuria (s. Dioskurias).

Isni (Isani), grus., frühere Benennung eines Teiles der Stadt Tiflis auf dem linken, felsigen und abschüssigen Ufer der Kura über der Flusse gegenüber dem östlichen Ausläufer des Sololakikammes, vielleicht von isari = Pfeil?

Isrita, grus., von isari = Pfeil, Dorf, wo man früher Pfeile bereitete: Pfeildorf.

Istak, osset., von ästag = Knochen: Knochendorf (wo man viele Knochen, wohl von einem alten Kirchhof, findet).

Is(Us)-terék, tat., von is (üs) = hundert und terék = Silberpappel: Hundertsilberpappeln; bei den Russen heisst das Dorf: Stoderew = Hundertbäume.

It-jol, tat., von it = Hund und jol = Weg: Hundeweg (den die Hunde der Herden gehen).

Itschkerien (s. Tschetschener).

B. **Itsch-tyl**, kürin., vom tat. utsch = drei und tyl = Anhöhe: Berg mit drei Höckern.

Itum-kale = **Itu-gale** (**Jewdokimowka**), türk., von it = Hund und kala = Festung, Burg: Hundsburg.

Iwandidi, grus., vom Nom. propr. Iwané = Johannes und didi = gross: Gross-Johannisdorf.

Iwan-zminda, grus., von I. und zminda = heilig: Kirche des hl. Johannes, St. Johann.

Iweria (Iberia), den alten Namen von Georgien (Grusien), kann man ableiten vom hebräischen ewär = jenseitiges Land. Dieser Name erinnert ohne Zweifel an einen Uebergang des Volkes über eine grosse natürliche Grenze, über ein grosses Gebirge oder einen grossen Fluss. (*Ἰβηρος* = arm. i Virs „in Wirskh, in Georgien“.) Bei Brosset finden wir eine andere Erklärung. Er sagt: Die Armenier geben den Grusiniern den Namen „Wirkh“ vom armenischen Worte „wer“ = auf, oberhalb, weil Grusien nördlich von Armenien liegt. Der griechische und lateinische Namen Iber oder Iwer konnte sehr leicht sich aus dem armenischen bilden, um so mehr da unzweifelhaft die europäischen Eroberer früher mit Armenien bekannt wurden als mit Grusien. (Der ursprüngliche Name war ein Gattungsname.) A. Pietke erklärt das Wort Iberien mit Hilfe des keltischen „ib“ = Gegend und „eri“, welches aus „Ari“, der ältesten allgemeinen Benennung der indoeuropäischen Rasse, entstanden ist. Dann würde Iberia bedeuten: Land der Eri.

J

Jalu-Tschatluch, lak., von jalu = obere und tschatluch?: Oberes Tschatluch.

Jaman-achit, tat., schlechter Weg, Name einer Schlucht (vgl. „Via mala“).

Jamandschalu, tat., von jaman = schlecht und dscha = Ort: schlechte Gegend.

Janeti, grus., von ia = Veilchen: Veilchenheim.

Janzari-machi, akusch., von janza = nach Norden gerichteter Abhang und machi = Vorwerk, Farm: auf dem Nordabhang liegende Farm.

Jasamanische Steige, tat., = Jasminsteige, erhielt den Namen von der Menge wilden Jasmins, welcher hier wächst.

Jelisabethpol, Elisabethpol, vom Nom. propr. Elisabeth und griech. πόλις = polis = Stadt: Elisabethsstadt; ist so genannt zu Ehren der Kaiserin Elisabetha Aleksejewna, der Gemahlin Alexanders I.; bei den Armeniern hiess es Gansak und war die Hauptstadt der alten Provinz Arran; die mohamedanischen Schriftsteller nennen es Dschensi, Gandschi, Gandscha.

Jekatherinfeld (Katharinenfeld). Name einer deutschen Kolonie in Transkaukasien, gegründet im Jahre 1818 von württembergischen Einwanderern, und nach der damaligen Königin von Württemberg, Katharina, einer russischen Prinzessin, genannt.

Jekatherinodar (Katherinodar), = Katharinas Gabe, Name einer Stadt in Ciskaukasien, Hauptstadt des Kubangebietes, gegründet 1793 und zu Ehren der Kaiserin Katharina II. so genannt.

Jekatherinograd (Katherinograd) (grad, gorod, russ. = Stadt), Festung und Stadt, im Jahre 1777 am Terek gegründet und zu Ehren der Kaiserin Katharina II. so genannt.

Jelendorf, verketzert aus Helenendorf, die grösste und reichste der deutschen Kolonien in Transkaukasien, wurde 1818 gegründet und zu Ehren der Grossfürstin Helene Pawlowna so geheissen.

Jenasch, Enasch, swan., vom hl. Johannes: in diesem Dorfe befindet sich die Hauptkirche zu Ehren des Täufers Johannes: St. Johann.

B. Jetmitsch-berk, tat., = 70 Haushaltungen, 70 Zelte: Berg der 70 Zelte (der Nomaden).

F. Jora, grus., von i-oru = entzweit, wahrscheinlich hinzuzudenken mit dem Alasan; heisst bei den Alten Cambyses, und die Gegend Cambysene und Kambetschan.

Juwa, tat., von juwa = Nest: Nesterhausen; in dieser Gegend sieht man sehr viele Storchennester.

K

Kaa-Incheli, karat., von kaa = ober und inche = Flüssen, incheli = am Bach: Ober-Ambach.

Kabach-rosso, dargin., von kabach = weiss und rosso = Dorf: Weissdorf; der kumyk. Name Ach-kent bedeutet das gleiche. Den Namen hat das Dorf von den weissen Kreidefelsen in der Nähe des Dorfes.

Kabarda und Kabartai (Kabertai). Der Name dieses Landstriches soll herkommen von einem Tscherkessenhäuptling, welcher im Anfang des XIV. oder XV. Jahrhunderts sein Volk an dem Nordabhange des Kaukasus angesiedelt hat. Nach Bodenstedt kommt der Name vom georgischen „chabarda“ = „zur Seite!“ (Warnungsruf), weil die so bezeichneten Länder durch den Terek getrennt werden, also zur „Seite des Terek liegen“. Diese Erklärung ist wenig einleuchtend. Klaproth meint, dass die von einigen Gelehrten vorgeschlagene Ableitung von Kabar (einem Fluss in der Krym) und dagh = Berg, nicht richtig sei, weil die Kabardiner wohl kaum aus der Krym in

ihre jetzigen Wohnsitze gekommen seien. Bei den Osseten heissen die Kabardiner „käsäg“ und „käsägi budur“. Nach L. v. Lopatinski konnten die Tschetschener diesen Namen geben, dann wäre die Erklärung diese: ka = Landstrich und bard = Ufer, also: Uferstrich (am Terek). Einer von den Hauptteilen des ugrischen (ungarischen) oder madjarischen Volksstammes, welcher das alte Pannonien eroberte, hiess Kabar. Vielleicht herrscht hier ein ethnischer Zusammenhang. Die Kabarda ist bewohnt von dem südlichen Zweige des Stammes der Tscherkessen oder Adhige.

Kach, Dorf im Daghestan, nach der Sage gegründet von gefangenen Grusinern aus Kachetien, daher der Name Kach.

Kachab-roso, awar., von kak oder besser kah? = weiss und roco = Dorf: Weissdorf (ringsum sind Kreideberge); heisst auch Ak-kent, tat., was ebenfalls Weissdorf bedeutet.

Kachr, osset., ausgeschüttener Platz: Lichtung, Rütli. Name eines Dorfes.

Kachsi, grus., verketzert aus kachisi von kachi = Schleifstein, Wetzstein: Dorf, wo man solche findet.

Kachuri, grus., = kachetisch (s. Kach).

Kadaburi, grus., von daba = Dorf: Ueberreste eines Dorfes.

Kada-kunt, dargin., von kada = unten, am Fusse des Berges und kund (pers. kjänd) = Dorf: Dorf, am Fusse des Berges gelegen: Unterdorf.

Kadis-ari, grus., von kada = Milchbrot: Milchbrottdorf.

Pass Kadowanis, grus., von kadoni = Querbalken: Pass, welcher einem Querbalken gleicht.

Kadschetis-ziche, grus., (s. Kadschis-ziche).

Kadschis-ziche, grus., von khadschi = Waldteufel und ziche = Festung, Burg: Waldteufelburg (in Dschawachetien), heisst auch (bei Wachuscht) zuni (zunda), bei den Armeniern Kadscha-Tuni.

Kaja, tat., von kaja = senkrechter Felsen. Davon: kaja-kent = Dorf, welches an senkrecht aufsteigenden Felsen liegt.

Kaischa-Targleser, swan., von ka = Schiefer und Targleser = Erzengel: Name einer Kirche aus Schiefer zu Ehren des Erzengels Michael.

Kakabeti (Kakobeti), grus., von kakabi = Feldhuhn: Feldhühnerhausen. Name eines Dorfes, wo diese sehr häufig sind.

Kaka-machi, darg., von kaka = Schlucht und machi = Vorwerk, Farm: Schluchtfarm.

Kaka-schura, darg., von kaka = Schlucht und schura = See: Schluchtsee.

Kal, swan., von ka = Schiefer. In dieser Gesellschaft ist sehr viel Schiefer, aus welchem die Häuser gebaut werden.

Kaladagna, talysch., = Büffelmündung; Name eines Sees am Kaspischen Meer.

Kala-Dyby, tat., von kala = Festung, Burg und dib = Grund, Fuss: in einem Grunde, einer Schlucht gelegene Festung.

Kalaki, grus., = Stadt; so heissen die Grusiner jede Stadt, besonders aber Tiflis.

Kalaly, tat., von kala = Festung, kalaly = Festungsbewohner. Die Bewohner des Dorfes sind wahrscheinlich Auswanderer aus Eriwan, in dessen Nähe die Festung liegt.

Kalasch, swan., von ka = Schiefer: Schieferdorf.

B. Kalata, awar., = Berg über einer Schlucht.

Kala-ubani, grus. von kala = Stadt und uban = Quartal: Name des zentralen Teiles von Tiflis.

Kalde, swan., vom grus. klde = Fels.

Kalis-ziche, grus., von khali = Frau und ziche = Burg, Festung: Frauenburg.

Kalobani, grus., von kalo = Dreschtenne und ubani = Quartal: Dreschhausen.

B. Kaltber, osset., von kald = abgehauen und birä = viel: Berg, an dessen Fuss viel gefälltes Holz liegt.

F. Kama-don, osset., von kom = Schlucht und don = Fluss: Fluss der (Haupt)schlucht.

Kamarlü, tat., von kamar = Mond: Mondort, d. i. mondformig gebautes Dorf.

Kambetschan (= Kisikien, d. i. das Gebiet zwischen Jora und Alasan), vom grus. kambetschi = Büffel. Im Altertum bekannt als Kambysene, d. i. Büffelland.

Kamos-chewi, grus., von kama = Fenchel (Foeniculum) und chewi = Schlucht: Fenchelschlucht.

Kapandidi, grus., von kapani = steinigter Ort und didi = gross: Grosssteinheim.

B. Kapnis-tawi, grus., von kapi = Ast, Zweig und tawi = Kopf, Gipfel. Erklärung schwierig.

Karabach (Karabagh), tat., von kara = schwarz und bagh = Garten: schwarzer Garten, d. i. Land der Gärten mit dunklem Laub; entspricht vielleicht dem Arran des Herodot. Arran hiess im Altertum der östliche Teil Armeniens nördlich vom Araxes, sogar bis zum Hauptkamm und bis Derbent, später beschränkte sich der Name auf das zwischen Araxes und Kura liegende Land, d. i. Karabagh. Arran übersetzen viele: Land der Arier, wobei man im Auge haben muss, dass die Armenier die Perser Ari oder Arik nennen.

Kara-burun, tat., von kara = schwarz und burun = Nase, Kap, Vorsprung: schwarzer Vorsprung (eines Lavastromes).

Kara-Gamsalu, tat., von kara = schwarz und Nom. propr. Gamsa: Dorf des schwarzen Gamsa.

Kara-daghlu, tat., von kara = schwarz und daghlu = Ort des Berges: Ort des schwarzen Berges: Schwarzenberg.

Karadschaljar, von kara = schwarz, dscha = Ort, Platz und Pluralsuffix ljar: schwarze, dunkle, traurige Plätze. Name eines Dorfes, welches auch Mamed-abad, d. i. Aufenthalt irgendeines Mamed, bedeutet.

Karaghassanlu, tat., von kara = schwarz und Nom. propr. Hassan: Dorf des schwarzen Hassan.

Karagom, digor. (osset.), von gar = Schrei, Geschrei und kom = Schlucht: Schlucht, in welcher man Geschrei hört. Der Name kann vielleicht davon kommen, dass das Volk das Geräusch der sich spaltenden Gletscher für das Geschrei unsauberer Geister hält.

Karaja, tat., von kharaja = Ort der Begegnung, Trift; davon der Name der Steppe

Karajasi. Dieses Wort kann auch „schwarze Steppe“ bedeuten, vielleicht von den dunkeln Eichenwäldern.

Karajasi (s. Karaja).

Kara-Jaella, tschetsch., = (schwarzer) Diebes- oder Räuberwald.

Kara-kala, tat., kara = schwarz und kala = Festung: schwarze (aus schwarzen Steinen gebaute) Festung. So heisst bei den Taren die alte armenische Festung Erwandakert, d. i. gegründet von König Erwanda II.

Kara-koinlu, tat., von kara = schwarz und koin (goin) = Schaf: Ort, wo man schwarze Schafe züchtet; heisst auch Drigin.

Karakyschljug, tat., von kara = schwarz, kysch = Winter und ljug = Lager, Aufenthalt: schwarzes, d. i. unfreundliches, finsternes Winterlager.

Kar-Labko, akusch., von kar = oben und labko = nicht ansässig: hoch gelegenes Dorf, dessen Bewohner oft fortwandern, um Arbeit zu suchen.

B. Karanluch, tat., von karanlu = Finsternis, dunkel: Finsterberg (beständig mit Nebel bedeckt).

Karapapachi, tat., von kara = schwarz und papacha = Mütze aus Schaffell: Schwarzmützen, Schwarzepelzmützen: Name eines tat. Stammes, welcher solche Mützen trägt.

Kara-Ssu, türk. tat., von kara = schwarz und ssu = Wasser, Fluss; Schwarzfluss. Dieser Name kommt häufig vor.

B. Kara-tapa, tat., von kara = schwarz und tapa = Hügel: Schwarzhügel.

Karaul-tapa, tat., von karaul = Wache und tapa = Hügel: Wachhügel.

B. Kara-torpach, tat., von kara = schwarz und torpach = Land: Berg mit schwarzer (vulkanischer Erde): Schwarzerdeberg.

Karatschai, **Karatschailer**, heissen auch Kara-Tscherkess = schwarze Tscherkessen von kara-tschai = schwarzer Fluss; die Flüsse werden oft durch das Mitführen von Schiefersand schwarz. Die Tscherkessen nennen die Karatschailer: Karschagakusch'ha, die Mingrelie und Imeretier: Karatschioli. Bei den Grusinern des Mittelalters hiessen sie Kara-Dschiki (= Zycher?). Dieser Name könnte vom tat. Karadschi-tau = Bleiberg abgeleitet werden, weil im Schosse der Karatschailer Berge Bleierze vorkommen.

Kargalinskaja, **Stanitza** (Standort, Dorf), von garga = Rabe; kargali = wo viele Raben sind: Rabenort.

Karkala-gubi, darg., von karkala = steinern und gubi = Brücke: steinerne Brücke, von welcher das Dorf den Namen hat: Steinbruck. Kumykisch heisst es Taschkopur, was dasselbe bedeutet.

B. Karni, arm., heisst tat. Jarych von jarmag = zerspalten: gespaltener Berg.

Karogwani, swan., von karog = Rübe, welche in diesem Dorfe gepflanzt wird: Rübensdorf.

Kars (Karis-Kalaki), grus., von kari = Türe, Tor. Eine andere, weniger wahrscheinliche Erklärung leitet den Namen ab vom grus. qars = es stinkt, weil bei den häufigen Stürmen dieser Festung immer viele Leichen sich anhäuften, welche üblen Geruch verbreiteten.

Kar-sana, zudachar., von kar = oberer Teil, Gipfel und ssana = Abhang nach Süden: Dorf, in der Höhe eines südlichen Abhanges gelegen.

Kartschewan, arm., von karit = Skorpion und Wankh = Kloster: Kloster, in welchem Skorpione hausen.

Kartschjurt (= **Eltjube**), karatsch., von gard = alt und jurt = Station, Haltepunkt: alte Station: Altdorf.

B. Kartsch-tschal (in Adscharien), vom türk. kartsch = alt und grus. tschala = (Ufer)wald: mit altem Wald bestandener Berg.

Kartweli, grus., von khari = Wind und weli = Feld: Windefeld, windige Ebene.

Karwaslis-chewi, grus., von karwasla = pers. karawansarai und chawi = Schlucht: karawansarai (Karawanenstation) = Schlucht.

F. Karzachi, vom grus. (immeret.), kazachi = bitter, sauer: Bitterwasser, Sauerwasser.

Kasardi-kam, kürin., von gasar = Rübe und kam (vgl. osset. kom) = Schlucht: Rübenschlucht.

Kasbek ist der Name eines der höchsten Gipfel im Kaukasus; die Einheimischen kennen diesen Namen nicht. Er kommt davon, dass die Russen das grus. Dorf Stepan-Zminda, d. i. hl. Stephan, in Kasbek umtaufte, weil dort als Grenzaufseher oder Chef der Grenzwahe ein grusinischer (georgischer) Fürst wohnte, dessen Vorfahren von den grusinischen Königen den Ehrentitel Kasibek, Kasbek erhalten hatten. Davon bekam dann auch der Berg seinen Namen. Die Grusiner heissen ihn Tkint'awi von kinuli = Eis und t'awi = Kopf, Gipfel: Eisberg, die Osseten: Urs-choch = weisser Berg oder Tseristi-tsub = Christusberg, weil nach der Legende in einer Höhle des Berges Christus gewohnt haben soll.

B. Kaschka-tau, tat., von gaschka = kahl und tau = kahler Berg oder Berg mit einer Glatze: Glatzenberg.

B. Kaschtan (Koschtan)-tau, tat., von gusch = Vogel, dogan = gebärend und tau = Berg: Berg, wo Vögel geboren werden (nisten?).



Kaschwet, swan. (grus.). In dem Dorfe befindet sich eine Kirche zu Ehren des hl. Georg von Kaschweti (Dorf in Grusien).

Kaschweti, grus. letschch.), von kwa = Stein und schweba = gebären: Ort, welcher Steine gebiert: Steinheim.

B. **Kasgar (Qasgar)**, swan., vom Worte kasg = Silberhaar: Grauberg.

Kasikumuchen heissen sich selbst lak = Volk und ihr Land Lakral-kanu, d. i. Land der Laken. Kasi oder Gasi bedeutet im Tatarischen: Streiter für den Glauben (Islam). Die Laken gehörten zu den ersten, welche den Islam annahmen und ihn unter den Nachbarn verbreiteten. Kumuch oder richtiger Gumuch ist der Hauptort der Laken.

Kasi-Mamad, tat., verketzert aus gssa = kurz, schmalschultrig und Nom. propr. Mamed: Dorf irgendeines kurzgewachsenen, schmalschultrigen Mamed oder von kessa = bartlos: Dorf eines bartlosen Mamed.

Kaspi, grus., von kass = flacher Stein, auf welchem, nachdem er erhitzt ist, flaches Brot gebacken wird. Name eines Dorfes, wo solches geschieht.

Kaspisches Meer; erhielt seinen Namen vom alten Volk der Kaspier, welche an der Mündung der Kura und des Araxes wohnten. Bei den alten Schriftstellern heisst es *κασπίη θάλασσα* und Caspium mare, bei den armenischen Kaspikh. Auch der Name *Υφανία θάλασσα* Hyrcanum mare = Hyrcanisches Meer kommt vor, abgeleitet vom Volk der Hyrkaner, welche nach Herodot am südöstlichen Ufer wohnten. Bei den Arabern heisst es bahr, d. i. Meer, Dschordschan, bahr Dilem und bahr Tabaristan (Taberistan) und endlich bahr Chozar nach den Chasaren, einem uralfinnischen Volk, welches in der zweiten Hälfte des IX. Jahrhunderts an dem Ufer des Meeres lebte. Ein Teil des Meeres hiess auch Gelachelan, Geluchelan, d. i. Giljanischer See. Der arabische Name hat sich auch in der persischen Form *dariâ Chaz'r* oder *dariâ-i-Chyzyr* erhalten. Die Russen nannten das Kaspische Meer auch Chwalinisches Meer nach dem niederbulgarischen Volk der Chwaliner, welches im Delta des Wolgafusses wohnte. Pater Paschal heisst es Mare Vatak = Vatak-Meer nach der Stadt Baku. Auf einer alten Karte lesen wir Mare de Sala von der Insel Sara oder Sala, welche vor Lenkoran liegt. Die Grusiner unterscheiden das Kaspische Meer als *thethri swga* = weisses Meer von *schawi swga* = schwarzes Meer; ersterer Name entspricht dem tat. Tschahan Denghis und dem kalmyk. Kulsom Denghis. Die Perser heissen das Meer

gursysches Meer nach der alten persischen Hauptstadt Gurgan in der Provinz Astabad. Bei Türken und Tataren begegnen wir dem Namen Ak Denghis = weisses Meer oder Kuzghun Denizi = Rabenmeer (warum?), bei den Turkmenen Kökkyz = blaues Meer. Das Kaspische Meer war auch den Chinesen bekannt, es heisst bei ihnen Neï Hai = inneres Meer und Si Hai = westliches Meer.

F. **Kasris-cheoba**, im Oberlauf des Terek, grus., von kassri = Holzgefäss und cheoba = Schlucht: Schlucht, wo man Holzgefässe bereitet.

Kasuma-chjur, kürin., vom Nom. propr. kasum und chjur = Dorf: Kasumdorf.

B. **Kasy-choch**, osset., von qas = Gans und choch = Berg: Gänseberg.

Katar, arm., von katar = Gipfel. Name eines Dorfes, welches am Fusse eines Berges liegt. Eben daher katar-tschai = Katarfluss.

Katschreti, grus., von kazwi = Sanddorn (Hippophaë rhamnoides L.), welcher bei diesem Dorfe sehr häufig ist.

B. **Kattagan, Kaitagotab**, von katta = Schlucht und gan = tief: Bergzug mit tiefer Schlucht.

Kau (qau), osset., = Dorf.

Kaukasus, bei Herodot Kaukasis, bei den Armeniern Kavkaz genannt, wird zum erstenmal bei Aeschylus (490 v. Chr.) erwähnt, hat bei Eratosthenes den Namen Kaspios, wahrscheinlich nach dem Volk der Kaspier. Herkunft und Etymologie des Namens sind bis jetzt nicht erklärt. Nach Boschartus (Geographia sacra. Frankf. 1674) kommt der Name davon, dass nach hebräischen Mythen, die biblischen Riesen Gog und Magog in diesen Bergen wohnten, und dass die Kolcher und Armenier aus diesen zwei Wörtern Gog-Hazan, d. i. Festung des Gog, gemacht hätten. Mit dieser Etymologie scheint der Umstand übereinzustimmen, dass die griechischen Geographen das Land östlich von Kolchis Gogarene nennen. Klaproth leitet den Namen K. ab von Koh-kâfsp, d. i. Kaspische Berge. Humboldt will im Anschluss an den Graukasus des Plinius den Namen ableiten von kâs = glänzen und grâvan = Fels, d. i. glänzender Fels, Glanzberg; andere denken an das griech. *καίειν* = brennen und übersetzen: brennende Berge, was auf vulkanische Erscheinungen, Naphthabrunnen usw. hinweisen würde. Die Seythen nannten den K. Krukas (Croucasis), was „schneig“ bedeuten soll. Die Anwohner geben dem Gebirge verschiedene Namen, z. B. die Bergtataren nennen es Jalbus = Eismähne, oder Jalbus-daghljar = Berge mit Eismähne, auch Eddi-Jalbus = sieben

Eismähnen; die Nogaier-Jildis-daghljar = Sternberge, d. i. bis zu den Sternen reichende Berge. Die tatarischen Stämme am Nordabhang unterscheiden Kar-daghljar = Schneeberge von den vorliegenden Kara-daghljar, d. i. schwarzen, mit dunklem Wald bedeckten Bergen. Die Araber nannten den K. unter dem Namen Dschebel-el-Keitach nach dem Volke Keitach, welches bis jetzt an den östlichen Ausläufern wohnt; eine andere arabisch-persische Benennung war Dschebel-el-Kabak oder Dschebel-el-Fath, auch Dschebel-el-Lisan, d. i. Sprachenberg. Bei den Türken finden wir den Namen Skáf-thagi = Skáf-Gebirge, bei den Grusinern Jalbusis-mta (seltener Themimta), bei den Armeniern Jalbusi-sar (sar = Kopf, Gipfel), bei den Tscherkessen kuča von ku = verkürztes kua Tal, Schlucht und ča = Kopf, Gipfel, also Kopf der Schluchten. Ich vermute, dass als Grundlage des Wortes dient pers. Kuh-kuch (goi), osset. choch (vgl. hoch). Bei Wiederholung des Wortes, was einem Superlativ gleichkommt, erhalten wir Kuh-kuh = Berg-Berg = sehr viele Berge oder sehr hoher Berg, sehr hohes Gebirge, fügen wir dazu die lat. Endung us oder die griech. os und stellen zur Vermeidung des Hiatus den Buchstaben s ein, so erhalten wir Kuh-kuh-s-us = Kaukasus. Sollte diese Erklärung nicht möglich sein? L. v. Lopatinski hält es für möglich, dass die Griechen den Namen von den Tscherkessen, den alten Anwohnern des Schwarzen Meeres, entlehnten und entsprechend der griechischen Phonetik den Namen durch Metathesis veränderten.

B. **Kaurmasch**, vom swan. Nom. propr. Kaurmag: Ka-urmags-Berg.

Kawtis-chewi, grus., von kawi = der Haken und chewi = Schlucht: hakenartige Schlucht.

Ke (auf der Karte Che), swan., von kew = Schlucht: Dorf, welches in der Schlucht liegt.

Kechwi, grus., von kechwi = Gebirgskamm: Name eines auf einem Gebirgskamm liegenden Dorfes.

B. **Kedela**, grus., von kedeli = Wand: Bergwand, wie eine Wand aufsteigender Berg.

F. **Kefar**, türk. tat., von kjafr = Ungläubiger: Fluss der Ungläubigen (d. i. Christen).

B. **Kegomis-tawi**, grus., von tkhe = Wald, gomi = Farm und tawi = Kopf, Gipfel: Waldfarmgipfel.

Ke-iti, grus., von tkhe = Wald: waldiger Ort: Waldheim. Name eines Dorfes, wo jetzt der Wald gänzlich fehlt.

Kelanlu, tat., von kelan = Wäldchen; kelanlu = Waldheim. Dieses Dorf zeichnet

sich vor andern Dörfern im Süden des Goktscha-Sees durch Bäume und Sträucher aus.

F. **Kelassura**. Der Name kommt wahrscheinlich vom lat. clissura = Verschluss, weil bei der Mündung dieses Flusses sich eine Befestigung befindet zum Schutze des engen Passes zwischen dem Meer und dem Gebirge.

Keli, grus., von thkeli = eben, flach: Ebene, Flachland. Name eines Dorfes. Eine andere Ableitung ist von kheli = Gurgel, Durchgang.

Kelö, kürin., = Festung, Burg, das türk. kala.

Keno-tlo, didoi., von keno = zwei und tlo = Bach: Dorf, an zwei Bächen liegend, Zweibach, heisst awar. kitlarta.

Kentscho-schwili, grus., von kentschi = Kiesel, kleiner Stein und schwili = Sohn. Kieseldorf.

Kepinis-chewi, grus., von kepa = Fels und chewi = Schlucht: Felsenschlucht.

Keraunische Berge, so heißen im Altertum die nordöstlichen Ausläufer der kaukasischen Berge längs des Kaspischen Meeres. Der Name kommt höchstwahrscheinlich vom pers. kerane = hoch und hat wohl mit den keraunischen Bergen in Griechenland (den Donnerbergen) nichts als den Laut gemein, obwohl bei den alten Schriftstellern der nordöstliche Kamm der kaukasischen Berge ganz so genannt wird wie die griechischen.

Kereten oder **Keretan-Akch**, tschetsch., so heisst ein Aul (Dorf) nach einem Christen (Keretan) namens Ach, welcher dort gewohnt hat.

Kerkis-chewi, grus., von kerki = getrocknet und chewi = Schlucht: ausgetrocknete Schlucht.

Ker-ogly, tat., von ker-ogly = Blindensohn, Sohn eines Blinden. Die Legende erzählt, dass der Sohn eines für irgendein Verbrechen geblendeten Vaters, ein berühmter Räuber, sich selbst so genannt habe. Nach ihm erhielten die schroffen Felsen den Namen, wo er in seiner unzugänglichen Burg sass.

Kesat-kau, osset., von kesai Nom. propr. und kau = Dorf: Kesatsdorf.

Keschelt ist der Name eines Dorfes in Ossetien, welchen es von einem türkischen Pascha dieses Namens erhalten, der bis zu diesem Dorfe seinen Streifzug ausdehnte.

Keschisch-kend, tat., von keschisch = Priester und kend = Dorf: Priesterdorf; Dorf, wo ein Priester wohnt.

B. **Kessa-dagh**, tat., von kessa = bartlos, waldlos und dagh = Berg: waldloser Berg: Kahlberg.

F. **Ketam-tschai**, tat., verketzert aus *gedan* = schnell laufend und *tschai* = Fluss: schneller Fluss, heisst auch *Damir-bulach*, tat., von *damir* = Eisen und *bulach* = Quelle: Fluss mit Eisenquellen.

B. **Ketan-dagh**, tat., von *ketan* = Pflug und *dagh* = Berg: Pflugberg (entweder von der Gestalt) oder besser, wo man pflügt.

Ketanlu, tat., von *ketan* = Pflug: Pflugort, Pflugheim.

Keten-kort, tschetsch., von *kette* = er kam entgegen und *kort* = Kopf, Berg: Berg der Begegnung.

Ketili, grus., von *ketili* = gut, gesegnet: Segensheim. Name eines Dorfes.

Kette, karat., = untere: Unterdorf.

B. **Ketschal-dagh**, von *ketschal* = kahl, kahlköpfig und *dagh* = Berg: Berg ohne Wachstum: Kahlenberg.

Ketschal-tapa, tat., von *ketschal* = kahl und *tapa* = Hügel: kahler Hügel.

Ketschli, tat., von *ketsch* = Ziege: Ziegenheim, Name eines Dorfes.

Ketsch-psin, tscherk., = Bohnenbrunnen (vielleicht liegen auf dem Grunde des Wassers bohnenähnliche Steinchen). Name eines Dorfes mit einem solchen Brunnen.

B. **Ketty-dagh**, tat., von *ketty* = berüchtigt und *dagh* = Berg: Verrufener Berg. Warum, ist nicht bekannt.

Khareli, grus., von *khari* = Wind: Windheim.

Khartalinen, von *khari* = Wind: Windtal. Weniger glücklich ist die Ableitung von mythologischen *Kartlos*, dem Stammvater der Grusiner. *Karthli* nennen die Osseten *Walaga-gourch* = oberes Grusien.

Kidy-kom, osset., von *chid* (grus. *chidi*) = Brücke und *kom* = Schlucht: Schlucht, in welcher eine Brücke (in Ossetien selten) sich befindet: Brückenschlucht.

Kikadi-tyl, kürin., von *kikedi* = Wolfsmilch (*Euphorbia*) und *tyl* = Berg: Wolfsmilchberg.

Kikna-weleti, grus., von *kigna* = nagen und *weli* = Feld: Feld, wo Mäuse nagen: Mausfeld. Name eines Dorfes, welches in der Nähe eines solchen Feldes liegt.

Kil, kürin., Berg.

Kilissa, tat., vom griech. *ἐκκλησία* heisst bei den Tataren jedes Dorf, wo sich eine Kirche befindet: z. B. *Kara-kilissa* = Schwarzkirchen.

Kilit (Kjalid)-bulachljar, tat., von *kjalid* = Burg und Plur. von *bulach* = Quelle: Burgquellen.

B. **Kindsi-tuadoli-chonch**, osset., verketzert von *tschinds* = Schwiegertochter, *suadon* = Quelle und *chonch* = choch = Berg: Berg, auf welchem sich die Quelle einer Schwiegertochter befindet?

Kiptschach, tat., = Weideplatz; so heissen die Tataren ein armenisches Kloster, in dessen Umgebungen die Kurden-Jesiden jedes Jahr im Sommer ihre Herden weiden.

Kir, grus., von *kiri* = Kalk; Dorf, wo man Kalk brennt: Kalkofen.

F. **Kirch-bulach**, tat., von *kirch* = vierzig und *bulach* = Quelle: vierzig Quellen (in Wirklichkeit sind es nur 28), heisst auch *Dschandarwisch-tschai*.

Kirda-bulach, tat., von *kirda* = rund und *bulach* = Quelle: runde Quelle: Rundbrunnen.

Kirgisen, türk. tat., von *kir* = Steppe, Wüste und *gis* = herumstreifend: Wüstenbewohner, Nomade. Die Russen heissen sie *Diko-kamennye* = Wildfelsleute oder Hinterfelsler. Bei den Kalmyken heissen sie *Burut*, bei den Kokhanern, Kaschgaren und Chinesen einfach *Kara* = Schwarze.

B. **Kirar**, swan. (grus.), von *kir* = Kalk: Kalkberg.

Kiri, tat., von *kiri* = Strauch: Ort, wo viele Sträucher sind.

Kirk (Kirch)-kilissa, tat., von *kirch* = vierzig und *kilissa* = Kirche: Vierzig Kirchen. So nennen die Tataren die Ruinen einer grossen Stadt zwischen *Kars* und *Kagysman*.

Kirkit-dagh, tat., von *kirkit* = Zweizahn (*Bidens*) und *dagh* = Berg: Zweizahn-Berg, von der dort wachsenden Pflanze; heisst auch *Kojuch-Almas* von *ojuch* = von unten angenagt und *almas* = Diamant: unten angenagter Diamantberg.

Kirpitschlu, tat., von *kjarpitsch* (*kirpitsch*) = Ziegel: Ort, wo man Ziegel bereitet: Ziegeldorf.

B. **Kirwan-zweri**, grus., von *kiri* = Kalk und *zweri* = Gipfel: Kalkgipfel.

Kisgan-sar in *Balkarien*, verketzert aus osset. *tschisg* = Mädchen und *sär* = Kopf: Mädchenkopf. Name eines Felsen.

B. **Kisil**, tat., = rot: Rotberg.

Kisil-Agatsch-Busen im *Kaspischen Meer*, von *kisil* = rot und *agatsch* = Baum, Wald. *Kisil-agatsch* heisst auf tat. der *Eibenbaum* (*Taxus baccata*), welcher an diesem *Busen* wächst.

Kisil-agatsch (Dorf), tat., von *kisil* = rot, golden und *agatsch* = Stock: goldener Stock. Diesen Namen erhielt das Dorf der *Sage* nach davon, dass sein Gründer, ein *Chan* von *Schemacha*, einen goldenen Stock trug.

Kisil-archatsch, tat., von *kisil* = rot und *archatsch* = Platz, wo die Schafherden übernachten: rotes (von der Erde) Schafherden-nachtlager.

F. **Kisil-ausse**, tscherk., = osset. *kisil-don*: roter (goldführender) Fluss.

Kisil-bulach, tat., von *kisil* = rot, golden und *bulach* = Quelle: goldene, d. i. sehr gute Quelle.

Kisil-burun, von *kisil* = rot und *burun* = Nase, Kap, Vorsprung: Name eines Kapes im Kaspischen Meer.

Kisil-kaja, tat., von *kisil* = rot und *kaja* = Fels: Rotfels.

Kisil-Lagan, tat., von *kisil* = rot und *lagan* = Waschbecken, Becken: rotes Becken. Name eines der Gipfel des Alaghös (wohl von der kraterartigen Vertiefung).

Kisil-tasch-liman, vom tat. *kisil* = rot, *tasch* = Stein und dem aus dem Griechischen entlehnten russ. Wort *liman* = Bucht: Rotsteinbucht.

Kisljar-Kisil jar, tat., von *kisil* = rot und *jar* = Steilabsturz, Abgrund: roter Abgrund; heisst im Persischen *Surch-ab* = Rotwasser. Güldenstädt leitet den Namen der Stadt fälschlich ab von dem Plural, von *kis* = Mädchen, Jungfrau, weil nach der Sage hier in einem Arm des Terek eine Menge Jungfrauen ertrunken seien.

Kis-kalassi, tat., von *kisy* = Jungfrau und *kalassi* = Festung, Turm: Jungfernturm. So heisst ein runder Turm in Baku in der Nähe der nach dem Meer gerichteten Festungsmauer. Die Einwohner verbinden mit diesem Turm eine Legende, welche im ganzen mohammedanischen Orient verbreitet ist und von einer Prinzessin erzählt, welche sich vor den Verfolgungen ihres in sie verliebten Vaters in einen Turm geflüchtet. Daher der Name: Jungfernturm, welchen in Persien viele ähnliche Bauten tragen.

Kitreuli, grus., von *kitri* = Gurke: Gurkenhausen.

Kitschan (Kitschen) dagh, kürin., = Berg des Schreckens (s. *Basar-düsi*).

Kitschik-Giljanar, tat., von *kitschik* = klein und *giljanar* = Kirche: Kleinkirchen.

Kischlag, tat., von *kisch* = Winter und *ljag* = Lager, Station: Winterlager (Winterweide). So heissen die zahlreichen Plätze, wo die Tataren mit ihren Herden den Winter zubringen.

Kischljar, awar. (tat.), = Winterlager.

Kjaftar-dara, tat., von *kjaftar* = Hyäne und *dara* = Schlucht: Hyänenschlucht in der Nähe von Derbent.

B. **Kjalın-kaja**, richtiger *Gjalın-kaja*, von *gjalın* = Schwiegertochter und *kaja* = Fels: Schwiegertochterfels. Woher der Name, ist unklar.

Kjar-dasch, tat., von *kjar* = taub und *dasch* = Stein: tauber Stein. Name eines Dorfes.

B. **Kjarki-basch**, tat., von *kjarki* = Beil, Hacke, Hammer und *basch* = Kopf: Hammer-

kopf. Der Berg heisst so von seiner Form.

Kkakli-kunt, akusch., Lokativ von *kkak* = spitzer Gipfel, Bergspitze und *kunt* = pers. *kjänd* = Dorf: Gipfeldorf.

Kldani (Gldani), grus., von *klde* = Fels: Felsdorf.

Kldëisi, grus., von *klde* = Fels: Felsenheim.

Klde-kari, grus., von *klde* = Fels und *kari* = Tor: Felstor. Name eines Dorfes.

Kldiëti, grus., von *klde* = Fels: Felsenort. B. **Klilı-meer**, awar., = Sattelberg.

Klytsch-Muselmänner, tat., von *klytsch* = Schwert, krummer Säbel und *Muselmänner* wörtlich: Säbelmohammedaner. So heissen die einst mit dem Schwert zum Islam bekehrten Armenier im Gouvernement Elisabethpol.

F. **Knischik-tschai**, tat., dialekt. von *kitschik* = klein und *tschai* = Fluss: Kleinfluss.

Kobi, grus., von *jacobi* = Jakob, Name eines Dorfes mit einer zerstörten Kirche des hl. Jakob: St. Jacob.

Kobiant-kari, grus., aus *Kobio* = Kobiew und *kari* = Tor (Engpass): Kobiewstor, Tor der Familie Kobiew; Name eines Dorfes.

Kobuleti, türk. (tat.), von *kobu* = Sumpf, Wassergrube. Name eines Dorfes am Schwarzen Meer.

Kodi, grus., von *kodi* = ausgehöhlter Stamm, Wassertrog. Name eines Dorfes, wo solbe bereitet werden oder vorhanden sind.

Kodibin, osset., von *kodi* = ausgehöhlter Baumstamm, in welchem Wasser fliesst, Wassertrog und *bin* = Boden, Grund: Dorf, welches unterhalb eines solchen Troges liegt.

Kodis-zkaro, grus., von *kodi* (genit.) = Trog und *zkaro* = Quelle: Trogquelle; Quelle, welche in einen Trog fliesst.

B. **Kodscha**, swan., von *kodsch* = Fels: Felsberg.

Kodschori (Aseul-Kodschora), vom türk. (armen. dial.) *choschor* = gross: Grossdorf oder gewöhnliche Erklärung vom armen. *ka* (*kaj*) = ist (vorhanden) und *dschur* = Wasser: Wasser ist da: Wasserort. Früher waren die Quellen dort ergiebiger, sind aber jetzt in diesem Villenort bei Tiflis infolge der Ausrottung der Wälder fast ganz versiegt. Am besten aber scheint mir die Ableitung vom grus. *kotschori* = Locken, krauses Haar, mit welchen man die die Höhen von K. bedeckenden Wälder vergleichen kann.

Kölan-Aralych, tat., von *kölan* = Hain, Wäldchen und *aralyg* = Zwischenraum: Dorf mit einem Wäldchen in seiner Mitte.

Köllö kubardan, kürin., Quelle, welche (durch ihr frisches Wasser) den Kopf frei, frisch macht.

B. **Kök-aigir**, tat., von kök = fett und aigir = Hengst: Berg, wo die Hengste fett werden.

B. **Köscha-dagh**, von köscha = junges Kamel und dag = Berg: Berg, welcher in seiner Gestalt an ein junges Kamel erinnert.

Kojun-dara, tat., von gojun = Schaf und dara = Schlucht: Schafschlucht, heisst auch Kurbaga-ogly = Kurbagas Sohn?

B. **Koi-Murad**, pers., von goi = Berg und Nom. propr. Murad, dem Sohn des IV. Chalifen Ali-bin-Abutaliba.

Koi-ssu (Goi, Koh, Kuch), vom pers. kuch: koh-i-ssu (ssu türk. = Wasser, Fluss): Bergwasser, Bergfluss; Name von vier Flüssen im Daghestan, welche den Ssulak bilden. Bei den alten Schriftstellern finden wir die Namen *κατωος* und Cassius. Der kasi-kumyrische Koissu heisst bei den Kasi-kumyken kun-nich (Chon-nee) = grosser Fluss. Der Kara-Koissu = Schwarzer Koissu heisst bei den Awaren: Tscheer-or (or = Fluss). Den Namen Koi-ssu mit Schaffwasser, Schafffluss zu übersetzen, ist nicht richtig.

G. **Koitul-tschai**, tat., verketzert aus Guitun-tschai von gutun = Wasserwirbel und tschai = Fluss: Wasserwirbelfluss.

Koki, grus., von koka = Krug zum Wassertragen, Wasserkrug. Im Dorfe werden solche verfertigt: Krugdorf.

Koko, dial., = osset. Choch = Berg.

Kolchis (bei Procop Lasic). Den Namen leiten einige ab vom mingr. (arab.?) Worte „chaleh“, was Volk bedeuten soll. Dubois de Montpéroux sagt: Ich glaube, dass der Name entstanden ist aus dem grus. „Kala-khi“ = Stadt, Hauptstadt und dem griech. *κόλις*, dem lateinischen urbs oder dem türk. Istampol oder Stambul entspricht.

Kolis-kari, verketzert aus grus. kuri = Ohr und kari = Tor: Türe zum Ohr. In der Kirche dieses Dorfes wurde das Ohr des hl. Georg aufbewahrt.

Kolo, awar., von kuli = Vorwerk, Farm.

Kolo-charaderik, awar., von kuli = Vorwerk, Farm und charaderik? Batla-kolo-char. = mittleres Vorwerk; Tassa-kolo-char. = oberes Vorwerk.

Kolo-do-nach, awar., von kolo = kuli = Vorwerk, Farm, do? und nach = hinten, letzter: nach hinten gelegenes Vorwerk: Hinterfarm.

B. **Komito-tawi**, grus., von kamiti = Reste und tawi = Gipfel: Ueberreste eines abgestürzten Gipfels.

von Hahn, Erklärung kauk. geogr. Namen

Kom-sar, osset., von kom = Schlucht und sār = Kopf: Kopf der Schlucht; Dorf am oberen Ende einer Schlucht.

Konly (Kanly), tat., von kanly = mit Blut bedeckt, blutig: Blutdorf. Das Dorf erhielt den Namen davon, dass hier einmal ein Polizeioffizier getötet wurde.

Kopitnari (Carpinus Betulus), grus. (mingr.), von kopiti = Weissbuche: Weissbuchen.

Kop-dagh, tat., verketzert von küp = Krug und dagh = Berg: Krugberg (von seiner Form); wird bei Strabo unter dem Namen Scoidises erwähnt.

Kopmusch (Köpmusch), türk., von köpmusch = aufgeblasen. So heisst ein Kap im Schwarzen Meer an der Grenze zwischen der Türkei und Russland.

Kopyl, türk., vielleicht von gopal = grob: Grobdorf.

B. **Koranta**, grus., von khoran = Krähe und mta = Berg: Krähenberg.

Koreisubani, grus. mingr., von korani = Habicht und ubani = Quartal: Habichtshaus.

B. **Korildasch**, tat., (eigentlich Qorildasch) von qor = Tor, Türe: Berg nach Art einer Türe: Torberg.

Kornissi (Gornissi), grus., von góra = Berg: Gipfel. Name eines auf einem Berggipfel gelegenen Dorfes.

Korpu-kulach, tat., von kerpi = Brücke und kulach = Ohr: Brückenohr d. i. Ueberreste eines Brückenpfeilers am Ufer, von welchem das Dorf seinen Namen hat, heisst auch Torpach-kala (s. dies).

Korta, tschetsch. und **Kort** (kistin) = Kopf, Haupt: so heissen die schneelosen Gipfel (grus. tawi und tat. basch).

Kosch, bergtat., Niederlassung in den Bergen, Sennhütte.

Koscha-bulach, tat., von goscha = nebenhergehend und bulach = Quelle: Nebenquelle.

Koschki, verketzert aus osset. Kuschtchita = Ort mit Hügeln: Hügelheim.

Koslu-dara, tat., von kos = Nuss Suff. lu und dara = Schlucht: Nusschlucht (Juglans regia).

Kosmala, awar. (= tat. gos = Nuss): Nussdorf.

Kosus, arm.?, vielleicht von kesa = bartlos. Name eines Dorfes mit bartlosen? Einwohnern.

Kotmani, grus., Landschaft in der Nähe von Mzchet, erhielt den Namen vielleicht vom römischen Feldherrn Kodman oder vom persischen König Darius Kodomanus.

Kotschak, kürin., Ort, wo tapfere Menschen wohnen (vgl. tat. gotschach = tapfer).

B. **Kotsch-baschi**, tat., von kotsch = Widder und basch = Kopf, Gipfel: Widderkopf, Widdergipfel.



Kroli, grus., von mkrali = stinkend: Stinkdorf.

Krylgan, tat., von grylgan = Verderben: der Verlorene. Name einer sehr gefährlichen Gegend im Oberlaufe der Teberda, Zufluss des Kuban.

F. **Ksan (Ksanka)** soll den Namen haben von einem grusinischen König; besser wohl ist der Name abzuleiten von grus. khzewa = umkehren, umwenden, von einem Weg auf den anderen übergehen. Der Fluss ändert in Wirklichkeit beständig seinen Lauf.

Ksljar (Kisljar)-bulach, tat., vom Plur. von kisa = Jungfer und bulach = Quelle: Jungfermquell, Jungfernbrunnen.

Ksowrisi, grus., von zehowreba = leben: Ort des Lebens, Ort, wo man gut lebt, andere leiten es ab von kswili = gewoben: (Weberdorf?); heisst auch Ratiew-Burg nach dem adeligen Geschlecht der Ratiew.

B. **Ksyl-dagh**, tat., verketzert aus ksil (kysyl) = rot und dagh = Berg: Rotberg.

Kuba, kürin., von gubba = Kuppel; das Städtchen hat seinen Namen wohl davon, dass es auf einem kuppelartigen Hügel liegt.

F. **Kuban**. Der Name ist nicht zu erklären; heisst bei den alten Schriftstellern Hypanis, Antioites und Vardanes. Letzterer Name kann möglicherweise aus dem osset. Ware-don = Regenfluss, Regen entstanden sein. Die Tscherkessen nennen ihn Psysh = altes Wasser, die Nogaier: kuman, die Abasiner: kubin. Diese letzteren erzählen, dass der Name des Flusses herkomme von einem fränkischen König, dessen einstige Wohnung sie noch heute zeigen.

Kuchi, grus., von mkuche = unreif (wird hauptsächlich von der Traube gebraucht); Dorf, wo die Traube nicht reift: Grüneberg.

Kudja-choch (vgl. osset. choch), richtiger kudjab-choch awar. = Berg, grosser Hügel.

Kudial-roso, awar. = grosses Dorf, Grossdorf.

Kudo, grus., von kudo = Ligustrum vulgare, Hartriegel: Hartriegeln.

Küdrin-kum, tat., von küdrin = Kanäle und kum = Sand, Sandsteppe: Sandsteppe mit Kanälen. (Ueberresten solcher).

B. **Küki-dagh**, tat., verketzert aus gök = blau und dagh = Berg: Blauberg.

F. **Küki-tschai**, tat., verketzert aus gök = blau und tschai = Fluss: blauer Fluss.

Kükürtli, tat. (karatsch.), von kükurd = Schwefel: Name eines Gletschers des Elbrus, auf welchem man Schwefelstücke findet.

Külüli, tat., von gülüli = Insekt, welches die Saaten zerstört. Name eines Dorfes, wo dieses Insekt („hessische Fliege“) häufig ist.

B. **Külük**, tat., verketzert aus külünech = Grabschaufel: Schaufelberg, heisst so von seiner Gestalt.

Kültan-tapa, tat., von küldan = aus Asche und tapa = Hügel: Aschenhügel. Name einer Begräbnisstätte, wo die Leichen verbrannt wurden.

B. **Kümürli-dagh**, tat., von kemir = Kohle und dagh = Berg: Kohlenberg (wo man Steinkohlen findet).

Kürdschistan, tat., = Grusien (s. dies).

F. **Kürmüch-tschai**, tat. dial., von kür = erzürnt, zornig und tschai = Fluss: zorniger, d. i. viel Schaden machender Fluss.

Kürük-dara, tat., von kurjak = Schaufel und dara = Schlucht: Schaufelschlucht.

Kuilasar, tat., von kujülü = Ort mit Brunnenschichten, Gräbern und assar = Aissore: Kirchhof der christlichen Aissoren.

Kuki (kuketi, kukneti), grus., vielleicht von mokakuli = gebogen, buckelig. Name eines Stadtteiles von Tiflis auf dem linken Ufer der Kura. Unklar?

B. **Kuku-oba**, tscherk., = Blauberg.

Kulali, tat., von kuli = Bruder und N. propr. Ali: Alis Bruder: Dorf, wo der Bruder irgendeines Ali wohnt: Alisbruderdorf.

Kulaschi, grus. = Gegengeschenk, Tauschgeschenk für eine Kula. Kula wird ein hölzernes Gefäss für Wein genannt. Man erzählt, dass einmal ein grusinischer König (Zar) bei dem Ahnherrn der Fürsten Mikeladse zu Gaste war. Letzterer brachte dem Zaren eine Kula dar und erhielt dafür ein Dorf, welches den Namen Kulaschi bekam.

Kulbaki (grus.), letschchum. = Markt.

Kulewi = Kulebi Plur., grus., von kula = Gefäss für Wein aus Holz oder Metall. Name eines Dorfes, wo solche gefertigt werden.

Kulibeklu, tat., vom Nom. propr. Guli und bek: Dorf, von einem Bek (= Edelmann) Guli gegründet.

F. **Kuma**, ohne Zweifel vom tat. gum = Sand: im Sande strömender und verlaufender Fluss, Sandfluss; hiess bei den Alten Udon, bei den Osseten Idon, bei den Tscherkessen gumysh = alte Kuma.

Kum-baschi, tat., von kum = Sand und basch = Kopf, Hügel: Sandhügel.

Kumlis-ziche, grus., von komli = Rauch und ziche = Festung, Burg; von Rauch geschwärzte Burg: Rauchburg. Andere Erklärung: von kumli = Gebäck aus Honig und Weizenmehl und ziche = Festung: Honigkuchenburg?

B. **Kumur-dagh**, tat., verketzert aus kongur = aus Asche und dagh = Berg: aschenfarbiger Berg, Aschenberg; heisst auch kjalbadshar vom arab. kjalb = Hund und Adshar = Hagar N. pr.: Hagars Hund.

Kumyken; man unterscheidet *Kafir-Kumyken* d. h. ungläubige K. und *Kasi (Gasi)-K.* Die ersteren haben den Namen davon, dass sie den Islam später annahmen als die anderen. Die Avaren nennen die Kumyken: *Tljaragal*, die Darginer *Dirka*, die Laken *Arin*, *Arran*. Alle diese Namen bedeuten: Steppenbewohner, Ebenenbewohner. Die Kumyken des Terekgebietes und des Daghestan, welche durch den Sulak getrennt sind, nennen einander *Ariak* d. h. hinter dem Fluss Wohnende.

Kupriant-kari, grus., von *kupri* = Teer und *kari* = Tor, Schlucht: enge Schlucht, wo man Teer bereitet: Teerschlucht.

F. **Kura** in Transkaukasien heisst bei den Grusinern *Mtkwari* = *tkwari*, d. i. = der Labende, Erquickende; bei den Alten *Koros* und *Cyrus*, vielleicht vom persischen König C., bei Arabern und Persern *kur*, bei den Armeniern *dschur* = Wasser, bei den Tataren *kür*, bei den Gebern *koro*, bei den Türken *Ardahan-tschai*.

F. **Kura**, im Nordkaukasus vom türk. *kur* = trocken, heisst so, weil er im Sommer ganz austrocknet und im Sand verschwindet. Der Fluss entsteht aus *kura-jug tscherk.* = trockene Kura und *kura ischgwa tscherk.* = grosse Kura.

Kurach, tat., von *gurach* = trockener Platz, Trockendorf.

Kurasch, swan., von *kura* = brachliegendes, nicht bearbeitetes Land: Name eines Dorfes, wo das Feld nicht bearbeitet wird.

Kurbaglu, tat., von *kurbaga* = Frosch und *Suff. lu*: Froschhausen.

F. **Kurbala-tschai**, tat., verketzert von *gurbaga* = Frosch und *tschai* = Fluss: Froschfluss.

Kurden soll herkommen vom altpers. ? *kurd* = Held, Krieger; im grus. bedeutet *kurd* = Räuber, im aramäi. heisst *kardu* = Tapfere. Die Armenier nennen die Kurden *kordu* Plur. *kordukh*. Bei den alten Schriftstellern werden erwähnt *Καρδνεις, Καρδοοι, Καρδοῦχοι*, später *Γορδναῖοι, Γορδννηοι* und das Land *Gordyaea*, *Korduene*. Jetzt heisst das Land *Kurdistan*. *Rawlinson* vermutet, dass *kurd* gleichbedeutend ist mit dem assyr. *karadi* = kriegerische Jugend. Die Kurden nennen sich selbst *Kurmansch*.

Kurdjukowische Stanitz, verketzert aus *tat. guiruch* = Fettschwanz des Schafes und *russ. stanitz* = Kosakendorf. Der Ort hat den Namen wohl davon, dass man dort solche Fettschwänze verkauft.

Kurd-kendy, tat., von *kurd* = kurde (Volksstamm) und *kendy* = Dorf: Kurdendorf.

B. **Kurkumis-klde**, grus., von *kurkumi* = Wand und *klde* = Fels: Felswand.

Kuro, grus., von *khuri* = Ohr. Woher dieser Name des Dorfes kommt, ist nicht klar.

F. **Kuron-don**, osset., von *kuroi* = Mühle und *don* = Fluss: Mühlenfluss.

Kursebi, grus., von *khura* = Hochofen: Dorf, wo Eisen geschmolzen wird: Eisenhütte.

Kurtan, osset., Nom. propr., vielleicht von *kurta* = er bat: Kurtansdorf oder Dorf des Bittenden.

Kurtinen, vom arab. und pers.: *kjurd* (s. *Kurden*).

F. **Kuru-Aras**, tat., von *kuru* = ausgetrocknet und *Aras* = *Araxes*. So heisst ein ausgetrocknetes Bett des A.

B. **Kuru-Bogas**, tat., von *kuru* = trocken und *bogas* = Pass: trockener Pass; heisst auch *Dübuklu-Gjadak* verketzert aus *dubjak* = Mörser und *gjadik* = Pass: Mörserpass, einem Mörser ähnlicher Pass.

Kurusch, kürin. tat., von *garischda*: gegenüber (vom *Basar-Düsi* liegendes grosses Dorf); andere leiten es von *koreisch* ab und übersetzen: *Koreischiten-Dorf*, d. i. Dorf, von Nachkommen *Mohammeds* bewohnt.

Kusari, vom pers. *kjuch* = Berg und *Suff. sar*, welches eine Eigenschaft bezeichnet: *kjuchsar* = bergig: Bergen, Name eines Ortes.

Kuschtschi, tat., von *guschtschi* = Vogelfänger, Vogelzüchter. In dem Dorfe wird Vogelzucht getrieben.

Kuschtschu-dara, tat., von *guschtschi* = Vogelfänger, Vogelzüchter und *dara* = Tal, Schlucht: Voglerschlucht (wo man Falken, Habichte usw. zur Jagd fängt und dressiert).

B. **Kussu-oba**, tscherk., *Speiberg*, woher der Name kommt, ist nicht bekannt.

Kutchi, grus., von *kutche* = Winkel, in einem Winkel liegendes Dorf: Winkelheim.

Kutais, hat bei den alten Schriftstellern verschiedene Namen, wie *Kita*, *Kitais*, *Kutaja*, *Kotesion*, *Cutatisium*, *Coticion*, *Kotais*. Alle diese Namen erinnern an das griech. Wort *ζύτος* = Haut, Fell, mit anderen Worten an die Reise der Argonauten nach dem goldenen Vlies. Woher einige genommen haben, dass *ζοῦτος* überhaupt *Osten* bedeute, ist nicht klar. Manche vermuten, dass *Kutais* identisch ist mit dem *Archäopolis* des *Procop.* Man hat auch versucht, den Namen vom osset. *chuti* = Hut abzuleiten und behauptet, dass in dieser Gegend früher öfters *Heerschau* gehalten wurde, bei welcher die Truppen vor dem Feldherrn die Hüte abgenommen hätten. Mir scheint die erste Erklärung der Wahrheit am nächsten zu kommen.

Kutiri, grus. (s. *kwitiri*).

Kwaberi (Koberi) = Kloster, grus., von kwa = Stein, Höhle und beri = Mönch: in Höhlen lebender Mönch: Höhlenkloster.

Kwabi, grus., von kwabi = Kessel; so heissen grosse Höhlen im Oberlaufe des Rion.

Kwabta-tawi-Kloster, grus., von khwabi = Kessel, Höhle und tawi = Kopf, Gipfel: Höhengipfel, d. h. auf einem Gipfel über Höhlen aufgebaut.

Kwachtschiri, grus., von kwa = Stein und chschiri: häufig: Dorf, wo Steine häufig sind: Steinheim.

Kwakis, grus., von kwa = Stein und kisa = Beutel, Steinbeutel: Dorf, wo häufig Steine in Drusen, wie in einem Beutel eingeschlossen sind.

Kwa-kuda, grus., von kwa = Stein und kuda = Glied (männliches): aufrecht stehender grosser Stein, Lapis penis.

Kwalila-schwili, grus., von kwawili = Blume und schwili = Sohn: Blumensohn = Blumendorf.

B. **Kwamly**, grus., verketzert aus osset. choanli: endlich erreiche ich! es ist erreicht. Die Legende erzählt, dass auf diesem (Kreide-) Berg bei Kutais noch Ringe zum Anbinden der Schiffe gefunden werden aus der Zeit, da das Meer noch das kolchische Bassin ausfüllte. Der Name könnte aber auch vom grus. kwamly = Rauch (soviel wie Nebel) herkommen.

Kwantschianar, swan., von der Familie Kwantschian: Kwantschiendorf.

Kware (Kwara = Ssuchawa), vom grus. kwa = Stein: Steinen. Name einer Burg in Imeretien.

Kwareli, grus., verkürzt aus sakwareli = liebenswürdiger, angenehmer Platz. Name eines Dorfes.

Kwatani (Kawatani) kwaloni, grus. mingrel., von kwa = Stein: Steinheim.

Kwata-chewi, grus., von kwa = Stein und chewi = Schlucht: Steinschlucht.

Kwatechori, grus., von kwa = Stein und techa = brechen: Steinbruch. Dorf mit Steinbrüchen.

F. **Lacham**, swan., von cham = Schwein, Eber, Eberfluss, weil in seiner Nähe viele Eber hausen.

Lachmyl (auf der Karte verketzert Lachamuly), swan., von cham = Eber, Schwein: Dorf, bei welchem man viele Schweine, Eber, findet: Schweindorf. Tschabe-L. = Unterschweindorf.

B. **Ladeval**, swan., von daw = Riese: Riesenberg.

Ladrer, swan., von dyr = Balken: aus

B. **Kwawlos-mta**, grus. tuschin., von kwa = Stein und swla = Steinbruch: Steinsturz.

Kwa-ziche, grus., von kwa = Stein und ziche = Burg, Festung: Steinburg.

Kwa-ziteli, von kwa = Stein und ziteli = rot: Rotstein (infolge des Eisengehaltes). Name eines Dorfes.

Kwebi, grus., Plur. von kwa = Steine: Steinen, Name eines Dorfes.

Kweda-begi, grus., von kwed = untere und begi = Hügel: unterer Hügel, unteres, nicht gepflügtes Land.

Kweda-lia, grus. letschch., von kwed = unten und lia = Schmutz, Morast: unterer Morast. Name eines Dorfes.

Kwemo-chewi, grus., von kwemo = untere und chewi = Schlucht: Unterschlucht.

P. **Kwinamta**, grus., von kwini = Blassheit, Bleiche und mta = Berg: blasser, bleicher Pass, Bleiche.

F. **Kwirila**, grus., von kwirili = brüllen, brausen, rauschen: Rauschfluss.

Kwirike, grus., = Kirche des hl. Kwirikus.

Kwischantschala, grus. mingr., von kwischa = Sand und tschala = Wald: Sandwald.

Kwischeti, grus., von kwischa = Sand und Suff. eti, einen Ort bezeichnend: Sandhausen.

Kwitiri, grus., verketzert aus kwa-tiris von kwa = Stein und tirili = Weinen, Geheul: weinender Stein, Tränenstein. Der bei diesem Dorfe gebrochene Stein schwitzt, wenn er zu Kalk gebrannt wird.

Kyr, kurd., wohl vom tat. kuru = trocken. So heissen trockene, steinigte Gegenden, welche mit Wermut und Salsoleen bedeckt sind.

Kyrch-Busowand, tat., von kyrch = vierzig (wird auch von einer unbestimmten Mehrzahl gebraucht) und dem Nom. propr. Busowand: Dorf, wo vierzig d. i. viele Busowände wohnen.

B. **Kysyl-weran**, tat., von kysyl = Gold und weran = gebend: goldgebender Berg, Goldberg.

F. **Kzia**, grus., von khzewa = davonlaufen, zerbrechen, fallen: die Laufende, Brechende.

Stämmen gebautes Dorf, oder Dorf, wo viele Stämme liegen: Stammhausen, Stammheim.

F. **Ladschanuri**, grus. imer., von ladschwardi = lazurblau; lazurblauer Fluss.

Lagani, grus., von lagami = runde hölzerne Schale; solche werden im Dorfe verfertigt.

B. **Laghar-sagar**, swan., von ghar = Dachrinne, Rinne: Berg mit einer dachrinnenartigen Vertiefung.

Lagodechi, grus., hiess früher Lagoeti, Lagwasta von lakwa = Brunnen, Quelle: Brunnen.

B. **Lagorio**, grus., verketzert aus Ssagorio von ssa = Suff., welches den Ort von etwas bezeichnet und góra = Berg: Berg an Berg, Gebirge.

B. **Lakara**, swan., von kar = Schindel: lakara = Ort, wo man Schindeln bereitet: Schindelheim.

B. **Lakhwra**, swan. = Fenster; Berg mit einem fensterartigen Ausschnitt: Fensterberg.

Lakhwri (Laqhwri), swan., vom Zeitwort likhwre = liegen: liegendes Dorf?

Laki, kasikum, bedeutet Volk, wie die Kasikumuchen sich selbst nennen, davon kommt der grus. Namen der Lesghier nämlich: Lekí und ihres Landes: Leketí. Die Laken heissen ihr Land Lakrakana = Ort, Wohnsitz der Laken.

B. **Lakral-sagar**, swan., vom Zeitwort lakre = singen und sagar = Gipfel: singender Gipfel; woher der Name kommt, ist nicht bekannt.

B. **Lakwis-góra**, grus., von lakwa = Brunnen, Quelle: Quellenberg.

Lalchor, swan., von lychor = Schmaus, Schmauserei. Dorf, welches durch seine Schmausereien berühmt ist: Schmausdorf.

Lalis-khuri, grus., verketzert aus nali = Hufeisen und khuri = Obr: offene Seite eines Hufeisens. Das Dorf bekam den Namen wohl von seiner Form.

Lalwar, pers., von laalwar = nach Art eines Rubins: Rubinsheim. Das Dorf erhielt den Namen von den Kupfererzen, welche hier gewonnen werden; heisst jetzt Alawerdi.

Lam heissen bei den Tschetschenern die mit ewigem Schnee und Eis bedeckten Berge, welche nach dem Aberglauben des Volkes sich bereit erklärt haben, in diesem Leben solche Leiden zu tragen, damit sie im anderen Leben der Seligkeit sicher seien.

La-Maria, swan., bedeutet Marienkirche: Dorf Marienkirch.

Lantschchuti, grus. mingr., von lantscha = Sohle, Schuh und kuty = Kiste: Dorf, wo Kisten mit Schuhen zum Verkaufe stehen: Schuhkistendorf.

P. **Lapari**, grus. von lap-hi = Schlamm, Schmutz: Schlammpass.

Laphsqald, swan., von phise = Harz: Dorf, wo man Harz sammelt: Harzdorf.

Laphzhkhalí, grus., von lap-hi = Schmutz, Schlamm und zhkhali = Fluss: Schmutzfluss.

Lars, grus., vielleicht von Laris-kari von lari = Bogensehne und kari = Tor, Engpass: Bogensehnentor? Name eines Dorfes.

Lasaly kürin: ein weisses Ding. Das Dorf hat seinen Namen von den weissen Kalksteinen in seiner Nähe: Weissenstein.

Lasche, grus., verketzert aus mlasche = gesalzen: Salza, Name eines Dorfes.

B. **Laschchrasch**, swan., vom Zeitwort lischchre = glühen: Berg, welcher bei Morgen- und Abendbeleuchtung glüht, wie glühendes Eisen: Glühberg.

Laschketi, grus., von laschkhari = Heer; Dorf, wo sich das Heer versammelte: Heerdorf.

Laschtchwer, swan., vom Zeitwort lischchwi = begraben; in diesem Dorfe befindet sich ein grosser Kirchhof.

P. **Lasil**, swan. (grus.), von sila = Sand: Sandpass.

Lastis-ziche, grus., vom Nom. propr. Lasti und ziche = Burg: Lastisburg oder von lasti = Geflecht aus Ruten und ziche = Burg: Faschinenburg.

Lasy = türk. lâj, Volksname; das Land = Lasistan, bei den byzantischen Schriftstellern Lasica. Der Name ist vielleicht griech., abgeleitet von *δαός* = dicht bewachsen (von den dichten Wäldern dieser Gegend).

Latli, swan., von tol = Feuerstein; so heisst eine swan. Gesellschaft, wo man Feuerstein findet: Feuersteinen.

P. **Latpar**, swan., von latap = Umweg. Der Aufstieg auf den P. geschieht auf Umwegen (im Zickzack).

Lawaschi (Lewaschi) kunt, awar., vielleicht von lawhaschi = Taube und kunt (kent) = Dorf: Taubenheim.

B. **Layla** (Laila auf der Karte), swan., von el = Flamme. Auf diesem Berg sieht man bei Sturm beständig St. Elmsfeuer: Flammenberg, Feuerberg.

Lebais-kari, grus., von lebaní = Hälfte einer Walnuss und kari = Tor, Engpass: Engpass, ähnlich einem halben Nusskern?

B. **Lecha**, grus. didoi., von lechma = aufgetauter Schnee, Berg mit aufgetautem Schnee: Schneeschmelze.

Lechera (Lachora), grus. swan., von lachora = Kleie. Dorf, wo es viel Kleie gibt.

B. **Ledaschtw**, swan., von daschtw = Bär: Bärenberg.

Legogie, grus., Gogiewsdorf.

Legwani, grus., von leghwi = Feige (*Ficus carica*): Feigendorf.

Lek (Läk), ist der osset. Name der Lesghier; kommt vielleicht vom osset. læg = Mensch.

B. **Lektsche**, swan., vom Zeitwort liktsche = aushauen. Ein bewaldeter Berg, wo Holz gefällt wird: Holzschlagberg.

B. **Lelvaris-mta**, grus., von *lelwari* = Schilf und *mta* = Berg: Schilfberg.

Lemsia, swan., vom Nom. propr. *Lemin*: Dorf, dem *Lemin* gehörend: Leminsdorf. Die Endung *sia* ist ein verkürzter Ausdruck und bedeutet: ihm gehörend.

Lendschar (Lendscher), swan., vom grus. *tschhari* = Heer; dieses Dorf war der Sammelpunkt des swan. Heeres.

Leschuk, swan., von *tuk* = Weg: Dorf, durch welches die grosse Strasse führt: Strassdorf.

B. **Lewschnil**, swan., von *schwan* = Swaneten: swan. Berg.

F. **Lew-tschai**, tat., der Fluss erhielt den Namen nach dem armen. König *Lewan*.

F. **Liachwa**, grus., vielleicht von *lia* = Morast, Sumpf und *chewi* = Schlucht: Sumpfschlucht. *Didi-L.* = Grosse L. und *Patara-L.* = Kleine L. (bei den Osseten *Zizi-Lekhawi* und *Zizil-Lekhawi*. Das Tal der L. heisst bei den Osseten *Schau-kom* = schwarzes Tal, der Fluss selbst: *Lekhawi-don* wahrscheinlich verketzert aus *Liachwa*; die Tataren nennen den Fluss *Kara-Kalkan-Ssu* = Fluss der schwarzen Schilde d. h. wo Leute mit schwarzen Schilden wohnten.

Likokis-mta, grus., von *liklika* = Gemse und *mta* = Berg: Gembenberg.

Lilo, grus., von *lilo* = geschmolzener Schnee: Schneeschmelze. Name eines Dorfes.

B. **Lilos-mta**, grus., von *lilo* = geschmolzener Schnee und *mta* = Berg: Schneeschmelzeberg.

Lissi, grus., von *lissi* = Binsengras (*Juncus*), welches hier häufig wächst. Name eines Dorfes und eines Sees.

Lök-lök-peschta, talysch., verketzert aus *legleg* = Christusdorn (*Gleditschia caspica*) = tat. *leleagatsch* und *peschta* = Brücke. Das Dorf erhielt diesen Namen von einer Brücke, welche aus *Gleditschiastämmen* ge-

baut ist. In Transkaukasien wächst dieser Baum wild nur im südlichen Teil des Kreises *Lenkoran* (frühere pers. Provinz *Talysch*).

B. **Lokis-mta**, grus., von *lokhi* = schwer, schwerwiegend und *mta* = Berg: Schwerberg.

Lomis und **Lomisi**, grus., verketzert aus *lami* = feuchter Sand: Sanddorf.

Lomis-chana, grus., verketzert aus *lami* = feuchter Sand und *chana* = Flur: Sandflur. Name eines Dorfes.

Lomis-dschwari, grus., verketzert aus *lami* = feuchter Sand und *dhschwari* = Kreuz, Kirche: Sandkirch.

Lomis-ziche, grus., von *lomi* = Löwe und *ziche* = Burg: Löwenburg.

B. **Lomisi (Lomis-mta)**, grus., von *lomi* = Löwe und *mta* = Berg: Löwenberg; der Berg hat die Form eines Löwenkopfes.

Lorische Steppe, wohl vom armen. *lor* = Wachtel = *Wachtel*: Wachtelsteppe.

Lorut, vom armen., *lor* = Wachtel und *Suff. ut*, welches eine Fülle bezeichnet: Wachtelreich, Wachtelheim.

Lurdsch-monastéri, grus., von *lurdschi* = blau und *monastéri* = Kloster: blaues Kloster.

Lutschimi, kasykum., von *lutschi* = Gäter. Die Bewohner des Dorfes reinigen ihre Felder von Unkraut, was im Kaukasus sehr selten geschieht.

Lya (auf der Karte *Kwedalya*), swan., verketzert aus *lya* = undurchdringlicher Morast: Schmutzdorf. *Schabe-Lya* = Ober-Schmutzdorf und *Tschwabe L.* = Unter-Schmutzdorf.

Lydschi, swan., von *lydschi* = Milch: Milchdorf. Bei diesem Dorf, am Fusse des *Latpari-Passes*, standen früher viele Kühe.

Lychni, grus. (in *Abchas.*), verketzert aus *lchini* = Lustbarkeit, lustiger Ort; heisst bei den Türken *Ssuuk-ssu* = kaltes Wasser, nach einem dort befindlichen Quell.

M

Machatauri, grus., von *machathi* = Nadel, Ahle, Pfriem; Dorf, wo man solche bereitet: Pfriedorf.

Machati, grus. mingr., von *machathi* = Nadel: Nadelheim. Nach dem Dorf ist das machatische Gebirge genannt.

Machtschek, digor. osset., von *mach* = unser und *tschisg* = Fräulein, Mädchen: unser Mädchen. Woher dieser Name des Dorfes kommt, ist unbekannt.

F. **Madschara**, abchas., von *amadschar* = neuer, gährender Weinmost, dem der wilde Fluss gleicht.

F. **Madscharis-zkhali**, grus., von *madshari* = junger Wein und *zkhali* = Fluss:

Fluss, so stürmisch, unruhig, wie junger Wein.

Magali, chews. grus., von *magali* = hoch: Höhe (vgl. griech. μέγας, μεγάλη.)

Magaro, grus., von *magharo* = Erzgrube, Mine: Erzhausen; möglich ist auch die Ableitung von *magari* = stark: Starkdorf.

Maglaki, grus., von *maghla* = hoch: Hohenheim.

B. **Maistis-mta**, grus., von *ma-isi* = Mai und *mta* = Berg: Maiberg.

F. **Malchasowka**, wurde von dem Fürsten *Iwan Malchas Andronikow* zu Ehren seines Vaters *Malchas* so genannt.

Makal, osset. = Geier, so heissen bei den Osseten die Inguschen.

F. Makal-don, osset., von magal = Geier und don = Fluss: Geierfluss (d. i. Inguschenfluss). Die Inguschen heissen ihn Mukilo.

Malida-nacha, awar., von mali = Leiter, ta = bei und nacha = hinter: Dorf, in welches man nur mittels einer Leiter gelangen kann.

B. Malkamud, tat. (arab.) = Engel des Todes.

P. Mamisson, osset., von ma = nicht und misin = an einen denken: Denk nicht mein! heisst bei den Grusinern Tschantschachi und Marusani.

Mamrasch (kür. Mamratsch), heisst so nach seinem Gründer.

Mandikori, grus., von mandiki = Reise-sack, dessen zwei Abteilungen rechts und links vom Sattel herabhängen; Dorf, in welchem man solche webt.

Manglis, grus., von mangali = Sichel: Sichelheim; bei den Armeniern heisst der Ort Manglahor. Der Name kann davon kommen, dass in dem Ort, in dessen Umgebungen reiche Heuschläge liegen, früher entweder Sicheln verfertigt wurden oder weil dort ein Lager von Sicheln sich befand. Möglich wäre auch die Ableitung von slav. mgla (= griech. δ-μύλη) = Nebel, feiner Regen, welcher an diesem Orte häufig ist. Einige wollen das Wort M. ableiten von ἐκκλησία mit dem Zusatz μόνη — was zusammen „Kloster“ bedeutet. Griechische Arbeiter, von Konstantin d. Gr. hieher geschickt, bauten hier 326—327 ein Kloster mit Kathedrale, deren Reste noch erhalten sind.

Mangük, tat., von menich und kek = reich, fett, wohlhabend: ich bin reich: Reichenheim.

Mardi, grus., von mardi = verwegen, gewandt, kühn: Dorf, wo solche Menschen wohnen: Kühnheim.

Marelisi, grus., von mari = Salz: Salzstation, Salzlager. In dem Dorfe war früher ein solches.

Mariam-dschwari, grus., von Mariam = Maria und dschwari = Kreuz, Kirche: Marienkirche.

Marneuli, grus., von marani = Ort, wo grosse tönerner Krüge zur Aufnahme des Weines oder mit Wein gefüllt eingegraben sind. Solche Plätze befinden sich in allen Dörfern, wo Wein gebaut wird.

Mariin-krest, russ., Marienkreuzkirche.

Martkobi, grus., von marto = Einsamkeit und verketzert khobha = sich befinden: Ort, welcher sich in der Einsamkeit befindet: Einöde, Einsiedeln. Name eines Klosters.

Martotubani, grus., von marto = Einöde, Einsamkeit und ubani = Ort, Quartal: Ort der Einsamkeit: Einsiedeln.

Martwili (Kloster), grus., von marto (oder griech. μάρτυς = Märtyrer) = Einöde, Einsamkeit: Einsiedeln; heisst bei den Imeretiern Dschkon-didi von imer. dschkoni = Eiche und didi = gross: grosse Eiche, welche beim Kloster steht.

F. Maschawer, grus., von mascha werie (zu ergänzen kzias): ja, ich habe mich mit der Kzia vereinigt (s. d.).

Maser, Dorf und Berg Mesyr, swan., kommen wahrscheinlich von Eigennamen, möglich auch vom hebr. מָסַר masar = sich abteilen: etwas abgeteiltes, abgesondertes.

B. Massaris-mta, grus., von messeri = Gitter, Staketenzaun und mta = Berg: Gitterberg. Woher dieser Name kommt, ist unklar.

Massumlu, tat., von massum = heilig und Suff. lu, den Ort von etwas bedeutend: Heiligenheim.

B. Mat-choch, osset., von mad = Mutter und choch = Berg: Mutterberg.

F. Matschar-zkhali (s. Madscharis-zkhali).

Matschikal, awar., verketzert aus mitschichal von mitsch = Brennessel und chal = Schlucht: Brennesselschlucht.

Mazcharili, grus. mingr., von mazchowari = Erlöser: Dorf mit einer Kirche des Erlösers: Heilandskirche.

Mazchowaris-kari, grus. (mingr.), von mazchowari = Erlöser, Heiland und kari = Tor: Erlösertor.

Mazchwarisch, swan., von mazchwar = Erlöser. Im Dorfe befindet sich eine Kirche zu Ehren des Erlösers: Erlöserkirche.

Mazuta, dig, osset., vielleicht vom hebr. muz = Spreu: Spreudorf.

Mchwelis-mta, grus., von mchwali = aufgetaut und mta = Berg: aufgetauter Berg, Berg, auf welchem der Schnee leicht schmilzt.

Mebodsiri, grus., von bodsi = Pfahl: Pfahldorf, d. i. Dorf, wo man Pfähle bereitet.

Mechtulinisches Chanát, erhielt seinen Namen von einem gewissen Mechtulla, welcher dem kasikumuchischen fürstlichen Haus angehörte und einige kumyk. sowie awar. Dörfer zu einem neuen Chanat vereinigte.

Medschanuri, grus., von dschani = Kraft, Stärke: Dorf, wo starke Männer wohnen.

Medschura, grus., von medschware = Verfertiger von Kreuzen, Kreuzträger. Name eines Dorfes der Chewsuren, welche farbige Kreuze in ihren Rock einnähen.

Megrabli, entweder vom arab. mgrab = vordere Gebetsstelle in der Moschee. Besser ist die Ableitung dieses Dorfnamens vom

pers. megr. = Liebe und ablu = Wasserort: Ort mit Liebewasser, Ort mit ausgezeichnetem Wasser.

Mekwena, grus. letschch., von kwena = unter: Unterdorf.

Melias-chewi, von melia = Fuchs und chewi = Schlucht: Fuchsschlucht.

F. **Melik-don**, osset., von malik = hebr. מלך mäläch = König, wohl aus dem arab. durch türkische Vermittlung, und don = Wasser, Fluss: Königsquelle, heisst so von den die Umgebungen dominierenden Höhen, auf welchen der Fluss entspringt; bei den Grusinern heisst die Quelle Buda-zkhali.

Melis-chreli, chews., = grus. Melischewi von mela = Fuchs und chewi = Schlucht: Fuchsschlucht, Fuchstal.

Meluri, grus., von mela = Fuchs: Fuchsdorf.

Mepis-zkaro, grus., von mep-he = König und zkharo = Quelle: Königsquelle, Kaiserquelle.

Meris-chewi, grus., von mere = Feld, unbeackertes Land, Ebene und chewi = Schlucht: Schlucht mit unbeackertem Land.

F. **Merkula**, von rkha = Horn; einem Horn ähnlich (in seinem Lauf): Hornfluss; bei den Alten Gyenos.

Mescheti, grus., Wohnort der Familie Meschiew.

Meskjache, tscherk., ausgedehnter Wald, von welchem das Dorf seinen Namen erhielt: Walddorf.

F. **Meskijach**, abchas., = langer Wald, ausgedehnter Wald, nach welchem der denselben durchfliessende Fluss genannt wird.

Messel-del-ger, awar., richtiger Messedelgor von mesedil (Genit) aus Gold, schön und gor = See: goldener, sehr schöner See. Name einer früheren Befestigung.

Mestia, swan., vom grus. mesiti = Vermittler, in der Mitte stehend. Das Dorf Mestia liegt in der Mitte zwischen den Hauptdörfern im ingurischen Swanetien, nämlich: Mulach, Muschal, Zwirmi, Ipar, Kal und Uschkul liegen höher oben am Ingur, Lend-schar, Latli, Betscho, Ezer, Par und Tschubechow unterhalb von Mestia.

Metechi, vom griech. metochi = Absteigehaus bei einem Kloster, welches früher hier existierte. Stadtteil von Tiflis.

Metschcheri, grus., von tcheli = dünn-gesät: Dorf mit dünn-gesäten Häusern.

Mgela-ziche, grus., von mgeli = Wolf und ziche = Burg: Wolfsburg.

Mgwime, grus., von mghwime = Höhle: Höhlenort. Name eines Dorfes, in dessen Nähe sich Höhlen befinden.

Midaka-kau, osset., von midaka = innere und kau = Dorf: Innerdorf, d. h. näher zum Hauptkamm gelegenes Dorf.

Migirag (Migrag), kürin. = Ort, wo die Sonne beständig scheint.

Mikar-zminda, grus., verketzert aus Makhar-zminda vom hl. Makarius und zminda = heilig: Dorf mit Kirche des hl. Makarius.

Mikel-Gabrieli, grus., Kirche zu Ehren der Erzengel Michael und Gabriel.

Mikend, tat., verketzert aus Minkend von min = 1000 und kend = Dorf: Tausenddorf (aus 1000 Häusern bestehendes Dorf oder 1000 Einwohnern zählendes Dorf?)

Mikorat-kari, grus., von mikhwars = ich liebe und kari = Tor: Liebestor.

Miankunishe, verketzert miankuchische Mineralwässer, pers. von mijan = zwischen und kuch = Berg: zwischen Bergen liegende Mineralquellen, heissen auch lenkoranische.

Michailowo, russ., ist so genannt zu Ehren des früheren Statthalters im Kaukasus, des Grossfürsten Michael Nicolajewitsch. Diese Station der transkaukasischen Bahn heisst auch Chaschuri = gekochte Eingeweide, Kuttelfleck, von der Lieblingsspeise der Einwohner.

Minda-ziche, grus., von minda = ich will, ich brauche und ziche = Festung: Ich brauche eine Festung. Name eines Dorfes.

Milsteppe, tat., von mil = Röhren, Kanäle zur Bewässerung: Steppe mit Bewässerungskanälen.

Mingi-tau (s. Elbrus).

Mingrelien (Megrelien), heisst auch Sadiano, d. i. Land des fürstlichen Geschlechts der Dadian, Aphnazet und Odischi, bei den Abchasen Agirni, bei den Grusinern Egrissi vom sagenhaften Egnos, einem der Brüder des Karthlos. Im Zusammenhang mit letzterem Namen steht das „ekrectische Land“ des Claud. Ptolemaeus und das Erectice des Plinius. Die Sage erzählt, dass Egnos in dieser Gegend eine grosse Stadt gegründet habe, von welcher dann das Land den Namen erhielt. Bemerkenswert ist, dass die Swaneten Mingrelien San (= grus. Tschan) nennen. Die Erklärung des Namens M. aus dem türk. = 1000 Quellen, d. i. Land der 1000 Quellen, ist kaum zulässig, obgleich es in Wirklichkeit Ueberfluss an Wasser hat.

Mingrelier (Megrelier), sind vielleicht die Manralen des Ptolemäus. Die Swaneten nennen die Mingrelier Masan, im Plur. Sanar, die Abchasen — Amasan, die Türken: Batschadschuk, d. h. mit entblösstem Haupt, Barhäupter; selbst heissen sie sich kaziarai = Menschen.

B. **Mirow (Murow)-dagh**, tat., verketzert aus merab = Mann, welcher das Amt des Wasserverteilers inne hat, Wasserverteiler und dagh = Berg: wasserverteiler, die Wasserscheide bildender Berg.

Mischana, tat., von mis = Kupfer und chana = Haus: Kupferhaus, Kupfermine. In dieser Gegend bestehen seit alter Zeit Kupferminen, nach welchen auch die mischanische Schlucht genannt ist.

Miskindscha, arab., von miskin = arm und Suff. dscha, einen Ort bezeichnend: Armendorf.

Mitschach, kürin. = Grünes: Grüne-wiese.

Mlasche, grus., von mlasche = salzig. Salzdorf.

Mlaschi-chewi, grus., von mlasche = salzig und chewi = Schlucht: Salzschlucht.

Mochewi, grus., von chewi = Schlucht; Name eines Dorfes, bei den Osseten Zona oder Sena geheissen.

Modamnache, grus., von modi = komme und mnache = sieh: komm und sieh! Name einer Burg.

Modschtschari, grus., verketzert aus mozhari = Stachelbeer: Stachelbeerheim.

Modswi, grus., von mozwi = Preiselbeere: Preiselbeeren.

Mokalaki, grus., von mokhalakhe = früherer Name der Bewohner von Tiflis, eigentlich: Städter.

Mokrijä-góry, russ., = nasse, feuchte Berge, Name einer Berggruppe auf dem armen. Hochplateau, wo sich die aus zahlreichen Seen aufsteigenden Wasserdämpfe verdichten und häufige Gewitter und Regengüsse stattfinden.

Mokwa, grus., von mokwla = töten, Tötung. Name eines Klosters, wo Märtyrer den Tod fanden. Mord, Totschlag.

Molita, grus., von moli = frisches Gras und mta = Berg: mit frischem Gras bedeckter Berg.

Molla-Achmed, tat., von molla = moham. Geistlicher und Nompr. propr. Achmed: Molla-Achmedsdorf.

Mosdok, vom tscherk., mes = Wald und dok = dicht: dichter Wald. Die Festung (Stadt) wurde 1763 im dichten Walde gegründet.

Mozamety, grus., von mozame = Zeuge für den Glauben, Märtyrer: Märtyrerkloster. Hier werden Knochen der Märtyrer David und Konstantin verwahrt.

Mrach, kürin., Ort, wo man Gewebe verfertigt.

F. **Mschawi-zkhali**, grus., von mschawe = sauer, säuerlich und zkhali = Wasser: Sauerwasser, von einer Quelle, welche in den Fluss einmündet.

B. **Mta-zminda**, grus., von mta = Berg und zminda = heilig: Heiligenberg.

Mtawar-angelosi, grus., = Erzengel: Dorf mit einer Kirche eines Erzengels (Michael?)

Mtiuleti, grus., von mta = Berg: Land

der Bergbewohner, Bergland; heisst bei den Osseten: khad.

Mtiult-kari, grus., von mthiuli = Bergbewohner (Berggrusiner) und kari = Tor: Tor der Bergbewohner: Name einer Burg.

Mtkwari, grus. (s. Kura).

Mucha-krua, grus., von mucha = Eiche und kru = taub: taube Eiche; unverständlicher Name eines Dorfes.

Muchat-gwerdi, grus., von mucha = Eiche und gwerdi = Seite, Abhang: Eichenhalde.

Muchiani, grus., von mucha = Eichendorf.

Muchram, grus. (Ruinen einer Burg), von mucha = Eiche: Eichenburg.

Muchran, grus., von mucha = Eiche: Eichendorf.

Muchrawan, grus., von mucha = Eiche: Eichenhausen.

Muchuri, mingr. gur., von mucha = Eiche: Eichenheim.

Muk-ratl, awar., vom Nom. propr. muk = Name eines Flusses und ratl = Gegend, Land: am Flusse Muk gelegenes Land: Mukland.

Mulach ist eine swan. Gesellschaft, aber das Wort selbst ist nicht swanetisch. Da in Swanetien Abkommen von Juden wohnen, so könnte der Name vom ebr. malach = reissen kommen oder von malach = salzen, oder endlich von malach = herrschen. Jedoch kann ich keine befriedigende Erklärung finden. Von Mulach erhielt der Fluss Mulchra, welcher durch die Gesellschaft fliesst, den Namen. Ein anderer Name für Mulach — Schamusch — erinnert ebenfalls an das hebr. schämäsch = Sonne.

Mulebki, darg., von mulerk = Wurm; bei dem Dorfe werden Blutegele gefangen: Wurmdorf, Blutegele.

Muri, grus., von muri = Russ: Russdorf.

Murkmer, swan., von murkwam = Turm; das Dorf hat seinen Namen von der Menge von Türmen: Turmdorf.

Muschal, swan., von mysch = Sonne: Sonnendorf.

P. **Muschur**, swan., von muschwin, was Swanete bedeutet = Swaneteapass.

Muselim (Muselim aul), tat., das Dorf ist nach seinem Gründer so genannt.

Mussur, osset., von ssur = trocken: Trockendorf.

B. **Mychtotschan-dagh**, tat., von mych = Nagel, ochschian = ähnlich und dagh = Berg: einem Nagel ähnlicher Berg, Nagelberg.

Myschkmer, swan., von myschid = Schmied: in diesem Dorfe wohnt ein Schmied: Schmiededorf.

Mysty-kam, in Balkarien, verketzert aus osset. myst = Maus und kom = Schlucht: Mäuseschlucht.

Mzchet heisst bei Ptolemäus Mescheta und bei den byzantinischen Schriftstellern Meschitá = Land der Mescher; verketzert finden wir es als Scheta, Zcheta, Zcheto. Einige leiten den Namen ab vom grus. chidi = Brücke, ziche = Festung und Suff. eti, welches eine Gegend bezeichnet: Gegend, wo bei einer Brücke eine Festung steht. Am richtigsten ist wohl die Ableitung von Harmoetica oder Harmozika. Harmo = Armasi ist wohl entstanden aus Ormuz und zika aus ziche = Burg: Ormuzburg, Festung des Ormuz, welcher in diesen Gegenden verehrt wurde. In der Nähe von Mzchet heisst eine

Schlucht bis auf den heutigen Tag Armastis = Ormuschewi, d. i. Ormus-Schlucht.

Mziri, grus., von mziri = Einsiedler, Mönch, heisst auch Borzwis-dschwari von borzwi = Hügel und dschwari = Kreuz: Hügelkreuz, auch Dschwaris-sakdari von dschwari = Kreuz und sakhdari = Kirche: Kreuzkirche.

Mzkral-chewi, grus., verketzert von mkhrali = übelriechend, stinkend und chewi = Schlucht: Stinkschlucht.

Mzucharela, grus., von mzuchareli = langweilig, langweiliges Dorf.

N

Naboslebi, grus., von boslebi = Ställe und Präf. na: Ort, wo früher Viehställe waren. Name eines Dorfes: Stallhausen.

Nacha-chindalal, awar., von nacha = hinten. So heissen die Bewohner der weiter nach hinten — das ist von der Ebene in der Richtung zum Gebirge in geschützter Lage wohnenden Einwohner, in deren Dörfern Obstbau getrieben wird.

P. Nachar, swan., vom grus. chari = Ochse: Pass, über welchen man Ochsen treibt: Ochsenpass.

Nachiduri, grus., von chidi = Brücke und Präfix na: Platz einer früheren Brücke: Altbruck.

Nachitschewan leitet die armen. Volksetymologie ab von nach = erster und itschewan = Standort: erster Standort, erste Station Noas, nachdem er vom Ararat herabgestiegen war. Richtiger scheint die Ableitung vom Nom. propr. Nachitsch oder Nachutsch und avan = Flecken: Nachitschs Flecken. Kommt im Altertum unter verschiedenen Namen vor: Nachtschawan, Nachtschuan, Nachjawan; heisst bei Ptolemäus Naxuana, bei den Arabern Vašavā. Stadt im Gouv. Eriwan. Den gleichen Namen trägt eine vom Mutterort aus angelegte arm. Kolonie am Don (Vorstadt von Rostow).

Nachorebi, grus., Plur. von nachori = Ueberrest: Ruinendorf.

Nachschor-góra, grus., von nachschiri = Steinkohle, Kohle und góra = Berg: Steinkohlenberg mit zutage liegender Kohle.

Nachtschi (s. Tschetschener).

Nadarbasewi, grus., von dar-basi (entlehnt aus dem Pers.) = Palast: Ort, wo früher ein Palast stand: Altschloss.

Nadschichewi, grus. mingr., verketzert aus na und ziche = Festung, Burg: Platz einer früheren Burg: Altenburg.

Nagarewi, grus., von ghari = Rinne, Rinnal: frühere Rinne; so heisst ein Dorf, in

welchem früher eine Wasserrinne vorhanden war: Altrinn.

Nagodisiri, grus., von nagi = Bau, Gebäude, Präf. na und dsiri = niedrig: Platz, wo früher niedrige Gebäude standen: Kleinhäuser.

Nagomari, grus. mingr., von gomuri = Ferm, Büffelstall: Dorf mit früheren Büffelställen.

Nakalakewi, grus., vom Präfix na = ehemalig und kalaki = Stadt: Platz einer ehemaligen Stadt, Ruinen einer alten Stadt. Die Eingeborenen heissen den Ort Dschichai (= grus. ziche) kwindschi oder ziche-kudschi d. i. Festung, Burg des Kudschai. Die Festung wurde nach der Sage 300 Jahre vor Christus von einem gewissen Kudschai während der Regierung des ersten Königs von Grusien, Parnaos, gebaut.

B. Nakerali, grus., von keraki = Schmelzofen und Präfix na: Platz eines früheren Schmelzofens?

Nakitl, awar., von nak = Wolke: nakitl Locat. = in Wolken: Wolkenheim.

Nakornis-chewi, grus., von khoran = Krähe und chewi = Schlucht: Kräheschlucht.

F. Nakra, swan., von nak = Tal: Talfluss.

Nakulbakewi, grus., von khulbaki = kleines Haus, Kaufladen: Ort, wo früher Kaufladen waren: Marktdorf.

Nakurdewi, grus., von khurdi = Dieb: Diebsheim.

Nalepso, grus., vom Präfix na und leswa = schleifen: Ort, wo man (Messer usw.) schleift.

Namiz-zcharo, anstatt namis zkharo von nami = Tau, Feuchtigkeit und zcharo = Quelle: Quelle, so rein wie der Tau: Tauquelle.

Nanchwri, swan., von nanchwri = Ruinen: Dorf mit Ruinen: Ruinendorf.

Napareuli, grus., von p-harwa = sich verstecken: Ort, wo man sich versteckt: Zufluchtsort.

Napazchewi, grus. mingr., von p-hazchwa = eggen und chewi = Schlucht: Schlucht, wo früher geeget wurde.

Naphthlu(g), tat., Naphthaort. Vorstadt von Tiflis mit Naphthabrunnen, wo das Naphtha geschöpft wird. Besser ist die Ableitung vom grus. nawi = Boot und tuluchi = Schlauch: Boot aus Schläuchen (namentlich aus Büffelhaut), wie solche in diesem Vorort von Tiflis früher im Gebrauch waren.

Napitschchou, grus. mingr., von pitschchi und Präfix na: Platz, wo früher viel trocken Holz, Reisig lag: Reisigheim.

F. **Nardon**, osset., von nări = donnern und donj = Fluss: donnernder (reissender) Fluss. Gleicher Abstammung sind die Namen der Dörfer Nardon und Nar.

Nardotl, awar. (bagulal.), von nardo = Blitz; nardotl = im Blitz: Dorf, welches sozusagen im Blitze liegt: Blitzdorf.

F. **Nares-kwawi**, grus., von nari = Stachel, stachelige Pflanze und kwawi = Rabe; wörtlich: Stachelrabe. Woher der seltsame Name, ist nicht zu erklären.

Nariani, grus., von nari = stacheliges Kraut, stacheliges Gebüsch: Stacheldorf.

Narkowit, vom armen. nor = neu und gawith = Hof, Dorf: Neudorf.

F. **Narowan**, tuschin. (grus.), von nari = stacheliges Kraut (Distel?): Distelfluss.

Narsan, tscherk., von nart = Riese, Held und sane = Wein: Riesenwein, Riesentrunk. Name einer sehr starken und kalten, kohlen-sauren Quelle in Kislowoösk (= Sauerwasser).

Nasasachlewi, grus., von Präfix na und sasachle = Palast, Schloss: Dorf, wo früher ein Schloss stand: Schlossruine.

Naschkol, swan., von naschk = Siehel. In diesem Dorfe verfertigt man Sieheln: Sieheldorf.

Naswia (Nadswa), grus., von nadswi = Tanne, orientalische Tanne (*Picea orientalis*): Tannenheim.

Natachhari, grus., von tachtı = Thron, Diwan: Platz, wo zeitweilig der Thron (der Könige von Grusien) stand.

F. **Nataneba**, grus., von taneba = schicken. Woher der Name, nicht erklärlich; hiess bei den Alten Iris. N. ist auch der Name eines Dorfes.

Natogaizi, tscherk., verketzert aus nachot (nachoti) = Volk und guatsch = Land, Landstrich: Land der Nachot.

Natscharmagewi, grus., von Präfix na und Plur. von tseharmagi = gesund: Dorf, wo früher gesunde Leute wohnten.

Natscherkesewi, grus., = Dorf, wo früher Tscherkessen wohnten.

Nawenachewi, grus., von wenachi = Garten: Platz, wo früher ein (Wein)garten war: Weingarten.

Nawruslu, tat., von naw-rus = neues Jahr und Suff. lu, welches den Ort von etwas bedeutet: wahrscheinlich wurde dieses Dorf zu Anfang des mohammedanischen Jahres gegründet: Neujahrsdorf.

Nazchora = Nazichori, grus., von ziche = Festung: Ort einer früheren Festung: Altenburg. Name eines Dorfes.

Nazreti, grus., von nazari = Asche: Aschdorf.

Nazuli, grus.-letschg., von zuli = Beil, Axt: Dorf, wo man Beile verfertigt: Beilheim.

Nebiereti, grus., von bieri = zart, verhätschelt: Weichlingsheim.

Nedschelü, tat., von nedscha = wie, was für einer: was für eine (Gegend)? Einige leiten den Namen ab von der Landschaft Nedis, welche bei Stephan Orbeliani, einem Geschichtsschreiber des XIII. Jahrhunderts, erwähnt wird, und erzählen, dass hier im XII. Jahrhundert unter dem grus. Zaren Demetrius Dawidowitsch am Flusse Sanga, das Volk zu Ehren eines armen. Fürsten ein Kreuz aufrichtete.

F. **Nenskra**, swan., von nenska = Mitte: Fluss, welcher in der Mitte zwischen anderen fließt: Mittelfluss.

Nep-his (Nep-has) zkharo, verketzert aus Mep-his-zkharo (s. dies).

Nergieti, grus., von nergi = Weide: Weidenheim, Weidendorf.

Neskwın, swan., von nenska Mitte: Dorf, welches in der Mitte der aus mehreren Dörfern gebildeten Gesellschaft liegt: Mitteldorf.

Nicopsia (Anakophia) s. Pizunda.

Nigoiti, mingr., verketzert aus nigosi = Walnuss: Nussdorf.

Nigosi, grus., von nigosi = Walnussbaum: Nussdorf.

Nino-zminda, grus., von Nino = Nina und zminda = heilig: Dorf der hl. Nina, deren Namen eine alte Kirche des Dorfes trägt.

Nitschbisi, grus., von nitschabi = Schaufel, Name eines Dorfes, dessen Bewohner Holzschaukeln verfertigen: Schaufelheim.

Noa-kau, osset., von nog = neu und kau (qau) = Dorf: Neudorf.

Noga, grus., von nogha = Plattnase: Dorf, wo Plattnasige wohnen.

Noga-Chaschi, mingr., von nogha = Name eines Vogels? und chaschi = gekochte Eingeweide, Kuttelfleck. Dorf, wo die Eingeweide eines Vogels? gegessen werden.



Noraschen, armen., von nor = neu und schen = Dorf: Neudorf. Dieser Name kommt sehr häufig vor. Basch-Nor. = Oberneudorf.

Norio, grus., von niori = Knoblauch: Knoblauchsheim.

Norkhaghakh = Wagharschat, armen. von nor = neu und khaghakh = Stadt: Neustadt (*καινή πόλις*). Diese Stadt wurde nach der Zerstörung von Artaxata von den Römern 163 n. Chr. erbaut.

Obschalesch, verketzert aus Odschalesch, mingr.: immer warmer Ort: Warmhausen.

Ochuri, grus., von ocheri = verlassen, vernachlässigt. Name eines Dorfes.

Odishi, grus., Name der Niederungen von Mingrelien.

Odsisi, grus., von ordisi = wachsen: Dorf, welches wächst.

Ogurbeklu, tat., von ogur = Dieb und bek = Edelmann und Suff. lu, einen Ort bezeichnend. Ort, Dorf, welches von adeligen Dieben wimmelt; kann auch vom Nom. propr. Ugur herkommen: Dorf der Ugurbeke.

Okrapan, grus., von Okhro = Gold und p-honi = Furt: Goldfurt. Name eines Dorfes.

Okriba, grus., von o = oh! und kreba = Versammlung: o Versammlung! Name eines Dorfes, dessen Einwohner sich zu versammeln lieben.

Okrokani, grus., von okhro = Gold und khana = Flur: goldene (Saaten)flur. Name eines Dorfes.

Okros-kedi, grus., von okhro = Gold und khedi = Gebirgskamm. Name eines Dorfes: Goldberg.

Okros-ziche, grus., von okhro = Gold und ziche = Festung: Goldburg.

Olmarta, digor., Name eines alten Kirchhofes.

B. **Oman**, swan, vom Nom. propr. Oman: Omansberg.

B. **Onagira**, grus., verketzert aus unagiri = Sattel, sattelartige Vertiefung: Sattelberg.

Oni, osset., bedeutet: Ort der Heerschau. Name einer kleinen Stadt im Oberlaufe des Rion. Nach Müller (osset. Studien) kommt das Wort von uäni. Die volkstümliche Etymologie des Wortes nän ist „Schulterblatt“. Es existiert die Ueberlieferung, dass in dieser Gegend der Schnee dem Ross der Königin Tamara bis über die Schultern ging.

Oragweti, mingr., von oragwa = ograwi = grus. ori ghobe = zwei Zäune?: Zweizaunheim.

Orbeli, grus. (s. Orbi).

Orbi, Orbeli, Orbeti, von orbi = Adler: Adlerhorst (s. Samschwildi).

Nucha (Scheki), leiten einige ab vom pers. na-choi, d. i. nicht Choi, d. h. obgleich die Einwohner von Choi in Persien nach hier ausgewandert sind, ist Nucha doch noch lange nicht Choi. Andere wollen den Namen vom awar. nuch = Weg ableiten, weil von Nucha aus der Weg über den Hauptkamm in den Daghestan führt.

Nuchuti, awar., von nuch = Weg, nuchuti = am Wege liegendes Dorf: Weghausen.

O

B. **Orbodsaly**, grus., von ori = zwei und bodsi = Pfeiler: Zweipfeilerberg.

Orchewi, grus., von ori = zwei und chewi = Schlucht: Zweischlucht, Doppelschlucht; Name eines Dorfes, bei welchem sich zwei Schluchten vereinigen.

Ordschochi, grus., von ori = zwei und dschochi = Stock: zwei Stöcke. Seltsamer Name eines Dorfes.

Orguli, grus., von ori = zwei und guli = Herz: mit zwei Herzen, Heuchler, Verräter: Heuchlerheim.

S. **Ormosani**, grus., von ormo = Grube.

Orpiri, grus., von ori = zwei und piri = Mündung: Zweimünden. Name eines Dorfes.

Ors-fandag, osset., von ors = urs = weiss und fandak = Pfad: weisser (schneeiger) Pfad, Schneepfad. Name eines Passes.

Ortatschala, grus., von ori = zwei und tschala = Wald: von zwei Seiten umflossener Wald; waldige Halbinsel. Name eines Vororts von Tiflis.

Ortubani, grus., von ori = zwei und ubani = Quartal: zwei Quartale. Name eines Dorfes mit zwei Quartalen.

F. **Orzkali**, grus., von ori = zwei und zkhalı = Fluss: Zweiflüsse. So heisst die Vereinigung zweier Flüsse, und die Umgebung der Vereinigung. Kommt oft vor.

Orzweri, grus., von ori = zwei und tsweri = Rand, Gipfel: Doppelrand. Name eines Passes.

Osseten heissen sich selbst Ran Plur. Iron, was ohne Zweifel auf iranischen (arischen) Ursprung hinweist. Bei den alten Schriftstellern finden wir die Namen Isse-dones und Essedones, welche wahrscheinlich vom grus. Ossi, Assi stammen. Die Lesghier nennen sie Otzi oder Otz. In den russischen Chroniken heissen sie Jassi, bei asiatischen Völkern: Ussuni, in chinesischen Chroniken: An-tsai, woraus später Alan-a entstanden sein soll. Noch sei erwähnt, dass die Tscherkessen den O. den Namen kusch'ha = Bewohner des höchsten Gebirgskammes geben, auch der Name Digor ist bei ihnen im Brauch.

Ossetien heisst bei den Osseten Iron-sag und Ironistan = Land der Iron.

Ossiaur, grus., von ossi = Ossete: Ossetendorf (mitten unter grus. Dörfern).

Osunela, grus. mingr., von suneli = wohlriechend: Duftig.

Osurgeti, grus., von surgi = Rücken, Gebirgskamm: gebirgige Landschaft. Name einer kleinen Stadt.

Otaraki, grus., vom Nom. propr. Otar: Otarsdorf.

Otchi-twali, grus., von otchi = vier und twali = Auge: Vieraugen. Woher der seltsame Name des Dorfes kommt, ist nicht bekannt.

Otschchomuri, mingr., von tschchomi (= grus. otschchi) = Fisch: Fischhausen.

P

Paleb, swan., von pau = Stock. Das Dorf liegt an einem solchen steilen Abhang, dass man ohne Stock nicht dahin gelangen kann, weshalb die Einwohner auch Bergstöcke verfertigen: Stockheim.

Paleostom kommt vom griech. *παλαιὸν στόμα* = alte Mündung. So heisst ein See südlich von der jetzigen Mündung des Rion, in welchen wohl früher dieser Fluss einmündete.

P. Panschureti, grus., von Panschuri = Schlag (des Windes) oder Steinschlag.

Parecha, grus., von p-harechi = Schafstall: Schafstallhausen.

Pari, grus., von p-hari = Schild: Zufluchtsstätte.

Pari, swan., verketzert vom grus. bari = Ebene, warmer Platz: Warmdorf.

Parsma, grus. tusch., von parswa = rasieren? Name eines Dorfes.

Parzchisi, grus., von parzchi = Egge: Eggendorf.

Parzkanachewi, verketzert von parzchi = Egge und nanachewi = gesehen: Platz, welcher früher geeggt wurde: früher gegegtes Feld.

Pasieti, grus., von p-hasi = Preis: Preiswürdig. Name eines Dorfes.

B. Pasis-(mta), swan., von pasani = Berg, Hügel. Die Grusiner, welche die Bedeutung des Wortes nicht verstanden, setzten noch mta = Berg hinzu. Aller Wahrscheinlichkeit kommt der Name des Flusses Phasis (= Rion) von diesem Wort und würde dann Bergfluss bedeuten.

Passanauri, grus., verketzert von Paschanauri; Platz, wo früher ein türk. Pascha wohnte.

Patari, grus. (mingr.), von patara = klein: Kleindorf.

Patriketi, grus., von patrikij = Patrizier, so hiess die Residenz des obersten Eristaws, d. i. Statthalters.

F. Paza-don, in Ossetien, erhielt seinen Namen von einem türk. Pascha namens Keschelt (s. Keschelyn), unter dessen Anführung die Türken einen Streifzug in das Tal des Flusses ausführten.

Geographisches Sear d. U. Leipzig.

Pchoweli, grus. (s. Pschawen).

Pchyrer, swan., von pchyt = Kieselstein: Kieselsteindorf, Kieseldorf.

Per-sati, grus., von peri = Farbe und athi = zehn: Zehnfarben. Woher der Name des Dorfes, ist unbekannt.

Perze-ziche, grus., von peri = Farbe und ziche = Festung: gefärbte Festung, Burg.

Petra, griech., = Fels, Stein, alter Name von Dsichidsiri.

Petrowsk erhielt seinen Namen davon, dass an der Stelle, wo die Stadt gegründet wurde, vom 12. — 16. August 1722 das Lager Peters d. Gr. stand. Bei den Einheimischen trägt die Stadt den türk. Namen Adschikala = Mehlfestung, weil über Petrowsk den russischen Truppen Proviant geliefert wurde.

Phallag-phars, osset., von phallag = jener, jenseitig und phars = Ufer: Dorf, auf dem jenseitigen Ufer gelegen.

Phar-ziche, grus., verketzert aus war = ist und ziche = Burg: wirkliche Burg.

Phasiani, alter Name der Mingrelier.

F. Phasis, der alte Name des Rion — auch der Kwirila — türk. Fasch. Dieser Name steht wohl in Verbindung mit dem sanskritischen Wort visam (vischam) = Flüssigkeit, von welchem das deutsche Wort Wasser, das englische water stammt. Phasis war auch der alte Name der Stadt und Festung Poti (türk. Fasch). Vom Phasis erhielten die Fasanen ihren Namen.

Pinera-chjur, kürin., von pin = Buche und chjur = Dorf: Buchenheim.

Pirakitelischer Alasan, grus., von piri = Gesicht und akat = hierher: diesseits; diesseitiger A. (vgl. pirakitelischer A.)

Pirakitelischer Alasan, grus., von piri = Gesicht und ikith dahin — Gesicht dahin, d. i. = jenseitig; jenseitiger Alasan, d. h. hinter einem Gebirgskamm liegender A. (vgl. pirakitelischer A.) Diese beiden A., nicht zu verwechseln mit dem kachet. A., fliessen im N. vom kaukas. Hauptkamm und bilden vereint den andischen Koisu.

Pir-daghi, tat., von pir = Heiliger und dagh = Berg: Heiligenberg.

B. **Pirli-dagh**, tat., von *pir* = Heiliger, Suff. *lu* = einen Ort von etwas bezeichnend und *dagh* = Berg: Heiligenberg.

B. **Pizalti-klde**, grus., von *p-hizhali* = Getreideputzmaschine und *klde* = Fels: Fels, welcher Aehnlichkeit mit einer solchen Maschine hat.

Pizunda, bei den Alten *Pityus* (vom griech. *πίτυς*) = Forchheim, bei den Einheimischen verketzert in *Pidschwinta* von grus. *pitschi* = Föhre (*Pinus maritima*); auf italienischen Karten heisst der Ort *Pezonda*, bei den Abchasen *Ldsaa*.

Pjätigorsk. Dieser Stadtname ist nichts anderes, als die russ. Uebersetzung des tat. Wortes *Beschtau* = fünf Berge, welche die Stadt umgeben: Fünfergebirge. Bei den Tscherkessen heisst die Stadt *Psychuawe* (s. dies).

Plate, grus., von *p-hlate* = Abgrund: am Abgrund liegendes Dorf.

Poga-gank, armen., von *pog* = Geld und *gank* = Erz, Erzgang: Gelderze. Name eines Dorfes, in dessen Nähe sich Schachte eines Kupferbergwerks erhalten haben.

Poladauri, grus., von *p-holadi* = Stahl: Stahlheim.

Poni, grus., von *p-honi* = Furt: Name eines Dorfes, bei welchem sich eine solche befindet.

Pojus-kilissa, tat., von *po* = siehe, *jus* = hundert und *kilissa* = Kirche: siehe hundert Kirchen — Hundertkirchen: Name eines Dorfes.

Poscha = Name der Zigeuner im Kaukasus.
Pozcho, grus. mingr., von *p-hozchi* = Rechen. Dorf, wo man Rechen verfertigt: Rechendorf, Harkendorf.

F. **Pozchow-tschai** (auch *Bozo-chewi*), hat seinen Namen vom Dorf.

Pozchweris-chewi, grus., von *phozchweri* = Luchs und *chewi* = Schlucht: Luchschlucht.

Pschawen (s. *Pschawien*) heissen auch *Pchoweli* (dial. Form.), die Mohammedaner nennen sie *Karakalkanen*, d. i. Schwarzschilden.

Pschawien, grus., wird abgeleitet vom grus. *schawi* = schwarz. Die Bewohner trugen schwarze Schilde.

Psekups, tscherk., von *psy* = Wasser und *kua* = Tal, wo viel lebendiges (frisches) Wasser ist.

Psitis-ziche, grus., von *p-hsiti* = Gemse und *ziche* = Festung: Gensenburg.

Psimon-kau, osset., von *pslmon* = Mohammedaner, Muselman und *kau* = Dorf: Dorf, wo bis jetzt Mohammedaner wohnen.

Psychuabe, tscherk., von *psy* = Wasser und *chuabe* = warm: Warmwasser. So nennen die Tscherkessen die Stadt *Pjätigorsk* nach ihren warmen Schwefelquellen.

Ptschkala, grus. letschek., von *phtschkhala* = mit Krallen versehen. Dorf, dessen Einwohner grosse Nägel an den Fingern tragen.

F. **Punduk**, grus., von *punja* = Süssigkeit, Gastgeschenk: gastfreier Fluss.

R

Ratscha (Bezirk), swan. Die Swanen nennen die *Ratscha*: *Ratschw* und die Bewohner *Ratschwar*; *ratschw* bedeutet im swan.: Hase, *Ratscha*: Hasenland. Die *Ratschiner* erhielten ihren Namen entweder davon, dass sie furchtsam sind wie die Hasen, oder weil sie rasch laufen können wie diese.

Razidi, karatin., von *razi* = Abhang; *razidi* = am Abhang: Dorf, am Bergabhang gelegen; heisst awar. *Razitl*.

Rchon, osset., von *chonin* = einladen: Dorf der Eingeladenen. Die Einwohner dieses Dorfes kamen hierher infolge der Einladung von irgend jemand.

F. **Rchon-don**, osset., erhielt seinen Namen von diesem Dorf.

F. **Rechula** (*Lechura*), grus., von *lechurwa* = die Polternde, die Donnernde.

Redut-kala, türk. = Redouten. Festung, heisst grus. *kulewi* (s. dies).

Reganlu, tat., von *reigan* = Salbei?: Ort, wo viel Salbei wächst.

S. **Retlo**, vom awar. *ratl* = Meer, Name eines grossen Sees.

F. **Rioni** (*Rion*), grus. von *rewa* = vermischen: Fluss, dessen Wasser alles vermischt; heisst bei den alten Schriftstellern *Phasis*, im Oberlaufe *Boas*, vom ersteren kommt die türk. Benennung (*Phasch*) *Fasch-Ssu* (vgl. auch *Pasis-mta*). Möglich, dass der Name *R.*, welchen wir zum ersten Male bei byzantinischen Schriftstellern (VI. Jahrhundert n. Chr.) treffen, vom griech. *ῥέω* = fließen kommt, oder aber vom swan. Wort *rien*, welches „grosser Fluss“ bedeutet.

B. **Rkinis-mta**, grus., von *rkina* = Eisen und *mta* = Berg: Eisenberg.

Rkinis-ziche, von *rkina* = Eisen und *ziche* = Burg: Eisenburg.

Roba, grus. mingr., von *roba* = Trog, Abgrund: ein wie in einem Trog, in einem Abgrund liegendes Dorf.

Rodinauli, grus., von *rodini* = Mörser (zum Verkleinern, Zerstoßen): welche hier verfertigt werden?

B. Rokar, swan., von rok = Gabel: Gabelberg, gabelähnlicher Berg.

Roki, vom grus. roki = Hügel. Die alte Befestigung und Ansiedlung lag wirklich auf einem Hügel. Jetzt wohnen dort Osseten. Möglicherweise kommt der Name vom grus. roki in der Bedeutung: Ast, Strunk. Bei der Befestigung und dem alten Dorfe Roki wendet sich die grosse Ljachwa fast unter einem rechten Winkel nach S., so dass an dieser Stelle besonders bei Hochwasser sich eine Menge Aeste, Wurzeln usw. ansammelt.

Ruisi, grus., von ru = Kanal: Name eines an einem grossen Bewässerungskanal liegenden Dorfes.

B. Ruisis-mta, grus., von ru = Kanal und mta = Berg: Kanalberg, d. h. Berg, von welchem Bewässerungskanäle ausgehen, oder beim Dorfe Ruisi gelegener Berg.

Ruispiri, grus., von ru = Kanal und piri = Mündung: Kanal-mündung. Name eines Dorfes, welches an der Mündung eines Bewässerungskanals in die Kura liegt.

Rustawi, grus., von ru = Kanal und thawi = Haupt, Anfang. Dorf, welches am Anfang eines Bewässerungskanals liegt.

Rutuler heissen sich selbst Mjuchjadar?
Rzchilaeti, grus. von rzchila = Weissbuche: Buchenheim.

Rzchmeluri, grus., von rzchila = Weissbuche: Weissbuchen.

S

Saan-Kisik tabassar = Oberkisik.

Saatabago, grus., vom Präfix sa und athabegi: Gegend, zu den Besitzungen des Athabegi (Fürsten) gehörig.

Sabaduri, grus., vom Präfix sa und bade = Netze: Ort, wo man Netze stellt, Hinterhalt.

Sabarato, grus., vom Präfix sa und barati: Ort, Besitztum der Fürsten Baratow.

Sabate, grus., vom Präfix sa und bati = Gans: Dorf, wo viele Gänse sind: Gansdorf.

Saba-zminda, grus., vom Nom. propr. Sawwa und zminda = heilig: Heilige Sawwa, Name eines Dorfes mit einer Kirche dieser Heiligen.

Sabue, grus., vom Präfix sa und bu = Eule: Eulendorf (s. Buety).

Sabuntschi, tat., von sabun (= französisch savon) = Seife, Seifenstein; sabuntschi = Dorf, wo Seife bereitet, mit Seife gehandelt wird: Seifendorf; heisst auch Schachsad-Ali nach dem kaiserlichen Prinzen Ali.

Saburtalo, grus., vom Präfix sa und burthi = Ball: Ballspielort: Name eines Dorfes.

Sachalnari, grus., von mschali = Birne: Birndorf, Bimndorf.

F. Sachar-zkali, grus., verketzert aus schakhari = Zucker und zkhali = Fluss: Zuckerfluss (mit gutem, süssem Wasser).

Sademetrao, grus., Demetriusdorf.

Sadgeri, grus., vom Präfix sa und ghari = Rinne: Ort, wo zum Abfluss des eisenhaltigen Mineralwassers viele Rinnen eingerichtet sind. Name eines Dorfes.

F. Sadon = Sau-don?, osset., von sau = schwarz und don = Fluss: schwarzer Fluss. Sadon ist auch der Name eines an diesem Flusse liegenden Dorfes, bei welchem reichhaltige Blei- und Silbergruben liegen.

Sadschewacho, vom Präfix sa und Nom. propr. Dschawachow: Dorf, von der Familie Dschawachow bewohnt.

Sadschidschoewo, grus. mingr., Familiensitz der Dschidschoew.

Saëliawa, grus., Wohnort und Besetzung der Familie Eliawa.

Safar-Kloster, grus., von sap-hari = versteckter Platz, Hinterhalt.

Sagaimo, grus., vom Präfix sa und dem Nom. propr. des einstigen heidnischen Gottes Gaim: Gaimstatt.

Sagandsile, grus., vom Präfix sa und gandsili = Traubenkirschenbaum, Faulbaum (Prunus Padus): Faulbaunhausen.

Sag-dor, digur. osset., von sag = Hirsch und dor = dur = Stein: Hirschstein.

Sagodschi, grus. (mingr.), vom Präfix sa und godschi = Mass, so gross, wie das äusserste Gelenk des Daumens. Name unklar.

Sagqäd, osset., vielleicht verketzert aus salgäd = Azalea pontica, welche bei diesem Dorfe wächst: Azaleendorf.

Sag-tschin-koref, verketzert aus sagdschin Plur. von sag: Hirsche und kurf = Kessel, Kesseltal: Hirschkessel.

Saguramo, grus., vom Präfix sa und Nom. propr. Guram: Ort der Fürsten Guramow, ihre Besetzung. Als Ahnherr dieses Geschlechts gilt Guram Kuropalata, der 39. König von Grusien.

Sagwasawo, grus., vom Präfix sa und Nom. propr. Gwasawa: Dorf, wo die Familie Gwasawa wohnt: Gwasawadorf.

Sagwine, grus., vom Präfix sa und ghwino = Wein: tönernes Gefäss für Wein; Weinkrug. In dem Dorfe werden solche verfertigt: Weinkrugdorf.

Saingilo, grus., Landstrich, wo die Ingi-loier (Engiloi) wohnen (s. diese).

Sairme, grus., vom Präfix sa und iremi = Hirsch: Hirschau. Name eines Dorfes.

Sakaraulo, grus., vom Präfix sa und karauli = Wachposten: Wachposten (Ort).

Sakarikedi, vom Präfix sa, khari = Wind und khedi = Gebirgskamm, Vorsprung: Windiger Vorsprung, windiger Ausläufer.

Sakaro, grus., vom Präfix sa und khari = Wind: Windheim.

Sakartwelo, grus., vom Präfix sa und karthweli = karthwelischer (= grusinischer) Stamm: Landschaft, von Karthwelern bewohnt.

Sakasria, grus., vom Präfix sa und kasri = Wasserkübel; Dorf, wo man solche bereitet: Kübelhausen.

B. **Sakataris-zweri**, grus., verketzert aus sa-kateris-zweri vom Präfix sa, kata = Katze und zweri = Gipfel: Katzenkopf (von seiner Form).

Sakawo, grus., von dakaweba = zurückhalten: Summe für Aufhebung der Beschlagnahme. Für die Aufhebung des auf ein Gut gelegten Beschlags und Zurückgabe desselben erhielten die Beamten bei den grus. Königen das sog. „Sakawo“ Lösegeld. S. ist der Name eines Dorfes, welches auf solche Weise den Besitzern zurückgegeben wurde.

Sakawris-chewi, grus., von khawari = Schindel und chewi = Schlucht: Schindelschlucht; Schlucht, wo man solche verfertigt.

Sakazarta, osset., von chadsarta = Häuser und sa = ihre: ihre Häuser: Fremdhäuser.

Sakire, grus., verketzert aus sakiri vom Präfix sa und kiri = Kalk: Kalkofen. Name eines Dorfes mit Kalköfen.

Sakiri, grus., vom Präfix sa und kiri = Kalk: Kalkgruben, von welchen ein Dorf den Namen hat.

B. **Sakir**, swan. (grus.), von kir = Kalk: Kalkreicher Platz, Kalkfelsen.

Sakobo, grus., vom Präfix sa und Nom. propr. Kobo: Dorf der Familie Kobiew.

B. **Sakomis-mta**, grus., von sakomlo = nach Feuerstellen und mta = Berg: Berg, dessen Weiden nach der Zahl der Feuerstellen verteilt sind?

Sakopadsewo, grus., vom Präfix sa und Nom. propr. Kopadse: Dorf der Familie Kopadse.

P. **Sakorno**, grus., von korani = Rabe: Rabenort.

Sakulia, grus., vom Präfix sa und kula = Trinkgefäß für Wein. Dorf, wo man häufig dieses Gefäß braucht: Zecherdorf.

Sakunet, grus., vom Präfix sa und kuneli = Weissdorn (Crataegus L.): Weissdornhausen.

F. **Sakurta**, grus., von khuri = Rand: am Rand strömender Fluss, Grenzfluss?

Sakurze, grus., vom Präfix sa und kurzhi = Nadelöhr oder Stiel der Kirsche. Unklarer Name eines Dorfes.

Salatawia, vielleicht vom grus. Salis-tawi = Kopf, Anfang des Saliflusses.

B. **Salawat**, tat. = Gebet für Rettung, d. h. wer glücklich über den Berg kommt, muss Gott für die Rettung danken. So heissen zwei Berge im östlichen Teile des kaukas. Hauptkammes.

Salta, awar., von sali = Sand; salta: auf dem Sand; auf Sand liegendes Dorf: Sanddorf.

Salugardan, osset., von sald = erfroren und ugardan = Heuschlag: erfrorener Heuschlag: hochliegender Heuschlag; wo im Sommer Fröste vorkommen.

Samadlo, grus., vom Präfix sa und madli = Dankbarkeit: Dankheim.

Sambal, Name einer abchas. Gesellschaft, vielleicht vom türk. sambil = Korb: Korbdorf.

Samchto, grus. mingr., vom Präfix sa und ghmerti = Gott: Gottesstadt, Herrgottsheim.

Sameba, grus., von sameba = Dreieinigkeit; Dreifaltigkeitskirche, nach welcher das Dorf genannt wird; heisst auch Zminda-sameba (s. dies).

Samelikio, grus., vom Präfix sa und melikhi = Regent: königliches Gut. Von melikhi stammt der Familienname der Fürsten Melikow.

Samikao, grus., Michelsdorf.

B. **Samowlis-mta**, grus., vom Präfix sa und towli = Schnee und mta = Berg: Schneeberg.

Samsar, grus., von samsali = Gift, Vergiftung: Giftort? Woher der Name kommt, ist nicht bekannt.

Samtareti, grus., von samthari = Winter: Winterdorf, Winterlager.

Samtawisi, grus., von sami = drei und tawi = Haupt: Haupt von dreien (Kirchen) d. i. die schönste von drei Kirchen der Umgebung.

Samtawro, grus., vom Präfix sa und mthawari = Erzbischof, der erste kirchliche Würdenträger nach dem grus. Katholikos (Exarchen): einstige Wohnstätte desselben (bei Mzchet).

Samtredi, grus., vom Präfix sa und mtredi = Taube: Ort, wo viele Tauben sind: Taubenheim.

F. **Samur**, türk., von samur = Marder; wirklich gab es in der Landschaft, welche der S. durchfließt, früher sehr viele Marder, mit deren Fellen ein lebhafter Handel in die Türkei getrieben wurde: Marderfluss; hiess bei den Alten Albanus.

Samschwildi, grus., von sami = drei und schwildi = Pfeil: Dreipfeile. Name einer

alten Burg, wo man viele Pfeile verschoss oder Pfeile bereitete; heisst bei den grus. Schriftstellern auch Orbisi (s. dies).

Samzche, Samziche, grus., von sami = drei und ziche = Burg: Dreiburgen (= Tripolis), heisst bei den Türken Achiss'chah. Der alte Name dieser Gegend war Samzcheto, d. i. Besitztum des sagenhaften Mzchetos oder besser: Land der Mes-cher. Bei den grus. Schriftstellern finden wir auch den Namen Ods'chrki oder Ods'chre von?

Samzewrisi, grus., von sami = drei und tsveri = Gipfel: Dreigipfeldorf.

Sam-zminda, grus., von sami = drei und zminda = heilig: Dreiheiligen. Name eines Dorfes.

Sanachschire, grus., vom Präfix na und nachschiri = Steinkohle: Steinkohlendorf (s. Nachschiri).

Sanadiro-kalaki, vom Präfix sa und nadiroba = jagen, sowie kalaki = Stadt: Jägersdorf, Jägerstadt.

Sanain, grus., von sananio = Ort der Busse. Name eines alten Klosters, jetzt armenisch.

Sana-kari, türk., sana = hier und kari = Fundament: hier ist das Fundament. Unklarer Name.

Sanata, awar., von sani = Denkmal. Sanata = Dorf, welches auf Denkmälern liegt. Der Name kommt davon, dass sich in der Nähe ein Sandsteinbruch befindet, wo Steine für Grabdenkmäler gebrochen werden.

Sandschirlu, tat., von sandschir = Kette. Ort, Dorf, wo man eiserne Ketten verfertigt. Von dem Dorf erhielt ein Gebirgskamm den Namen, welcher auch von der dort befindlichen Quelle Ssarai-bulach genannt wird (s. dieses).

F. Sanga, im Altertum Hrasdan, Hurastan und Bdschni, dschur = Wasser des Gebietes von Bdschni. Der Name Sanga, welcher auch in anderen Gegenden Armeniens, überhaupt in Asien und sogar am Ostufer des Schwarzen Meeres vorkommt, kam nach der Ansicht Chopins seit der Herrschaft der Araber in Armenien in Gebrauch. In der ersten Zeit des Islam verliessen die Sengi ihre Heimat Sangebar (Sansibar?) am Ostufer Afrikas und kamen nach Arabien. Seither fügten die arabischen Feldherrn, welche diesem Geschlecht entstammten, immer das Wort „Sengi“ zu ihrem Namen. So könnte es sein, dass die Sanga ihren Namen von einer Kolonie der Sengi erhalten hat, welche sich hier ansiedelten, oder von einem arabischen Feldherrn von sengischer Abkunft. In der Nähe von Eriwan liegen die Ruinen einer alten Stadt, welche die Mohammedaner Sangibar, die Armenier aber Zizernakapert nennen.

von Hahn, Erklärung kauk. geogr. Namen

Sangesur, armen., verketzert aus zhak = Loch und dsor = Tal, Schlucht: Löcherschlucht, Stollenschlucht oder von sang = Glocke und sorawor = mächtig: grosse Glocke, welche sich einst hier befand, oder endlich von zhaghka = Blumen und dsor = Schlucht: Blumenschlucht.

Sangi-basar, vom Flusse Sanga und tat. basar von basmak = hinreichen: Ort, bis zu welchem die Sanga hinreicht. Name eines Dorfes.

Sani-erta, awar., von san = jeder Abhang, welcher mit schönem Gras bedeckt ist, und erta = am Fluss: am Flussabhange liegendes Dorf mit gutem Gras.

Sanioro, vom Präfix sa und niore = Knoblauch: Knoblauchort.

Sapantschao = Besingung und Wohnung der Familie (Sippe) Pantschadse.

F. Sapcheturi, grus., vom Präfix sa und peha = Fischgräten: Fischgrätenfluss.

F. Saponauri, grus., von saponi = Seife: Seifenfluss — entweder von dem in seinem Tale vorkommenden Seifenstein oder von den Blasen, welche er treibt.

Sar, armen., Kopf, Gipfel.

Saradschalar, tat., von sary = grau, gelb und dschalar, Plur. von dscha = Ort: graue, gelbe Oerter: Grauland.

Saragan, tat., von saragan = zum Gerben gebrauchte Blätter vom Färberbaum (*Rhus coriaria* L.): Dorf, wo solche gesammelt werden.

Sarai-bulach, tat., verketzert aus sary = gelb und bulach = Quelle: gelbe Quelle, deren Ränder vom Eisengehalt des Wassers gelb gefärbt sind.

Sarapana, Sarapanis (s. Scharapani).

Sarbanljär-Ulia, tat., vom Plur. von sarban = (kleines Kamel oder) Kameltreiber, Kamelführer und ulija = obere: Oberkamel-treiberdorf.

Sardlasch, swan., vom Nom. propr. Sardal: Sardalingen.

Sardob, pers., von sard = gelb und ab = Wasser. Name eines Ortes an der Kura, wo das Wasser oft vom Lehm gelb gefärbt wird.

Sareki, grus., vom Präfix sa und morekwa = hineinjagen, hineintreiben, Kesseltreiben. Das Dorf erhielt den Namen davon, dass die Jäger das Wild von den das Dorf umgebenden Bergen und Wäldern in das Dorf hineintrieben. Kann auch von rekwa = läuten abgeleitet werden: Ort, wo man die Glocken läutet.

Sariziant-kari, grus., von sari = Stütze, Stock für den Rebstock und kari = Tor, Engpass: Rebenstützendorf.

B. Sarke, grus., von sarke = Spiegel:

Spiegelberg. Von diesem Berg aus sieht man, wie in einem Spiegel, alle Umgebungen.

Sarkine, grus. (= Sarkineti), vom Präfix sa und rkina = Eisen: Ort, wo Eisen gefunden wird: Eisenstein; kann auch herkommen von sa und rkineba = ringen: Ort des Ringkampfes (beliebte Belustigung bei den Grusinern).

Sarkis-monasteri, grus., von sarke = Spiegel: Spiegelkloster.

B. **Sarsibil**, vielleicht vom armen. sar = (Kopf) Gipfel und tat. sibil = Schmutz: Schmutzgipfel? Ist auch der Name eines Dorfes.

Sartatschala, vom armen. (dial.) sarth = grus. sarthi = gross (fett), dicht und tschala = Wald, Wäldchen: Grosswald. Name eines Dorfes und einer Vorstadt von Tiflis, wo früher dichter Wald stand.

B. **Saryndscha**, tat., von saryndsch = Berberitze: Berberitzenberg.

Satachia, grus., mingr., vom Präfix sa und tachi = Eber: Ebershausen.

Satana-gatsch (chatsch), verketzert aus (tat.) pers. sedane-gatsch = drei Stück Kreuze. Name eines Dorfes.

Satantscha, abchas., verketzert aus dem italienischen Namen eines Forts: Santa Angela.

Satche, grus., vom Präfix sa und thea = Ziege: Ziegenheim.

F. **Satlelis-zkhali**, grus., von satheli = aufgeschlitzt und zkhali = Fluss: Fluss, dessen Bett wie aufgeschlitzt aussieht?

Satschino, grus. (mingr.), von satschino = sichtbar; Name eines Dorfes.

Satschotschakidse, grus., Wohnort und Besitztum der Familie Tschotschakidse.

F. **Satschuris-tke**, grus., vom Präfix sa und tschuri = Gefäss aus Ton für Wein und Wasser sowie thke = Wald. Name unklar.

Sau-bin, osset., von sau = schwarz und bin = Grund, Boden: Schwarzer Grund, Name einer tiefen Schlucht.

B. **Sau-choch**, osset., von schwarz und choch = Berg: Schwarzberg (Schiefer).

F. **Sau-durging-don**, osset., von sau = schwarz, durdschin = steinigter Platz und don = Fluss: Schwarzstein (Schiefer)-Fluss.

Sawachtango, grus., Wohnort und Besitztum irgendeines Wachtang (Nom. propr.).

Sawani, grus., von sawane = (Wohnung) Zufluchtsort, Unterschlupf. Name eines Dorfes.

Sazable, grus., vom Präfix sa und zhable = Kastanie (*Castanea vesca*): Kastaniendorf.

B. **Sazcheni**, grus., vom Präfix sa und zcheni = Pferd, Ross: Rossberg (vgl. Dorf Sazchenisi).

Sazchenisi, grus., vom Präfix sa und zcheni = Ross: Rossdorf.

Sazulukidse, grus., Wohnort und Besitztum der Fürsten Zulukidse (dieser Name kommt vom grus. zuli = Beil).

Schabe-chewi, vom swan. schabe = obere und grus. chewi = Schlucht: obere Schlucht, oberes Tal (des Ingur im freien Swanetien).

Schag-don, osset., von sag = Hirsch und don = Fluss: Hirschfluss.

Schala-schluru, awar., von schal = Pferdemähne und schluru = felsiger Abgrund: Abgrund, dessen Felsen einer Pferdemähne gleichen.

B. **Schalididi-mta**, grus., von mschali = Birne und didi = gross: Grossebirneberg. Diesen Namen erhielt der Berg von seiner Form.

Schalieti, grus., von schali = violette Farbe: Violett. Name eines Dorfes.

Schambiani, grus., von schambi = Platz mit Binsen bewachsen: Binsendorf.

Schamchal-jangi-jurt, kumyk., von schamchal = Fürst, jangi = neu und jurt = Dorf: neues Dorf des Schamchals.

Schamchal-tirman, kumyk., von schamchal = Fürst und tirman = Mühle: Fürstenmühle. Im Dorfe stand eine dem Schamchal gehörige Mühle.

Schamchal-Ulu, kumyk. = Gebiet des Schamchals (Fürsten) von Tarki.

Schamusch, swan., vom grus. Wort schami = Seuche, welche einst im Dorfe wütete.

Schani-roch-tjar, awar. = Fluss, welcher innerhalb des Waldes nur ein Bach ist.

Schara-chewi, grus., von schara = Weg und chewi = Schlucht: Weg in der Schlucht, Wegschlucht.

Scharaë, akuschin., von schare = Weide: Weidenheim. Name eines Dorfes.

Scharopani, grus., von schor = weit und p-honi = Furt: entfernte, weite Furt über die Kwirila; heisst im Altertum Sarapanis.

Scharwascheti, grus., von schara = Weg und wasche = Mut, Tugend und Suffix eti = den Ort bezeichnend: Tugendpfadort. Name eines Dorfes.

Schasch-baiat, osset., von sast = gebrochen, abgebrochen und biuat = Platz: abgebrochener Platz (infolge eines Steinsturzes).

Schatil, chews., wahrscheinlich verketzert aus grus. chati = Heiligenbild, Heiligtum. Hier befindet sich in Wirklichkeit ein grosses Nationalheiligtum der Chewsuren.

Schau-Ftschik, in Balkarien, verketzert aus osset. sau äfzäg = schwarzer Pass (Schiefer).

Schau-kam, in Balkarien, verketzert aus osset. sau-kom = schwarze Schlucht.

Schauketsche, osset., verketzert aus sau

= schwarz und kadsäch = Fels: Schwarzenfels.

B. **Schawi-klde**, grus., von schawi = schwarz und klde = Fels: Schwarzenfels.

Schawi-mizebi (grus.), imer., von schawi = schwarz und mizebi = Ländereien: schwarze Ländereien, Schwarzland (von den Manganerzen).

B. **Schawi-mta**, grus., von schawi = schwarz und mta = Berg: Schwarzenberg.

F. **Schawi-zkali**, grus., von schawi = schwarz und zkali = Fluss: schwarzer Fluss.

Schawi-zkaro, grus., von schawi = schwarz und zkaro = Quelle: Schwarzquelle = tat. karabulach.

B. **Schaw-Nabat**, grus., von schawi = schwarz und nabadi = Burke, d. i. schwarzer Filzmantel, schwarze Filzrotunde, an welche die Form des Berges erinnert.

Schawschet, grus., von schawi = schwarz und schethi = Aufruhr: schwarzer (schlimmer) Aufruhr, der einmal im Dorfe statthatte.

B. **Schchara**, swan., = Tier mit einer kahlen, haarlosen Stelle auf der Stirne. Der aus steilen, dunkeln Felsen bestehende Berg erhielt den Namen davon, dass nicht alle Stellen mit Schnee bedeckt sind.

Schchepi (grus.), mingr., von schchepwa = spritzen, tünchen: Dorf mit getünchten Häusern.

Schchitan-tlo, awar., Satansbrücke, Teufelsbrücke.

Schemacha, tat. (arab.) = Erhöhung: auf einer Anhöhe liegende Stadt.

Schemokwedi, grus., verketzert aus schemokhmedi = Schöpfer: Schöpferdorf; in dem Dorfe befindet sich eine Kirche zu Ehren des Schöpfers.

Schertuli, grus., von scherthwa = Vereinigung, Zusammenfluss. So heisst die Gegend der Vereinigung der grossen und kleinen Ljachwa.

Schibian, swan., von schibe = obere: Oberdorf.

Schibiani, grus., verketzert aus tschibe = Tasche: Taschenheim.

Schida-kartli, grus., von schida = innerhalb: inneres Kartlien (s. dies).

Schignit-kacheti, grus., von schignith = innerhalb: inneres Kachetien zwischen Alasan und Jora, oberhalb Kisikiens.

Schildi, grus., verketzert aus schwildi = Pfeil: Pfeildorf.

Schimara, osset., von tshi = wem (wer) und marin = töten: wer soll töten. Name eines Dorfes. Bedeutung unklar.

Schimi-chjür, kürin., von schim = Sand und chjür = Dorf: Sanddorf.

Schin-Schlucht, grus., von schina = innen: Innenschlucht. Schlucht des Flusses Schin.

Schindisi, grus., von schindi = Kornelkirsche (*Cornus mas*): Kornelkirschendorf; die Kornelkirsche wächst in der Nähe des Dorfes in grosser Menge.

Schinkala, mikagin. Dial., von schinka = Mühle: Mühlendorf.

Schinkowit, armen., von sehen = Dorf und gawit (verketzert kowit) = Umzäunung des Dorfes: umzäuntes Dorf.

Schinwani, grus., von schini = Kaprise. Woher dieser Name des Dorfes, ist unklar.

Schio (mgwinisches Kloster), grus., vom Nom. propr. Schio und mghwime = Höhle: Höhle des heiligen Schio, an deren Stelle das Kloster steht.

Schirabat, vom pers. schir = Löwe oder Nom. propr. Leo und abad = gegründet, Dorf: Dorf, von einem gewissen Leo gegründet, heisst bei den Armeniern Parakar, von para = ausgehauen und khar = Stein: Ort, wo Steine behauen werden.

Schkaler, swan., verketzert aus grus. skra = Bienenstock; in diesem Dorfe sind viele Bienenstöcke: Bienendorf.

B. **Schoamta**, grus., von schua = mittlere und mtha = Berg: Mittelberg.

Schoneti, grus., von schona = das Auslaufen, der Leck. Name eines Dorfes, in welchem beständig Wasser durch die Steine sickert: Sinterhausen.

Schorlu-demurtschi, tat., von schorlu = salzig und demurtschi = Schmied: Dorf, welches ein Schmied auf salzigem Boden (Salzsteppe) gegründet hat.

Schorlu-mechmandar, vom tat. schorlu = salzig und pers. megman = Gast: megmandar = Gäste empfangend, gastfrei: gastfreies Dorf, welches auf salzigem Boden (Salzsteppe) liegt.

B. **Schtawler**, swan., von schtabul = Schwalbe: Schwalbenberg.

F. **Schtugwra**, swan., von schtug = Maus; an diesem Flusse gibt es eine Menge Mäuse: Mäusefluss.

Schua-kalaki, grus., von schua = mittlere und khalaki = Stadt: Mittelstadt.

Schuamtisches Kloster, grus., von schua = mittlere und mtha = Berg: zwischen Bergen liegendes Kloster: Bergkloster.

Schubani = Schua-ubani, grus., von schua = mittlere und ubani = Quartal: Mittelland. Name eines Dorfes.

Schulatluta, awar., auf festem Platze gelegen: fester Platz. Name eines Dorfes.

Schuris-ziche, grus., von schuri = Neid und ziche = Festung, Burg: Neidburg.

B. **Schuschanis-wake**, grus., vom Nom. propr. Schuschana (Susanna) und wake = Ebene: Susannenebene. Name eines Platzes auf diesem Berge.

Seda-Ezeri, mingr., von seda = obere und zeri = Feld: Oberfeld. Name eines Dorfes.

Seda-lia, grus., letschsch., von seda = obere und lia = Sumpf: Obersumpf. Name eines Dorfes.

Sedaseni, Name eines Gebirgskammes und Klosters von seda = obere und saden = ein grus. Götze, dessen Standbild hier stand.

Sedubani, von se = obere und ubani = Quartal: oberes Quartal: Oberdorf.

Segan, swan., vom grus. segani = oberer Platz: Dorf, welches auf dem oberen Platze liegt: Oberdorf.

Segani, grus., von se = ober und gani = Breite: obere Breite. Dorf, welches oben breiter ist (?).

Seglewi, grus., verketzert, vom Präfix sa und ghlawi = Wels: Welsheim.

Seid-kend, tat., von sēid: Nachkomme Mohammeds und kend = Dorf: Seidendorf.

Seischagd, osset., von sāi = Lawine und zagd = vernichtet: durch eine Lawine vernichtetes Dorf.

P. Sekari, grus., verketzert aus Präfix sa und khari = Wind: windiger Ort, kann auch abgeleitet werden von sa und kari = Tor: torähnlich. Beides hat guten Sinn.

Sekwada, grus., von se = über, ober, kwa = Stein und da = Suffix des Dativs: eigentlich für den oberen Stein geeignet. In der Nähe des Dorfes sind Steinbrüche.

Semga-kunt, akuschin., von semga = Stein, hart und kunt = kent = Dorf: Steindorf.

Semo, grus., = obere, z. B. semo kartli: Ober-Kartli.

Semo-kwakana, grus., verketzert aus semo = obere und khwekhana = Wohnungen: obere, d. i. hoch gelegene Wohnstätten. Name eines Dorfes.

Semo-ubani (Semobani), grus., von semo = obere und ubani = Quartal: Oberdorf (vgl. Sedubani).

Senaki, grus., mingr., von senaki = Mönchszelle. Die kleine Stadt wurde da gebaut, wo früher Mönchszellen waren.

Senam-kari, grus., von zena = obere und kari = Tor: oberes Tor, d. i. oberer Engpass, oder von zena und khari = Wind: oberer, d. i. von den Bergen kommender Wind, welcher im Dorfe häufig ist.

Sent-baden, osset., von sint = Rabe und baden = Sitz: Rabensitz. Name eines Dorfes.

Senty, im Kubangebiete, vom grus. sweti = Pfeiler, Säule — eines Säulenheiligen. Name einer Kirche.

Serind-kobi, osset., von sārond = alt und Kobi = Kobi (s. dies), heisst grus. Dsweli-kobi = Alt-Kobi.

Sew-wank, armen. = schwarzes Kloster (aus vulkanischem Tuff erbaut), s. Goktscha.

Sgwis, osset., verketzert aus skuis = du hörst auf, Ende: Name eines Dorfes, welches am Ende des Kurtattaales liegt.

B. **Siarat**, osset., verketzert aus sārwat = Weideplatz.

Siden, osset., von sidjn = rufen: Ort, wohin man ruft: Versammlungsort.

Signach, kommt wahrscheinlich vom (pers.) tat. sigmak = Zuflucht suchen: Zuflucht — es war stark befestigt; hiess grus. Kauziche.

Silga-choch, osset., Berg, welcher sich dreht.

Silin-duar, osset., von silin = krumm und duar = Tor: krummes Tor. Name einer Befestigung im Oberlaufe des Ardon.

Sindsisar, osset., von sindsi = Distel und sār = Kopf: Distelkopf. Name eines Dorfes.

Simmi, tat., von simmi = Christ, welcher Tribut zahlen muss (an den pers. Schah?). Name eines Dorfes, wo solche Christen lebten.

Sindschirli, tat., von sjandschir = Kette: Gegend, welche von Gebirgsketten durchzogen ist.

Sinkiftschik, in Balkarien, verketzert aus osset. sin = schwer und äfzäg = Pass: schwerer Pass.

B. **Sinsirly** heisst tat. Mis-chan-Berge von mis = Kupfer und chane = Haus: Kupferhaus, Kupferberge.

Sion, grus., von sio = Kühle, Frische: Kühle.

F. **Sirak-tschai** heisst auch Kuschtschi-Biljach-tschai, von guschtschi = Habichtfänger, Falkenfänger, bulach = Quelle und tschai = Fluss: Fluss, an dessen Quellen Habichte und Falken (zur Jagd) gefangen werden.

Sirech-geran (s. Kubatschi).

Siriatschkoni, mingr., von siri = eine Sperlingsart und tschkgoni = Eiche: Eiche, auf welcher Spatzen sitzen. Name eines Dorfes: Spatzeneichenheim.

Sirindsi-waz, kürin., = Kaltwasserfluss.

Siuch, awar.?, and.?, vielleicht von si = Turm und Suffix des Plur. uch, vielleicht auch vom grus. ziche = Festung.

Siuk-si, karatin., von siuk = Turm, siuk-si: beim Turm: Amturm. Name eines Dorfes.

F. **Skaty-kom-don**, osset., von skati = Viehstall, kom = Schlucht und don = Fluss: Fluss, welcher durch eine Schlucht fließt, wo Viehställe liegen.

Skra, grus., von skra = Bienenstock; Name eines Dorfes mit Bienenzucht: Bienenhausen.

F. **Skra** hat seinen Namen vom Dorfe (s. dies): Bienenfluss.



Sod, vom armen. sot = Luft, Wind: Ort beständiger starker Winde: Windheim.

Sodi-kornissi, grus., von sodi = Metallklumpen und khorani = Rabe (schwarz wie ein Rabe). Name eines Dorfes. Unklar.

Sol, swan., vom grus. sol = Keil, Riegel: Dorf, welches den Ein- und Ausgang in die Landgemeinde verschliesst.

Solachatsch, tat., von sula = Mast und chatsch = Kreuz: Kreuz, so hoch wie ein Mastbaum: Hochkreuz. Name eines Dorfes.

Soli, grus., letsch., von soli = (hölzerner) Keil; Dorf, wo man solche (zum Spalten des Holzes) verwendet: Keildorf.

Sololaki (Salalaki) vom armen. (dial.) sala = grus. sali = glatter Stein und grus. lakhi = feucht: glatter (vom Regen oder Quellen) feuchter Stein, Fels. Name eines Teils von Tiflis, wo solche Felsen anstehen.

F. Songuti-don, dig., osset., von sägut = Hirschkuh und don = Fluss: Hirschfluss.

Sorta, mingr., = grus. sweli = feucht: feuchter Ort, Sumpf: Sumpenheim.

Sotschi, Sotscha, bei den Türken Sasche, bei den Abchassen Schatscha. Die Bedeutung ist nicht bekannt.

B. Spata-gori, vom grus. spa = Arme, Heer und góra = Berg: Berg, wo sich das Heer versammelt: Heerberg.

Stawropol, vom griech. σταυρός = Kreuz und πόλις = Stadt. An der Stelle, wo jetzt die Stadt steht, wurde nach der Ueberlieferung während der Besetzung des Plateaus durch die Russen ein Kreuz gefunden, weshalb die Stadt zuerst Heiligenkreuzstadt hiess (vgl. Wosdwienschensk).

Stepan-zminda, grus., von stepan = Stephan und zminda = heilig: Kirche des hl. Stephan: St. Stephanien.

F. Stori, grus., vielleicht von mstowari = Feige (*Ficus carica*), welche in dem Tale des Flusses wächst: Feigenfluss.

Stur-Digor, digor. (osset.) = Gross-Digorien, heisst auch Stur-Digurr.

B. Stur-dor, digor. (osset.), von stur (stir) = gross und dor (dur) = Stein: Grossstein.

Stur-kom, osset., von stur (stir) = gross und kom = Schlucht: Grossschlucht.

Suchum ist vielleicht verketzert aus dem abchas. Sa-Gum = Land, Gegend, am Flusse Gum (Gumista) gelegen. Weniger wahrscheinlich ist die Erklärung aus dem türk. su-chum (kum) = (Süss)wasser im Sande. Der Reisende Reineggs nennt das Städtchen Sokumkala, die Mingrelie heissen es Kulesi (aus kala = Festung verketzert), die Abchassen Aku (s. dies) = steinigtes Ufer. Viele glauben, dass an Stelle des heutigen Suchum oder in seiner nächsten Umgebung die berühmte Handelsstadt Dioscurias lag.

Sudschuk-kale, abchas. = Wurstschloss, hiess bei den Tscherkessen Dshugo Zukskala = kleiner Mäuse Schloss, von dsugo = Maus, zuk = klein und kala = Schloss. Auf italienischen Karten wird es Zurzuehi (Dsurdzuki), auch Porto di Susaco und Porto Suaco genannt.

Sugbiri, osset., verketzert aus Sgubiri, von sgu = Holz und bira = viel: Platz, wo viel Holz ist, dichte Waldungen, was der Wirklichkeit entspricht.

Sugdidi kommt vielleicht vom arab. sug = Markt und dem grus. didi = gross: grosser Markt. Richtiger aber wohl ist die Ableitung vom grus. surg = Rücken und dudu = gross: grosser Rücken, langer Gebirgskamm (vgl. Osurgeti).

Sulak = awar. Or-Stobai bedeutet nach Erkert: alle zusammen, Vereinigungsfluss der vier Koissu.

F. Sundscha, bei den Tschetschenern Soltsch, ist vielleicht der Mermadalis oder Mermodas des Strabo.

Suram, grus., von sura = tönerner Krug; in diesem Dorfe werden solche verfertigt. Einige Gelehrte identifizieren Suram mit dem Surium (Surmium) des Plinius, andere vermuten, dass hier das Idessa oder Polychnium der Alten gelegen ist.

B. Surch, osset., von sirch = rot: Roteberg.

Swanen, Swaneten heissen bei den alten Schriftstellern Soanes. Die Swanen selbst nennen sich Schwanar und Swanetien Schwan. Die Mingrelie heissen Swanetien Schone und die Bewohner Schonepi. Die Mingrelie hatten bei den Griechen und Römern den Namen Sani. Bis heute noch trägt Mingrelie bei den Swaneten den Namen San und die Mingrelie den Namen Sanar. (ar im swan. und pi im mingr. ist die Endung des Pluralis.) Die Grusiner leiten das Wort Swaneti ab vom grus. sawane = Zuflucht. Nach der Chronik Wachuschts zog König Saurmag, Sohn des Pharnawas, mit zahlreichem Volk aus seinem Land aus und fand eine Zuflucht im Oberlaufe des Ingur. Er kam aus Dsurdskuetien, welches nicht mehr imstande war, die grosse Bevölkerung zu nähren. Aber diese sagenhafte Erklärung des Wortes hält vor der Kritik nicht stand, wenn man unter dem alten Swanetien das jetzige versteht. Man darf nicht vergessen, dass im Altertume Swanetien, welches 200 000 Krieger ins Feld führte, ein weites offenes Gebiet darstellte, nämlich die nördlichen Teile von Odischi, Letschgom und Ratscha und stellenweise auch den Nordabhang des kaukasischen Gebirges. — Die Bergvölker des Nordkaukasus nennen die

Swanen „Ebse“. Die Swanen wiederum heissen ihre Nachbarn in den Bergen Sawar und ihr Land Sawi, während die flachen Länder im Norden von Karatschai, Baksan und Tschegem den Swanen bekannt sind unter dem Namen Kaschag und ihre Bewohner unter dem Namen Kaschgaren und Allanen.

Swanetien = Land der Swanen (s. diese).

Sware, grus., von swari = nach Mittag (Süden) gelegen: nach Süden gelegenes Dorf.

Swet-magali, grus., von sweti = Pfeiler, Pfahl, Säule und maghali = hoch: hoher Pfahl, hohe Säule: Hohensäulen. Vielleicht

besteht die Ueberlieferung, dass in dieser Niederlassung einst ein Säulenheiliger auf hoher Säule gestanden hat.

Sweti-zchoweli, grus., von sweti = Pfahl, Säule und zchoweli = Erlöser, Heiland: Kreuzespfahl des Heilands: Kreuzkirche, nach welcher das Dorf genannt wird.

B. **Syrch-choch**, osset., von syrch = rot und choch = Berg: Roteberg.

B. **Syrchu-barsond**, osset., von syrch = rot und bärsond = Höhe, Gipfel: Rotkopf.

Szena, osset. Name des Dorfes Kasbek. Bedeutung unklar.

T

Tabakini, grus., von tabaki = grosser hölzerner Teller; die Einwohner des Dorfes verfertigen solche.

Tabori, grus., von tabari = Axt, Beil: Axthausen, Beilheim.

Tachanschalu, tat., von tachan = Name eines persischen Schahs und schalu = schachlu = kaiserlich: Kaiser-Tachan-Dorf.

Tacht-Tiridat, tat., von tacht = Thron und Nom. propr. Tiridates: Tiridatesthron; Name eines hohen Kurgans (Grabhügels) in Artaschar.

Tad-Incheli, awar., von tad = nieder und Incheli = am Flüsschen gelegen: Unterbach.

Tad-Megliti, awar., von tad = untere und meg = jeder Platz, welcher zu irgendeinem Zwecke kultiviert wird. Megliti, Locativ von meg, bedeutet: im Feld, Unterfeldern.

F. **Talawris-chewi**, grus. (mingr.), von talawari = Zelt, Hütte und chewi = Schlucht: Fluss, welcher aus einer Schlucht hervorkommt, wo Hütten stehen, oder Schlucht, wo die Zweige der Bäume ein Zeltdach über dem Flusse bilden.

Tallaweri, grus. (mingr.), von talawari = Zelt: oben sich schliessende Allee: Alleen-dorf (vgl. Talawris-chewi).

Tamamlu, tat., von tamam = zufrieden, würdig: Dorf, wo zufriedene, würdige Leute wohnen.

Taman, türk., vielleicht entlehnt vom tscherk. temene, was Sumpf bedeutet; heisst bei den Arabern Methercha, auf den italienischen Karten des XIV. Jahrhunderts Materca, Matriga, Matuga, Matega, Matrega; ist vielleicht identisch mit dem Tamatarcha des Constantinus Porphyrogenetes. In den russischen Chroniken trägt T. den Namen Tmutarakani.

Tamarascheni, grus., vom Nom. propr. der Königin Tamara und schenaba = Gebäude: Tamarashausen; Dorf, dessen Gründung der Königin Tamara zugeschrieben wird.

Tamatarcha (s. Taman).

Tamelari, grus. (mingr.), vielleicht verketzert aus thelmela = Erle (*Alnus barbata*): Erlenheim; könnte auch abgeleitet werden von mta = Berg und mela = Fuchs: Fuchsberg. Name eines Dorfes.

F. **Tana** (s. Ateni).

Tanus = Tadnus, awar., Oberruss. Die Bedeutung von nuss ist nicht bekannt.

B. **Tapabaschmegrab**, tat., von tapa = Hügel, basch = Kopf, Haupt, megr = Liebe und ab = Wasser: Hügel, auf dessen Gipfel sich vorzügliches Wasser befindet.

Tasakend, tat., von tasa = neu und kend = Dorf: Neudorf; heisst armen. auch Nora keg, von nor = neu und keg (= gawit) = Dorf.

Taschis-kari, grus., von tasch = kupfernes Becken und kari = Tor, enger Durchgang. Der Ort erhielt diesen Namen davon, dass die dort aufgestellten Wächter die Annäherung des Feindes (Türken) durch Schläge auf kupferne Becken signalisierten. Der Ort liegt in der Borschomer Schlucht.

Tataren bezeichnete von Anfang nicht ein Volk, sondern die Sprachen einer Gruppe mongolischer Völker, später nannte man Tataren auch die Mongolen überhaupt, und endlich, wenn auch fälschlich, die Türken. Fussend auf chinesischen Quellen beweist Klaproth, dass die Mongolen allein richtige und echte Tataren sind. Als die Chinesen im IX. Jahrhundert mit den Mongolen bekannt wurden, nannten sie diese Tha ta, später auch Tha ta öl (das stumme r ersetzt öl). Uebrigens verwerfen die Mongolen diesen Namen als verächtlich; sie nehmen an, dass dieser Name aus ihrer eigenen Sprache entlehnt ist vom Worte tatanai = heranlocken, ausspähen und „Räuber“ bedeutet. Im Kaukasus werden in der Regel die adjerbeidschanischen Türken Tataren oder adjerbeidschanische Tataren genannt nach der an Transkaukasien angrenzenden persischen Provinz. Adjerbeidschanisch heisst auch der

türkische Dialekt, den sie sprechen und welcher starke Einflüsse des Persischen zeigt.

B. **Tawkwetili**, grus., von thawi = Haupt, Kopf und kethili = gut: guter Kopf.

Tawrar, swan., vom grus. tawi = Kopf, Haupt: Hauptdorf.

Taza-tok, awar., von taza = obere und tok = Dreschtemme: Obertennen.

Tbeti, grus., von thba = See: Seedorf.

Tbilisi (s. Tiflis).

Tchel, grus., von thchel = dünn. Woher der Name des Dorfes, ist nicht bekannt.

Tchilta-zkaro, grus., von tchili = Haselnussstrauch und zkharo = Quelle: Haselstrauchquelle.

Tebisch, swan., von tob = Sumpf: das Dorf liegt in einer sumpfigen Gegend.

B. **Tebulos-mta** (grus.), tuschin., vielleicht von khebuli = gelobt, verherrlicht und mta = Berg: gelobter, verherrlichter Berg.

Technuzal, awar., von tech? und nuzal. Nuzal war der Titel der awarischen Fürsten und ihrer Verwandten.

F. **Techur**, grus., von techwa = brechen: Durchbruch. Der Fluss bricht sich Bahn durch eine sehr enge Schlucht; bei den Alten hiess er Cyanus und Glaucus, von der blauen Farbe des Wassers.

Tedmis-chewi, grus., von temi = Volk und chewi = Schlucht: Volksschlucht; Schlucht, in welcher sich das Volk versammelt.

Teflis (s. Tiflis).

Telaw, grus., von thela = Ulme (Ulmus montana): Ulmenheim, Ulm.

F. **Tele-don** (= Ksanka), osset., von tel = Draht und don = Fluss: Drahtfluss, dessen Lauf an einen Draht erinnert.

Teleti, grus., von thela = Ulme (Ulmus montana): Ulmendorf.

Telowani, grus., von thela = Ulme (Ulmus montana) oder von thelwa = mähen: Heuschlag. Name eines Dorfes.

Temir-Chan-Schura, vom Nom. propr. und dem darginischen schura = See: Temir-Chans-See. In der Nähe der Stadt war früher ein See.

Temlala, grus., verketzert aus tkhemali = wilde Pflaume (Prunus divaricata): Pflaumendorf.

Temrjuk. Der Name der Stadt kommt vom Nom. propr., welches ohne Zweifel zusammenhängt mit tat. demir-damir = Eisen.

Terdschola, grus.; verketzert aus Terschola von thethri = weiss und scholo = Himbeere: Weisshimbeerendorf.

F. **Terek** (s. Wladikawkas). Die Ableitung des Namens von Türke — Türkenfluss — ist wohl nicht richtig; heisst im Altertum Alontas, bei den Grusinern thergi und Lomekis-mdinaré = Fluss von Lomeki

(dieses Wort kommt möglicherweise vom grus. lami = Sand mit Schlamm, nasser Sand, welchen der Fluss mit sich führt). Bei Wachuscht finden wir für den Oberlauf den Namen Aragwa.

Terka, Terku, Terk (s. Terek).

F. **Tetnaschyra**, swan., von tetne = weiss und schira = Kiesel: Weisskieselfluss.

B. **Tetnuld**, swan., von tetne = weiss und uld = Diminutivendung: Weisslicher Berg.

Tetra-zkaro, grus., von thethri = weiss und zkharo = Quelle: Weisse Quelle, Weissenbrunn (vom Kalkgestein, dem das Wasser entspringt).

Tetris-ziche, grus., von thethri = weiss und ziche = Festung, Burg: Weissenburg (s. Agdschakala). Die Gegend, in welcher die Festung liegt, heisst grus. kurd-watschris-chewi von kurdi = Dieb, watschri = Händler und chewi = Schlucht: Schlucht der diebischen Händler.

F. **Tetris-zkali**, grus., von thethri = weiss und zkhalı = Wasser, Fluss: Weissfluss, Weisse.

Tibarener ist der alte Name eines Volkes bei Xenophon und ist = Tkwabarener, vom grus. mkwibar = Schluchtenbewohner.

Tiflis (Tp-hilisi, Thbilis-kalaki) von thbili = warm: Ort warmer (Schwefel-)Wässer [vgl. das böhmische Teplitz]. Die Stadt wurde 880 n. Chr. gegründet unter dem Namen Kuris-ziche = Kuraburg. Um die Festung gruppierte sich dann später die Stadt. Kartlis-Zchowreba berichtet, dass die Ansiedlung Tp-hilisi schon zur Zeit des Parnawas († 237 v. Chr.), ja sogar schon unter Mzchetos existiert habe. Die Legende aber schreibt die Gründung von Tiflis dem Wachtang Gorgasal zu. Einmal, so erzählt die Legende, jagte König Gorgasal unterhalb Mzchets. Sein Falke gewahrte von der Höhe einen Fasan, flog ihm nach, erreichte ihn und stiess ihn mit solcher Gewalt, dass beide Vögel auf die Erde herabfielen. Als der König mit seinen Jägern an die Stelle kam, kochten sein Falke und der Fasan in einem mit heissem Wasser gefüllten Bassin. Bei genauer Besichtigung des Platzes entdeckte der König noch viele warme Quellen, weshalb er sich entschloss, hier eine Stadt zu gründen (572 n. Chr.)

Tigranokert, armen., vom Nom. propr. Tigran und kert = gemacht, gegründet: vom König Tigran gegründete Stadt: Tigransstadt.

Timotis-ubani, grus., vom Nom. propr. Timotheus und ubani = Gegend, Quartal: Quartal des hl. Timotheus. Name einer Kirche und einer Ansiedlung.

Tioneti, grus., verketzert aus Mtianeti von mta = Berg: Bergland. Name einer Kreisstadt.

Tiris-monasteri, grus., von thirwa = weinen und monasteri = Kloster: Tränenkloster.

Tjumen-a-ul (Enderi-a-ul) hat den Namen davon, dass die Einwohner des Dorfes zum Stamme der Tjumenen gehören. Tjumen bedeutet im Türkischen 10 000.

Tkaja (grus.), mingr., von tkhe = Wald: Waldheim.

Tkatschiri, grus., verketzert von tkhe = Wald und chschiri = dicht: dichter Wald. Name eines Dorfes.

Tkelowani, grus., von tkhe = Wald: Waldheim, Waldhausen.

Tklapis-wake, grus., von tkhlapi = Scheibe (Fladen) aus dem Saft von Pflaumen und anderer Früchte und wake = Ebene: Dorf in der Ebene, wo man solche Scheiben bereitet.

Tkwiawi, grus., von tkhwia = Kugel: Kugelhausen. Das Dorf erhielt den Namen von dem früher dort befindlichen Arsenal, wo Kugeln gegossen wurden.

Tkwibuli, verketzert aus grus. tkhe = Wald und bmulu = durchwachsen: Hochwald, dichter Wald. Name eines Dorfes.

Tlarata, awar., von tlar = Flüsschen, Bach: Bachdorf.

Tlenseruch, awar., von tlenser = Augenbrauen, tlenseruch = an den Augenbrauen. Welchen Sinn dieser Name des Dorfes hat, ist nicht erklärlich.

Tli, osset., von til = Einsturz, Vertiefung. Name eines Dorfes.

Tljadal, awar., heisst grus. kalaki = Hauptort.

Tljar, kürin. = Fluss.

Tlok, awar., von tlo = Brücke; tlok = an der Brücke: Dorf, an einer Brücke gelegen = Bruck.

Tluru-tli, awar., von tluru = langer felsiger Absturz, tli = in: im langen felsigen Abgrunde liegende Dörfer. Der Name kommt daher, dass alle Dörfer, welche zu diesem Teile von Awarien gehören, sich zwischen den Steilwänden des Talokolokammes und dem awarischen Koisu befinden.

Tmogwaseda, grus., von thmogbaseda = verzeihen, nachgeben. Dorf, dessen Bewohner leicht nachgeben.

Tmutarakan (s. Taman).

Tobanieri (grus.), mingr., von tba = See: Seedorf.

S. Tobizchuri, von tba = See und zchwari = Schaf: Schafsee oder besser von tba = See und kuri = Winkel, Rand: Seerand, Seeufer; so heisst ein Dorf, welches am Rande

des Sees liegt, der wieder vom Dorfe seinen Namen hat.

Tokita, awar., von toki = Blei; tokita = auf Blei: auf Bleierzen stehendes Dorf: Bleidorf.

Tolendschis-chewi, grus., verketzert aus kolindschi = Schildkröte und chewi = Schlucht: Schildkrötenschlucht.

Toporowani, grus., von tawi = Kopf, Haupt und pharwa = Versteck, Zuflucht: Versteck des Kopfes, d. i. der Person, Zufluchtsort. Vielleicht besser von tba = See und pharwa = Versteck. Name eines Sees.

Toris-chewi, grus., von thori = Hirtenstab und chewi = Schlucht: Schlucht, wo man Hirtenstäbe schneidet: Hirtenstab-schlucht.

Torpach-kala, tat., von torpach = Erde und kala = Festung, Burg: Erdburg. Name der Ueberbleibsel einer aus Erde gebauten Festung.

Trialetisches Gebirge, grus., von triali = sich drehen: sich drehendes Gebirge (?).

Tribon, grus., vom Nom. propr. hl. Triphon. Das Dorf erhielt seinen Namen von der Kirche des hl. Triphon.

Tsardalis-chewi, grus., von sardali = Athlet und chewi = Schlucht: Athletenschlucht. Name eines Dorfes.

Tschabach-kawka, akuschin., von tschabach = niedere, untere und kawka = weicher Kalkstein: Unter-Kalkdorf.

Tschachasch, swan., von tschasch = Pferd, Ross: Rossdorf. Im Dorfe sind viele Pferde.

Tschagat, osset., von tschägat = Norden; nach Norden gelegenes Dorf: Norddorf.

Tschagma, grus. (mingr.), von tscha = Brunnen, Zisterne und ghrma = tief: Tiefbrunn (Dorf).

F. Tschai-kotora, tat., verketzert aus tschai = Wasser und gaitaran = zurückkehrend, zurückwendend: wasserzurückwendend. In der Gegend wurde ein wunderbares Kreuz aufbewahrt, welches nach der Erzählung der Anwohner das Hochwasser des Flusses Kirch-Bulach zum Stehen brachte.

Tschakwa (grus.), mingr., von tscha = Brunnen und kwa = Stein: Steinbrunn.

Tscha-kwindschi (grus.), mingr., von tscha = Brunnen, Zisterne und kwischa = Sand: sandiger Brunnen.

B. Tschakis-mta, grus., von tschakhi = Einschnitt: Berg mit einem Einschnitt.

Tschakitis-zweri, grus., von tschaki = Einschnitt und zweri = Höhe, Gipfel: Höhe mit Einschnitt.

F. Tschak-don, osset., verketzert aus schag = voll und don = Fluss: voller, wasserreicher Fluss.



Tschala, grus., eigentliche Bedeutung: waldiger Uferstrich, dann überhaupt Hain, Wald.

Tschala, swan., Fluss.

Tschaladidismuchuri, grus., von tschala = Wald, didi = gross und mucha = Eiche: grosser Eichenwald. Name eines Dorfes mit einem solchen.

Tschala-kte, grus., von tschala = Hain (besonders am Ufer eines Flusses) und tkhe = Wald: Uferwald.

Tschalastawi, grus., von tschala = Wald und tawi = Haupt, Gipfel: Waldgipfel oder Anfang des Waldes.

Tschalowani, grus., von tschala = Hain, Wald: Hainhausen.

Tschaluri, grus., von tschala = Hain: Haindorf.

Tschamalal = Tschama iga, vom tschamal. iga = Heer: Dorf, wo sich das tschamal. Heer versammelte.

Tschangli, tat., von tschenk = Krallen, Nägel, tschenklu: mit grossen Fingernägeln versehen. Die Einwohner des Dorfes rühmen sich solcher (färben sie mit Chenna rot).

Tscharcho-chjür, kürin., von tscharch = Fels und chjür = Dorf: Felsendorf.

Tschardachlu, tat., von tschardach = Dachboden, was sich oben befindet: Oberdorf.

Tschasawali, grus., von tschasawali = Abstieg: Dorf, am Abstieg gelegen.

B. **Tschauchi**, grus., von tschäuki = schnell, gewandt. Womit dieser Name zu erklären ist, ist nicht bekannt.

Tschaweli, von tschaweli = ich bin herabgekommen: Abstieg: am Abstieg liegendes Dorf.

Tschbili, grus., verketzert aus tschrdili = Schatten: im Schatten liegendes Dorf: Schattendorf.

Tscheche-Getak, kürin., von tscheche = gross und getak = niedere, untere: Grossniederdorf, heisst auch Ullu-Geitach, vom türk. ullu = gross = Grossgeitach.

F. **Tschcheremula**, grus., von tschchera = klingen, rauschen: Rauschfluss.

F. **Tschcherimela**, grus., von schchiri = häufig und mela = Fuchs: Fluss, wo Füchse häufig sind: Fuchsfluss.

Tschegni, akuschin. Platz, mit Schilf bewachsen: Schilfdorf.

Tscherkessen. Der Name kommt vielleicht vom alten Kerketi (Κερκέται), was wohl identisch ist mit Zigi (Ζίγοι). Bei den arabischen Schriftstellern finden wir den Namen terkesch und keschek, bei den Türken und Genuesen: Circassi. Erckert leitet den Namen ab vom tat. Tscharasys = hauslos, unbeständig, Landstreicher oder vom pers. tscherikass = Krieger. Die Osseten nennen die

Tscherkessen Kasach oder Kesek (woher vielleicht der Name Kosak kommt). Bei Ruysbroeck finden wir den Namen Cergis. Klaproth leitet ihn ab vom tat. tscher = Weg und kesmek = abschneiden, so dass Tscherkesse bedeuten würde: Wegabschneider, Räuber.

Tschernoje more, russ. = Schwarzes Meer, heisst bei den Arabern bachr-el-Kirim. Das letztere Wort kommt vom griech. ζεφυρός = abschüssiges Ufer. Die Abchassen nennen das Meer S'che psitsa = Meer schwarzes.

Tschesawali, osset., von tschesawali von tschesa = Buchsbaum (Buxus sempervirens). Die kaukasischen Christen pflanzten früher diese baumartigen Büsche in der Nähe der Kirchen an. Eine andere Erklärung leitet das Wort vom grus. tschasawali = Abstieg ab (s. d.).

Tschetschener erhielten ihren Namen von dem grossen, jetzt nicht mehr existierenden Aul Tschatschan (Tschetschen) am Fluss Argun. Sie selbst nennen sich Nachtschi = Volk und ihr Land Nachtschemochk = Land des Volkes. Einige übersetzen das Wort Nachtschi = Käsefresser.

Tschiaturi, grus., von tschia = Ameise: Ameisendorf.

B. **Tschia-ura**, grus., von tschia = Ameise und ura = uri Adjektivendung: Ameisenberg.

Tschidianar, swan., von der Familie Tschkidian, welcher das Dorf gehört (tschidi bedeutet mingr. Maisbrot).

Tschikachanlu, vom pers. tschikja = Lebensmittel und chan (= tat. chontscha = grosser Teller, Plateau, auf welchem man die Speisen auflegt, das Suffix lu bezeichnet den Ort von etwas: Dorf, wo man auf grossen Plateaus Speisen (Süssigkeiten) aufgibt.

Tschikiani, grus., von tschikha = Glas: gläsern — vielleicht von Metallschlacken oder Obsidian, welche man hier findet.

Tschikidamljü, vom pers. tschidjan = Früchte sammeln: Dorf, reich an Früchten: Obstdorf.

Tschinabakta, awar., von tschina = Nom. propr. eines Berges, bak = Sonne, ta = an: bakta = an der Sonne, am Südabhange: so heissen drei Dörfer: Udal-roso, Tschalda, Taxada.

Tschiora, grus., von tschiora = kleiner Sperling: Sperlingsdorf.

Tschiora, swan., vom grus. tschiora = Vogel, welcher tschi, tschi, tschi zwitschert: Sperling: Sperlingsdorf.

Tschireston-kau, osset., von Tschirsti = Christus und kau = Dorf: Christendorf (wo die Osseten zuerst den christlichen Glauben annahmen).

F. **Tschirgir-zkali**, grus., von tschirghi = Schmutz und zkhali = Fluss: Schmutzfluss.

Tschir-jurt, kumyk., von tschir = Unsauberkeit, Mist und jurt = Dorf: Mistdorf.

F. **Tschita-zkali**, grus., von tschiti = Vogel und zkhali = Fluss: Vogelfluss.

F. **Tschkheri**, grus., von tschkhari = schnell: schneller Fluss.

Tschkono-kwari, mingr., von tschkgoni = Eiche und kwari = Span: Dorf, wo es Eichenspäne gibt.

Tschognari, grus., von tschogani = eine Art Stock, welcher beim Ballspiele zum Schlagen des Balles verwendet wird: tschognari = Ort, wo man diesen Stock anwendet: Ballspielort.

Tscholasch, swan., vom grus. tschala = bewaldetes oder kultiviertes Flussufer: am bewaldeten Ufer liegendes Dorf. Die Swanen nennen die kleineren Flüsse auch tschala, z. B. Mestia-tschala: durch Mestia fließender Bach. Die grossen Flüsse aber, wie in Swanetien der Ingur, in Letschum der Zchenis-zkhali, in Abchasien der Kodor, in der Ratscha der Rion, in Karatschai der Kuban, heissen bei den Swanen Rien.

Tscholewi, grus., von tscholi = Niederung: Niederdorf.

Tscholi (Tschalaschi), (grus.) mingr., von tscholi = Niederung, Name eines Dorfes.

F. **Tscholok**, grus., von tscholochi = Schlamm, schlammige Erde: Schlammfluss.

Tscholur, swan. (grus.), von tscholochi = Schlamm: Schlammort.

Tschorbach, vom pers. tschaar = vier und bag = vier Gärten: Viergärtendort.

Tschoro-zku, mingr. = grus. zkhra-zkharo (s. dies).

Tschubechew, swan., von tschube = niedere, untere und chewi = Schlucht = untere Schlucht.

Tschubi (Tschwabe, Tschabe)-chewi, swan., von tschubi = niedere, untere und chewi = Schlucht: untere Schlucht (des Ingur).

Tschubian, swan., von Tschube = untere, niedere: Unterdorf.

F. **Tschuchma-darma**, grus., verketzert aus tschumi = still, stumm und dari = ähnlich: stilles Wasser.

Tschuguliant-kari (grus.), chews., von tschutschini = flüstern und kari = Tor: Flüstertor.

B. **Tschwinta-ura** = Tschwinta-uri, grus., von tschwinta = Hänfling: Hänflingberg.

Tseristi-tsub, osset. (s. Kasbek).

Tuapse, verketzert, tscherk. = Zweiflüsse. Name eines kleinen Städtchens am Schwarzen Meer.

Tuschen. Der Name kommt von mthasa von mtha, was „auf dem Berge“ bedeutet, so würde also Tuschen = Bergbewohner sein. Die Armenier heissen das Volk Tusch, die Osseten Gudän. Im Altertum wird das Volk erwähnt unter den Namen Tosces, Tusces und Tubchi.

Tuschetien, grus. = Land der Tuschen (s. diese).

Tuschurebi, grus., von thusch Plur.: Tuschenort.

Tuschurt-kari, grus., von thusch (s. dies) und kari = Tor, Engpass: Tuschentor. Name eines Dorfes.

Tussi, grus., von tuswa = anröchern: Rauchort.

Twaliwi, von thwali = Auge: Augenheim?

Tzchomi = Tzchumi, grus., Benennung von Suchum (s. dieses).

U

Ubach-kawka, akuschin., von ubach = obere und kawka = weicher Kalkstein: Oberkalkstein.

Ube, grus., von ube = Busen, Brust. Name eines Dorfes.

B. **Ubis-tawi**, grus., von ube = Busen, Brust und thawi = Haupt: oberer Teil der Brust.

Udabno, grus. = Einsamkeit. Name eines Klosters.

Udinen, **Uden**, welche jetzt nur noch in den Dörfern Wartaschen und Nisch des Kreises Nucha wohnen, sind wahrscheinlich die letzten Ueberreste des verschwundenen Volkes der Agwaner oder Albaner, welches nach den Berichten der armenischen Chroniken die Provinz Agwanien (Albanien der klassischen Schriftsteller) im östlichen Teil

von Transkaukasien bewohnte und von den Armeniern das Christentum annahm. Was der Name U. bedeutet, ist nicht bekannt.

F. **Udon**, osset., Name der Kuma bei Ptolemäus. Bedeutung unbekannt.

Udscharma, grus., von u = ohne und dscharbi = Schlange: ohne Schlangen; schlangelos. Name eines Dorfes.

Udsluri, grus., von udsury = entkräftet, erschöpft: Name eines Dorfes, dessen Bewohner erschöpft aussehen.

Udso, grus., von u = Verneinung oder ohne und dsua = Haar (Pferdehaar): haarlos, vielleicht = waldlos. Name eines kahlen Berges mit einem Kloster.

Ugwan, swan., von ughwa = Joch: Dorf, dessen Lage an ein Joch erinnert.

Ukanapschawi, grus., von ukana = hin-

ter, d. i. näher dem Hauptkamme des Kaukasus wohnende Pschawen (im Oberlaufe der pschawischen Aragwa).

Ukaneti, grus., von ukana = hinter: Hinterdorf.

Ukutschmartu, grus. = ohne Leben, leblos; Name eines Dorfes.

Ulag-zmi-kau, osset., verketzert aus uälag = obere, zmi (tschim) = Kornelkirche und kau = Dorf: oberes Kornelkirchendorf.

Uluchanlu, tat., von ulu = erstgeborener, ältester und chanlu = Wohnort eines Chans: Wohnort eines ältesten Chans.

Ulu-kam, in Balkarien, vom balkar. (türk.) ulu = gross und kam = osset. kom = Schlucht: grosse Schlucht.

Unkrati, awar., von unk = vier und ratl = Land, Gebiet: vier Kantone; der Name kommt davon, dass die Dörfer von vier Schluchten eine Gesellschaft bilden.

Unzukul, awar., von onso? und kuli = Fern, Vorwerk. Name eines Dorfes.

Upalis-kari, grus., von up-hali = Herr und kari = Tor: Herren-, d. i. Gottestor. Name einer Kirche, von welcher das Dorf den Namen erhielt.

Up-hlis-ziche, grus., von up-hali = Herr und ziche = Burg: Herrenburg; nach anderen Burg des Uplos, des Sohnes des Kartlos.

Uraweli, grus., von ura = wildes Pferd, stürmisches Pferd und weli = Ebene: Ebene für wilde Pferde. Name eines Dorfes.

Urbnisi, grus., von uribi = schräg gegenüber (von was?). Einige wollen den Namen dieses grossen Dorfes ableiten vom latein. urbs = Stadt.

Urkutta (Urkut), mikagin. Dialekt, von urkut = grosser Weg auf dem Gebirgskamm: Dorf, welches an diesem Wege liegt.

B. **Urs-choch**, osset., von urs = weiss und choch = Berg: weisser Berg (s. Kasbek).

Urs-dsuar, osset., von urs = weiss und dsuar = Kirche: Weisskirch.

F. **Uruch** (Iref), osset., von uäräch = breit: breiter Fluss.

Uruchtschi-machi, akuschin., von urchu = Meer, See und machi = Farme, Vorwerk: Seefarm, Imsee. Der Name kommt daher,

dass an diesem Platz einmal eine grosse Ueberschwemmung war.

F. **Urus-don**, osset., von urs = weiss und don = Fluss: weisser Fluss (bei den Tscherkessen Psechusch).

Usachelo, grus., von der Verneinung u und sacheli = Name: namenlos. Name eines Dorfes.

Uschabaty, grus. (mingr.), von der Verneinung u und tabathy = Sabbat: ohne Sabbat, ohne Ruhetag. Name eines Dorfes.

B. **Uschba**, swan., von usch = Ungeheuer und ba = Berg oder von usch = Ungeheuer und ba = Berg: Sturmberg, Ungeheuerberg, heisst auch Besotsch-mtha vom grus. beseki = hell und mtha = Berg: Hellberg; auch Betschurbaki? Einige leiten den Namen auch vom bergtat. utsch = drei und ba (basch) = Kopf, Haupt ab und übersetzen: dreiköpfiger Berg, Dreikopf.

Uschchwanar, swan., vom Nom. propr. Uschchwan: Uschchwansdorf.

Uschkul, swan., kommt vielleicht vom grus. uschkali = Reiser, mit welchen man den Pflug am Joche befestigt; u ist die Verneinung, sch ist des Wohllauts wegen eingesetzt. Uschkul (Landgemeinde) heisst so, weil man in dieser Gegend wirklich keine Reiser aufreiben kann.

Usi-scha (Ususcha), lak., von usi = grosse Kiste zum Aufbewahren des Kornes und scha = Dorf. Das Dorf erhielt seinen Namen von der Gestalt des Berges, auf welchem es liegt.

B. **Uskwir**, swan., verketzert aus wisk = wilder Apfelbaum, welcher hier in grosser Anzahl wächst: Apfelberg.

Utschchubi, grus., mingr., von der Verneinung u und tschchubi = Rauferei, Kampf: die Bewohner des Dorfes waren nicht im Krieg.

Utschdere, tat. (türk.), von utsch = drei und dere (dara) = Tal: Dreitäler. Name eines Dorfes.

Uzera, grus., von der Verneinung u und zera = Schrift: unbeschreiblich (schön). Besser ist die Erklärung: nicht geschriebenes, weil der Ueberlieferung nach hier zuerst gedruckte Bücher eingeführt wurden.

W

Wagarschapat, armen., hiess ursprünglich Artimed-khaghakh, d. i. Stadt der Artemis oder Anaiit, deren Tempel seit uralter Zeit hier stand. Zu Ende des II. Jahrhunderts n. Chr. umgab Zar Wagarschak die Stadt mit Mauern und nannte sie Wagarschapat, d. i. Stadt des Wagarschak. Ein anderer Name von W. lautet Wardges-awan vom Eigennamen Wardges und awan = Ort:

Wardgesheim. Bei dem Dorfe liegt das berühmte Kloster Etschmiadsin, die Residenz des armenischen Patriarchen.

Waichir, tat., von wai = ach! oh! und chir = cheir = Gut, wohl: was für ein Gut! Name eines Dorfes.

Waioz-dsor, armen., von wai = Seufzer und dsor = Tal: Seufzertal, Jammertal. So hiess früher das Daralagössche Magal im

jetzigen Gouvernement Eriwan. Nach der Sage erhielt die Gegend diesen Namen nach dem Tode des Erzbischofs Stephanus von Zion, welcher als grösstes Unglück beweint wurde.

Wakis-dschwari, grus., von wake = Tal und dschwari = Kreuz, Heiligtum: Talkreuz, Talkirch.

Wakis-ubani, grus., von wake = Tal und ubani = Quartal: Quartal des Tales, Niederung. Name eines Dorfes.

Wali-agalu, tat. = Dorf des Aga (Herrn) Wali. Aga Wali ist der Vorfahre des Geschlechts der Kesaman; er diente unter General Paskewitsch und hatte grosse Verdienste um die Einnahme von Eriwan.

Wali-jemuli, tat., von Nom. propr. Wali und jelum = Furt. Name einer Furt im Araxes.

Wan-chewi, grus., von wani = Unterkunft, Wohnung und chewi = Schlucht: Unterkunftsschlucht, Schlucht mit Wohnungen. Name eines Dorfes.

Warchmeli, grus., von war = ich bin und chmeli = trocken: ich bin trocken. Name einer trockenen (wasserlosen) Schlucht: Trockenschlucht.

Wardaschen, arm., von wart = Rose und schen = Dorf: Rosendorf.

Wardi-góra, grus., von wardi = Rose (Rosa centifolia) und góra = Berg: Rosenberg. Wardis-ubani = Rosenquartal, Rosenheim. Ward-ziche = Rosenberg (bei den Alten Rhodopolis).

Wardsia, grus. (s. Rosenstadt).

Waschlebi, grus., von waschlebi = Aepfel: Aepfelheim.

Waschlowani, grus., von waschli = Aepfel: Apfeldorf.

Watzulija-legette, osset., von Uazila = Prophet Elias und lägäm = Höhle: Höhle des hl. Elias.

Waz, kürin. = Fluss.

Wedi, pers., von wedi = Schlucht. Bejuk Wedi: Grossschlucht. W. ulja: obere Schlucht, Oberschlucht; Kitschik W.: Kleinschlucht; W. sufla = Unterschlucht. Alles Namen verschiedener Dörfer.

Wedibasar-Ebene, vom pers. wedi = Schlucht und basar = Platz: Platz, Ebene in der Schlucht.

F. **Wedi-tschai**, tat., vom pers. wedi = Schlucht und tschai = Fluss: Schluchtenfluss.

Wedud-kari, grus., von we-didi = sehr gross und kari = Tor, Engpass: sehr grosser Engpass.

Weli, grus. = Feld.

Weli-dagh, vom grus. weli = Feld und tat. dagh = Berg: Feldberg.

P. **Welke-Tili**, chews., gutes Feld, guter Heuschlag.

Wera, vom armen. (i)wer = oben: oberer (Stadt-)Teil von Tiflis, wonach der Werafluss seinen Namen hätte, oder umgekehrt erhielt dieser obere = nördliche Stadtteil den Namen von dem Flusse, wenn man Wera ableitet vom grus. werië = ich habe mich vereinigt, nämlich mit der Kura.

Werthkwila (grus.), imeret., von wer = nicht und tkhuili = lügnerisch, lügenhaft: nicht lügenhaft: Ehrlichhausen.

Wertkwilis-tschala (grus.), imeret., von wer = nicht und tkhuili = lüge nicht, und tschala = Hain: Lüge nicht, Hain! Name eines heiligen Haines, bei welchem die Imeretier schwören.

Wesat-chewi, grus., von werswa = Namen eines Krautes und chewi = Schlucht: Schlucht, wo dieses Kraut wächst.

Wini-makar, kürin., von wini = oberer und makar = Ansiedler: obere Ansiedler. Name eines Dorfes.

Wladikawkas, russ., hat die Bedeutung: Gebieterin des Kaukasus, d. i. Schlüssel zum K.; heisst bei den Tschetschenern Terk-kale, was vielleicht verkürzt ist aus akterk = Pappel und kale = kala = Festung, Burg: Pappelburg. Fast überall im nördlichen K. machen sich die Stanitzen (Ortschaften der Kosaken) schon von weitem bemerkbar durch hohe Pappeln, so auch Wladik. Sehr möglich ist es, dass auch der Terek von der Stadt den Namen erhalten hat (Fluss der Pappelburg). Der tscherkessische Name Kapkaj ist wohl nichts anderes als das türkische Kapukaja = Felstor, d. i. Felsen, welche (hier südlich von der Stadt) einen engen Durchgang bilden. Die Osseten nennen W. Dsäuägi-kau nach dem Namen des Gründers Dsäuäg und kau = Dorf: Dsäuägendorf.

Wolla-kau (qau), osset., verketzert aus uälag = obere und kau = Dorf: Oberdorf.

F. **Wolla-kom-don**, osset., verketzert aus uälag = obere, kom = Schlucht und don = Wasser, Fluss: Fluss der (oberen) Hochschlucht.

Wosdwischensk erhielt den Namen davon, dass, als die russischen Truppen diese Gegend besetzten, in der Erde ein Kreuz gefunden wurde, welches man auch an dieser Stelle erhöhte.

Z

F. **Zach-don**, osset., von *tzäch* = grau und *don* = Fluss: Grauwasser, heisst auch Dewdoraki und Amilischka.

Zachi, grus., von *zachi* = Bündel aus Maulbeerbaumzweigen zur Fütterung der Seidenwürmer. Dorf, wo man solche fertigt; nach anderen heisst *zachi* eine Pflanze (*Stactis incana*), an deren trockenen Aesten die Seidenwürmer sich mit Vorliebe einpuppen.

B. **Zaden** hat seinen Namen von der einst dort aufgestellten Bildsäule des heidnischen Gottes Zaden.

Zagweri, verketzert aus *mta* = Berg und *gwerdi* = Seite: Bergseite. Name eines Dorfes.

F. **Zakkar**, armen., von *zak* = Loch und *khar* = Stein: durchlöcherter Stein (vulkanischer Tuff). **Zakkar** ist auch der Name eines Dorfes, dessen Häuser aus solchem Stein gebaut sind.

Zalanar, swan., vom swan. Familiennamen *Zalan*: Zalansdorf.

Zaldasch, swan., vom grus. *zali* = abgesondert: abgesondert, auf der Seite liegendes Dorf.

Zalek-dschicha, mingr., von *zali* = einer von zweien und *dschicha* = ziche = Burg: eine von zwei Burgen. Name eines Dorfes.

Zaler, grus. (swan.), von *zali* = abgeteilt, gesondert: abgesondertes Dorf.

Zali-kari (grus.), mingr., von *zali* = einer von zweien und *kari* = Tor: eines von zwei Toren. Name eines Dorfes.

Zalka, grus., von *zalke* = einsam, einsamer Platz. Name einer Landschaft.

B. **Zalmag**, swan. = Schuppen, Berg, welcher die Form eines Schuppens hat.

F. **Zana**, swan., vom grus. *za* = Himmel: Fluss mit himmelblauem Wasser. **Zan** ist auch der Name einer Gegend; woher er kommt, ist nicht klar.

Zanner-gletscher, swan., vielleicht von *za* = Himmel: Himmels-gletscher. (?)

Zaplikakia, imeret., von *zhapli* = zahme Kastanie (*Castanea vesca*) und *kaka* = Kern: Kastanienheim.

Zari-kodmach, vom grus. *dsari* = Glocke und osset. *kädsäch* = Fels: Glockenfels, hat den Namen von seiner Form.

Zchalta-tua, grus., von *zkhali* = Wasser, Fluss und *schua* = Mitte: zwischen Flüssen. Name eines Dorfes.

Zcharsitschalia, grus., von *zhkharo* = Quelle und *tschala* = Wald, Hain: Quellenhain. Name eines Dorfes.

Zchenischi, grus., mingr., von *zcheni* = Ross: Rossdorf.

F. **Zchenis-zkhali**, grus., von *zcheni* = Pferd, Ross und *zkhali* = Fluss: Pferdefluss, Rosstrom. Nach der Chronik des Wachusht ertranken in dem Flusse 6000 Pferde von der Armee des arabischen Feldherrn Murwan-kru bei seiner Rückkehr aus Anakophia (646 n. Chr.) und davon soll der Fluss seinen Namen haben. Die frühere grus. Benennung war *Takwer*. Im Altertum hiess der Fluss *Hippos*, vom griech. *ἵππος* = Pferd.

Zchen-taro, grus., von *zcheni* = Pferd, Ross und *taro* = junge Maiskolben. Dorf, wo die Pferde junge Maiskolben fressen.

Zchinwali, grus., verketzert aus *rzchila* = Weissbuche (*Carpinus Betulus*). Der Wald in der Nähe dieses grossen Dorfes bestand früher ausschliesslich aus Weissbuchen. Bei den Osseten heisst der Ort *Tschreba*, vom grus. *kreba* = Ort der Versammlung im Gericht usw.

Zchnety = *Zcheti*, armen. = Erhöhung, Kamm. Name eines Dorfes.

Zchramucha, grus., von *zchra* = neun und *mucha* = Eiche: Neuneichen; Name eines Dorfes.

Zchra-zkaro, grus., von *zkhra* = neun und *zkharo* = Quelle: Neunquellen.

Zedisi, grus., imeret., von *zedwa* = schmieden: Schmieden.

Zei-gul, tabassar., von *zei* = neu und *gul* = Dorf: Neudorf.

Zelir, swan., von *zorel* = bunt: buntes (?) Dorf.

Zezi-dsuar, vom grus. *zezchli* = Feuer und osset. *dsuar* = Heiligtum: Feuertempel; Ueberbleibsel aus der Zeit des Feuerkultus. Name eines Dorfes.

Zhweri, grus. = Gipfel; Ruinen einer alten Burg haben diesen Namen (swan. = wer).

Ziag-ubani, grus., von *ziagi* = Glanz und *ubani* = Quartal, Gegend: Glanzgegend? Name eines Dorfes.

Zichal-Botljak, tschetsch., vom Nom. propr. *Zich* und *botl* = Stall: in der Nähe der Ställe eines gewissen *Zich* ist die wörtliche Uebersetzung des Dorfnamens.

Zichia, grus., von *ziche* = Burg: Burg. Name eines Dorfes.

Zichis-dschwari, grus., von *ziche* = Festung, Burg und *dschwari* = Kreuz: Burgkreuz. Name eines Dorfes.

Zichis-dsiri, grus., von *ziche* = Festung, Burg und *dsiri* = niedere: Niederburg, Unterburg (liegt am Fuss eines waldigen Gebirges).

Zichis-nerdi, verketzert aus ziche = Festung, Burg und gwerdi = Seite (Rippe): Seite einer Burg. Name eines Dorfes.

Zichis-sul-ori, grus., von ziche = Festung, Burg, sul = zusammen und ori = zwei: zwei Festungen zusammen: Doppelburg.

Zichis-ubani, von ziche = Festung, Burg und ubani = Gegend, Quartal: Burggegend.

Zidro-ziche, grus., von mtschidro = stark und ziche = Festung, Burg: Starkenburg.

Zi-kari, grus., von za = Himmel und kari = Tor: Himmelstor; Name eines Dorfes.

Zinondali, grus., von zhin = vorne: nach vorne gelegenes Dorf.

Zin-sopeli, grus., von zin = vorne und sopeli = Dorf: Vorderdorf.

Zinuban, grus., von zin = vordere und ubani = Ort, Quartal: Vorort. Name eines Dorfes.

Zin-zkaro, grus., von zin = vorne und zkharo = Quelle: vordere Quelle.

Zipa, grus., von Zip-hela = Buche: Buchenheim.

Ziteli-eklesia, grus., von zitheli = rot und eklesia = Kirche: Rotkirch.

Ziteli-mta, grus., von zitheli = rot und mtha = Berg: Rotberg.

F. **Ziwa**, grus., von ziwi = frisch, kalt: kalter Fluss, Kaltwasser.

B. **Ziwi**, grus., von ziwi = frisch, kalt: kalte Berge, kalter Gebirgskamm.

Zizamuri, grus., verketzert aus zizanuri von ziza = Nussblüte: Nussblütendorf; heisst bei den alten Schriftstellern Seusamora.

Zkhali-thbila, grus., von zkhali = Wasser und thbili = warm: Warmbrunn. Name eines Dorfes.

Zkal-tubo, mingr., von zkhali = Wasser und tubo (grus. thbili) = warm: warme Wässer, Thermen.

F. **Zkali-ziteli**, grus., von zkhali = Fluss und ziteli = rot: Rotfluss (heisst so von der rotbraunen Farbe seiner Ufer).

Zkaris-ziche, grus., von mzhkheri = Wachtel und ziche = Festung, Burg: Wachtelburg.

Zkaros-tawi, grus., von zkharo = Quelle und tawi = Kopf, Haupt: Quellenkopf.

Zkeris-ziche, grus., von zkhera = schauen und ziche = Burg: Schau- (Ausschau-) Burg.

F. **Zkhra-zkharos-zkhali**, grus. = Neunquellenfluss.

Zmi, osset., Kornelkirsche (*Cornus mas*). Name eines Dorfes (?).

Zminda-sameba (s. Sameba).

Zminda-uri, grus., von zminda und Adjektivendung uri: Heiligen. Name eines Dorfes.

Zno (Sno), osset., von zna = Fels, durch welchen Wasser durchsickert (Tuff); von diesem erhielt das nahegelegene Dorf seinen Namen, ebenso wie der nahe Fluss.

Zowa, grus., von zhowa = saugen. Dorf, wo die Kinder sehr lange an der Brust saugen, wie es in manchen Gegenden des Kaukasus üblich ist.

B. **Zrazma**, grus., verketzert aus zkra = neun und zma = Bruder: Neunbrüder. Name einer Berggruppe auf der grusinischen Heerstrasse.

Zre, grus., von zhre = Kreis; kreisförmiges Dorf.

Zueli-kobi, grus., von zhveli = alt: Alt-Kobi (s. Kobi).

Zukwliant-kari, grus., von zhikwili = Schrei, Geschrei und kari = Tor: Schreitor. Name eines Dorfes.

Zulda, awar. = Holz: Ort, wo es viel Holz gibt, das in Awarien sehr selten ist: Holzplatz, Holzdorf.

Zunta-Achwak, awar. = kwescha-achwak von kwescha = schlecht, böse: böse Achwaken. Diesen Zunamen bekamen die Einwohner des Dorfes für ihre Diebstähle und Räubereien.

Zurt-göl, vom armen. zurt = Kälte und tat. göl = See: Kaltensee.

Zusugom, osset., verketzert aus zus = wenig und gugom = Hochplateau: kleine Hochfläche (für Ackerbau). Name eines Dorfes.

Zyblaris-chewi, grus., verketzert aus zabli = zahme Kastanie und chewi = Schlucht: Kastanienschlucht (*Castanea vesca*).

Zylkani, grus., verketzert aus zin = vordere und chana = Feld: Vorderfeld. Name eines Dorfes.

Zypla-wake, grus., verketzert aus ziphela = Buche und wake = Ebene: Buchenebene. Name eines Dorfes.

B. **Zyrnial**, swan., von zyрни = rot: Rotberg.

Geographisches Seminar
d. U. Leipzig.

Studien und Forschungen zur Menschen- und Völkerkunde

Die Menschen- und Völkerkunde (Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte) hat in den letzten Jahren erfreulicherweise grosse Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Eine Reihe Forschungsreisen in bisher wenig bekannte Gebiete hat neue Beobachtungen und eine Fülle ethnographischen Materials mit nach Hause gebracht. Allenthalben angestellte Ausgrabungen haben zahlreiche Gegenstände der Vorzeit ans Tageslicht gefördert und den Anstoss zur Erörterung neuer kulturgeschichtlicher Probleme gegeben. Die somatische Anthropologie hat gleichfalls viele wichtige Untersuchungen und Beobachtungen zur physischen Charakteristik der Völker und Rassen, sowie des Einzelindividuums im Vergleich zum Tier zu verzeichnen. All dies ungeheure Beobachtungsmaterial, das sich angehäuft hat, harret der Verarbeitung von einheitlichen und zusammenfassenden Gesichtspunkten aus. Die bestehenden Fachzeitschriften dürften nicht instande sein, die zu erwartenden Arbeiten zu bewältigen.

Wir beabsichtigen daher, solche zusammenfassende Darstellungen aus der Feder namhafter Autoren herauszugeben und für sie gleichsam eine Sammelstelle zu schaffen. Dieselben sollen unter obigem Titel in zwanglosen Heften erscheinen, deren Leitung der Mitunterzeichnete, welcher den Fachgenossen als Herausgeber des „Zentralblattes für Anthropologie“ wohlbekannt sein dürfte, übernommen hat.

Diese Beiträge, die durchaus wissenschaftlich gehalten werden sollen, werden monographische Darstellungen sein, die u. a. **Beschreibung der physischen Eigentümlichkeiten bestimmter Menschenvarietäten (sog. Rassen), den Ursprung der Völker, Sitte und Lebensweise, sowie Kulturbesitz primitiver Völkerschaften, Charakteristik und Verbreitung bestimmter Kulturkreise der Vorzeit und der Gegenwart, zeitgemässe Fragen aus der allgemeinen Ethnologie, neue urgeschichtliche Probleme, den Ursprung des Menschen und seine Stellung in der Natur u. a. m. behandeln sollen.**

Diese Monographien sollen indessen kein Konkurrenzunternehmen zu den schon bestehenden Fachzeitschriften bilden, sondern diese ergänzen. Abhandlungen von grösserem Umfang pflegen die letzteren aus Platzmangel nur ungern aufzunehmen und ihren Abdruck oft genug aus dem gleichen Grunde zu verzögern. Die „Studien und Forschungen“ sollen diesem Uebelstand abhelfen. Um indessen den Fachzeitschriften nicht entgegenzuarbeiten, werden sie nur Arbeiten von einem Mindestumfang von etwa 6 Druckbogen bringen. Als durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung sind 6 bis 8 Druckbogen in Aussicht genommen. Bei grösserem Umfang sind Doppelhefte vorgesehen. Jedes dieser Hefte soll ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden.

In Bearbeitung befinden sich:

Dr. Vierkandt, Die Grundlage der gesellschaftlichen Ordnung bei den Naturvölkern; **Dr. Hahne**, Das Eolithen-Problem; **Dr. Kohlbrugge**, Die Psychologie der Javanen.

Es haben ferner Beiträge in Aussicht gestellt die Herren:

Prof. Dr. Andree, München, **Dr. B. Ankermann**, Berlin, **Dr. Götze**, Berlin, **Hofrat Dr. B. Hagen**, Frankfurt a. M., **Prof. Dr. M. Hoernes**, Wien, **Hauptmann z. D. Hutter**, z. Zt. Liberia, **Prof. Dr. Klaatsch**, Breslau, **Privatdozent Dr. Th. Koch-Grünberg**, Freiburg i. B., **Prof. Dr. Krämer**, Kiel, **Prof. Dr. Friedr. S. Krauss**, Wien, **W. Krickeberg**, Berlin, **Prof. Dr. Matiegka**, Prag, **Hofrat Dr. Schliz**, Heilbronn a. N., **Prof. Dr. Thilenius**, Hamburg, u. a.

Die „Studien und Forschungen“ können durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag bezogen werden.

Der wissenschaftliche Leiter:

Dr. med. et phil. Georg Buschan
Stettin, Friedrich-Karl-Str. 7

Die Verleger:

Strecker & Schröder
Stuttgart, Johannesstr. 11a.



Studien und Forschungen zur Menschen- und Völkerkunde

Bis jetzt sind erschienen:

I: **Friederici, Dr. Georg, Die Schifffahrt der Indianer.**
Oktav. 130 Seiten mit 12 Abbildungen. Geheftet M. 4.—

II: **Kohlbrugge, Dr. J. H. F., Die morphologische Abstammung des Menschen.** Kritische Studie über die neueren Hypothesen. Oktav. 104 Seiten. Geheftet M. 3.60.

Verfasser spricht die Überzeugung aus, dass gerade die von ihm angewendete strenge, in gewisser Beziehung stets verneinende Kritik sich fruchttragend erweisen werde, dass nichts die Wissenschaft so schwer geschädigt habe als die zeitweilige Alleinherrschaft einer einseitigen Auffassung.

III: **Kiekebusch, Dr. A., Der Einfluss der römischen Kultur auf die germanische** im Spiegel der Hügelgräber des Niederrheins. Nebst einem Anhang: **Die absolute Chronologie der Augenfibel.** Oktav. 92 Seiten. Geheftet M. 3.60.

Der Verfasser hat durch die besondere Berücksichtigung der rätselhaften Hügelgräber des Niederrheins einen recht wesentlichen Beitrag zu einer der schwierigsten Fragen frühgeschichtlicher Forschung geliefert.

IV: **Eickhoff, Dr. Heinrich, Die Kultur der Pueblos in Arizona und New Mexico.** Mit einer Karte. Oktav. VIII, 78 Seiten. Geheftet M. 3.60.

... Auf geographischer Grundlage und es methodisch vorzüglich gliedernd gibt uns Dr. Eickhoff hier das beste zusammenfassende Bild jener Indianer, deren Kultur schon so viel Kopfzerbrechen machte ...

Globus.

V.: **Lasch, Dr. Richard, Der Eid.** Seine Entstehung und Beziehung zu Glaube und Brauch der Naturvölker. Eine ethnologische Studie. IV, 147 Seiten. Geheftet M. 5.—

... ein hervorragendes, fast erschöpfendes Werk ist es, durch das der Verfasser nicht nach juristischen, sondern ethnologisch-völkerpsychologischen Prinzipien eine Geschichte dieser wichtigen und bisher in seinem Zusammenhange mit den übrigen Geisteswissenschaften unaufgeklärten Rechtserscheinung gibt ...

Zentralblatt für Anthropologie.

VI/VII: **Schmidt, P. W., S. V. D., Die Stellung der Pygmäenvölker in der Entwicklungsgeschichte des Menschen.** Zirka 16 Bogen. Geheftet M. 9.60.

Nach einem Ueberblick über die anthropologischen und einer ausführlichen Besprechung aller ethnologischen Verhältnisse kommt der Verfasser zur Feststellung des anthropologischen und ethnologischen Alters, gibt eine Einteilung und Gliederung der Pygmäenvölker und zeigt, dass diese Zwergassen keine Verkümmierungsformen, sondern vielmehr die älteste uns erreichbare Stufe der menschlichen Entwicklung darstellen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage
Strecker & Schröder in Stuttgart.



Wertvolle ethnographische und geographische Werke aus dem
Verlage von **STRECKER & SCHRÖDER** in **STUTT GART** :

Parkinson, R., Dreissig Jahre in der Südsee. Land und
Leute, Sitten und Gebräuche im Bismarckarchipel und
auf den deutschen SalomoinseIn. Herausgegeben von Dr.
B. Ankermann, Direktorial-Assistent am Königl. Museum
für Völkerkunde zu Berlin.

Geheftet M. 14.—, geb. M. 16.—.

„Es handelt sich hier in der Tat um ein literarisches Ereignis ersten Ranges auf
dem Gebiete der Ethnographie.“

Globus.

**Krämer, Marine-Oberstabsarzt Professor Dr. Augustin, Hawaii,
Ostmikronesien und Samoa.** Meine zweite Südseeereise
(1897—1899) zum Studium der Atolle und ihrer Bewohner.
Gross-Oktav, 585 Seiten. Eleg. Ausstattung. Mit 20 Tafeln und
136 Textbildern. Geh. M. 10.—, eleg. geb. M. 12.—

**Paul Güssfeldt, Julius Falkenstein und Eduard Pechuël-
Loesche, Die Loango-Expedition.** Ausgesandt von
der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Äquatorial-
Afrikas 1873—1876. Ein Reisewerk in drei Abteilungen

1. Abteilung von Dr. Paul Güssfeldt (1879)

2. Abteilung von Dr. J. Falkenstein (1879)

3. Abteilung, I. Hälfte von Dr. Ed. Pechuël-Loesche (1882)

Preis der ersten drei Bände M. 30.—, früher M. 42.—.

3. Abteilung, II. Hälfte von Prof. Dr. Ed. Pechuël-Loesche (1907)

Geheftet M. 24.—.

**Pechuël-Loesche, Professor Dr. Ed., Volkskunde von
Loango.** Separatausgabe von „Die Loango-Expedition“
3. Abteilung, II. Hälfte.

Geheftet M. 24.—, Halbfrz. geb. M. 27.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage
Strecker & Schröder in **Stuttgart**.

ULB Halle
000 392 375

3/19



13 K 3491

K. Geographisches Seminar

d. U. Leipzig.

Erster Versuch einer Erklärung kaukasischer geographischer

Namen

(zirka 2000)

Von



d. Direktor
Tiflis a. D.

Geographisches Seminar
d. U. Leipzig.

chröder

